

Statistisches Taschenbuch
Schleswig-Holstein
1982

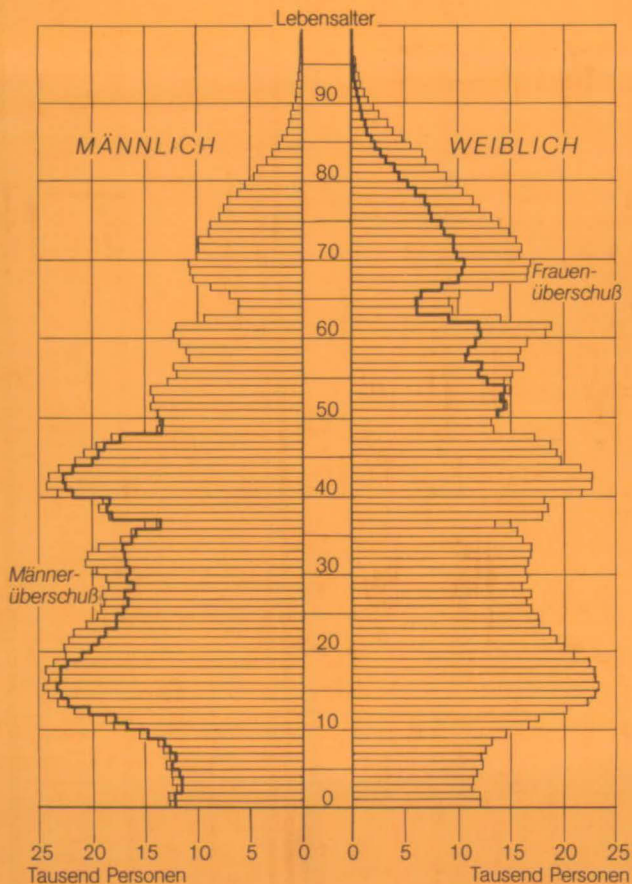


Herausgegeben vom Statistischen Landesamt Schleswig-Holstein

Kiel 1982

Altersaufbau

der Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 31. Dezember 1981



Statistisches Taschenbuch Schleswig-Holstein 1982



Herausgegeben vom Statistischen Landesamt Schleswig-Holstein

Kiel 1982

Auflage: 2 500.

Nachdruck, auch auszugsweise, ist gern gestattet, wenn die Quelle genannt wird

Druck: Graphische Werke Germania-Druckerei, Kiel

Vertrieb: Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein
Kiel, Fröbelstr. 15 - 17

Postfach 11 41, 2300 Kiel 1

Fernruf: (0431) 6 89 51

Preis 2,50 DM

HINWEIS AUF WICHTIGE VERÄNDERUNGEN

Mangels neuer Zahlen oder aus anderen zwingenden Gründen
fehlen in dieser Ausgabe Tabellen über

Bundestagswahl 1980
Anbau und Ernte von Obst
Einkommensteuer
Körperschaftsteuer
Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Neu- oder wiederaufgenommen wurden Tabellen über

	Tabelle
Studienabsichten der Abiturienten	28
Kreiswahl 1982	36
Zierpflanzenanbau	59
Zensus im Baugewerbe	88
Hilfe zum Lebensunterhalt	121
Einheitswerte der gewerblichen Betriebe	134
Vermögensteuer	135

ERLÄUTERUNGEN

Vorbemerkungen und Fußnoten zu einzelnen Tabellen sind auf das Notwendigste beschränkt. Auf Quellenangaben wurde verzichtet. Alle Angaben für das Bundesgebiet gelten, wenn nicht anders vermerkt, einschließlich Berlin (West).

Differenzen zwischen Gesamtzahl und Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundung; allen Rechnungen liegen die ungerundeten Zahlen zugrunde.

Bei Größenklassen bedeutet z. B. "1 - 5": "1 bis unter 5",
"5 - 10": "5 bis unter 10".

Zahlen in () haben eingeschränkte Aussagefähigkeit.

dar. = darunter: diese Untergruppen bilden zusammen nur einen Teil der
vorausgehenden Obergruppe

dav. = davon: diese Untergruppen bilden zusammen die ganze
vorausgehende Obergruppe

p vorläufige, r berichtigte, s geschätzte Zahl

0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts

- nichts vorhanden

. Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten

/ Zahlenwert nicht sicher genug

X Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

... Angabe fällt später an

INHALTSÜBERSICHT

Tabelle	1 – 19	Gebiet und Bevölkerung
	20 – 23	Gesundheitswesen
	24 – 32	Bildung
	33	Kirchen
	34	Rechtspflege
	35 – 39	Wahlen
	40 – 48	Erwerbstätigkeit
	49 – 66	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
	67 – 68	Unternehmen und Arbeitsstätten
	69 – 91	Produzierendes Gewerbe
	92 – 97	Bautätigkeit und Wohnungswesen
	98 – 101	Handel und Gastgewerbe
	102 – 113	Verkehr
	114 – 116	Geld und Kredit
	117 – 121	Öffentliche Sozialleistungen
	122 – 135	Öffentliche Finanzen
	136 – 141	Preise
	142 – 147	Löhne und Gehälter
	148 – 149	Verbrauch
	150 – 153	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
	154 – 156	Umweltschutz
	157	Kreiszahlen
	158 – 160	Internationale Zahlen

ABKÜRZUNGEN

Abt.	Abteilung	m	Meter
ADV	Automatische Datenverarbeitung	m ²	Quadratmeter
AG	Aktiengesellschaft	m ³	Kubikmeter
a. n. g.	anderweitig nicht genannt	männl.	männlich
BAT	Bundes-Angestelltentarifvertrag	max.	maximal
BRT	Bruttoregistertonne	med.	medizinisch
bzw.	beziehungsweise	Mill.	Million
		MJ	Mega joule
		mm	Millimeter
		Mrd.	Milliarde
CDU	Christlich-Demokratische Union	NE-Metall	Nichteisen-Metall
CSU	Christlich-Soziale Union	NN	Normalnull
D	Durchschnitt	NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
dän.	dänisch	Nr.	Nummer
dar.	darunter	NRT	Nettoregistertonne
dav.	davon	o. a. S.	ohne ausgeprägten Schwerpunkt
DDR	Deutsche Demokratische Republik	öffentl.	öffentlich
demokrat.	demokratisch	o. n. A.	ohne nähere Angabe
DM	Deutsche Mark	Pkw	Personenkraftwagen
dt	Dezitonne (100 kg)	Rep.	Republik
EBM-Waren	Eisen-, Blech-, Metallwaren	Schl.-Holst.	Schleswig-Holstein
EFTA	Europäische Freihandelszone	SKE	Steinkohle-Einheit
EG	Europäische Gemeinschaft	sonst.	sonstig
einschl.	einschließlich	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Einw.	Einwohner	SSW	Südschleswigscher Wählerverband
FDP	Freie Demokratische Partei	St.	Stück
Forstw.	Forstwirtschaft	StGB	Strafgesetzbuch
Gew.	Gewerbe, gewerblich	t	Tonne
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	techn.	technisch
GPD	Gesamtdeutsche Partei	u.	und
GRL	Grüne Liste Schleswig-Holstein	ü.	über
H.	Herstellung	u. a.	und anderes, unter anderem
ha	Hektar	u. ä.	und ähnlich
H ₀	oberer Heizwert	u. m.	und mehr
Hzgt.	Herzogtum	Untern.	Unternehmen
insg.	insgesamt	UStG	Umsatzsteuergesetz
		usw.	und so weiter
kaufm.	kaufmännisch	v.	von
kg	Kilogramm	Verarb.	Verarbeitung
km	Kilometer	Vj.	Vierteljahr
km ²	Quadratkilometer	Vn	Volumen normal
kWh	Kilowattstunde	weibl.	weiblich
l	Liter	z. B.	zum Beispiel
Landw.	Landwirtschaft(lich)	z. T.	zum Teil
LF	landwirtschaftlich genutzte Fläche		
lfd.	laufend		
Lkw	Lastkraftwagen		

1. Schleswig-Holstein: Allgemeine Angaben und Gebietseinteilung

Stand 1. 1. 1982

Katasterfläche 15 709 km²
(ohne gemeindefreie Wasserflächen)

Grenzen

Küstenlänge an der Ostsee (ohne Schlei)
ohne Fehmarn 313 km
einschließlich Fehmarn 384 km

Küstenlänge an der Nordsee
(Dän. Grenze bis Halbinsel Dieksand)
ohne Inseln 213 km
einschließlich Inseln 536 km

Grenze mit
Dänemark (Landgrenze) 67 km
der Deutschen Demokrat. Republik 137 km
Hamburg 121 km
Niedersachsen (Elbgrenze) 114 km

Bedeutendere Inseln

Fehmarn 185 km²
Sylt 99 km²
Föhr 82 km²
Nordstrand 50 km²
Pellworm 37 km²
Amrum 20 km²
Helgoland 2 km²

Größte Bodenerhebungen

Bungsberg 168 m über NN
Pielsberg 128 m über NN

Größere Seen

	Fläche km ²	Größte Tiefe m
Großer Plöner See	29	60
Selenter See	22	34
Großer Ratzeburger See	14	24
Wittensee	10	27

Wichtige Flüsse (Länge)

Eider 188 km
darunter schiffbar 120 km
Trave 118 km
darunter schiffbar 53 km

Wichtige Kanäle

	Länge km	Zulässiger Tiefgang m
Nord-Ostsee-Kanal	99	9,5
Elbe-Lübeck-Kanal (bis Geniner Brücke)	62	2,0

Küstenschutz

Bauten
400 km Seedeiche an der Nordseeküste
(darunter 4,8 km Eiderdamm)
darunter 138 km auf Inseln und Halligen
130 km Seedeiche an der Ostseeküste
darunter 41 km auf Inseln
8 Seedeichschleusen
für den Schiffsverkehr
112 Seedeichsiele für die Entwässerung
mit einem Einzugsgebiet
von 320 892 ha
162 Schöpfwerke mit einer Fördermenge
von 399 m³/Sekunde und einem
Einzugsgebiet von 355 897 ha
42 km Dämme im Wattenmeer
420 km Uferschutzwerke
768 km Landgewinnungswerke

Klimatische Mittelwerte

(1951 bis 1980) Leck Lübeck

Durchschnittliche Lufttemperatur in °Celsius		
im Jahr	7,9	8,5
Januar	0,3	0,3
Juli	15,8	16,2

Mittleres Datum (1955 bis 1974)		
Letzter Frost am	29.4.	14.4.
Erster Frost am	21.10.	6.11.

Niederschlagssumme in mm		
im Jahr	868	655
Vegetations-Periode (Mai bis Juli)	200	183
August (max. Niederschlag)	100	73

Gebietseinteilung

Stand 1. 1. 1982

Schleswig-Holstein ist eingeteilt in

- 1 131 Gemeinden; von ihnen sind
4 kreisfreie Städte und
- 1 127 kreisangehörige Gemeinden in 11 Kreisen

Innerhalb der 11 Kreise bestehen
119 Ämter mit 1 026 Gemeinden,
darunter 3 Städten,
ferner 47 amtsfreie Gemeinden
und 54 amtsfreie Städte

Nach: 1. Schleswig-Holstein: Allgemeine Angaben und Gebietseinteilung

Stand 1. 1. 1982

Bodenschätze

- Erdöl:** Anfang 1982 betrugen die wahrscheinlichen Vorräte 7,7 Mill. t, die sicheren 4,0 Mill. t. Insgesamt 11,7 Mill. t Erdöl. Erdölfelder: Küstengewässer: Mittelplate, Schwedeneck-See; Festland: Boostedt-Plön, Bramstedt, Heide/Barsfleth, Kiel, Plön-Ost, Preetz, Schlesien, Schwedeneck u. Warnau
- Erdölgas:** Keine Vorratsangabe. Förderung erfolgt in den Erdölfeldern
- Braunkohle:** Einzelne, meist geringmächtige Flöze in unwirtschaftlicher Tiefe
- Torf:** Vorkommen abbauwürdiger Hochmoortorfe an vielen Stellen, einige durch Industriebetriebe genutzt
- Eisenerze:** a) In großer Tiefe, Abbau gegenwärtig nicht wirtschaftlich
b) Raseneisenerz. Kleine Vorkommen
- Titanerz und andere Schwerminerale:** Seifenlagerstätten am Strande der Nordsee und der Ostsee an verschiedenen Stellen
- Salz:** Möglichkeit der Aussolung an mehreren Stellen gegeben, zur Zeit Aussolung nur zum Errichten von Kavernen
- Gips und Anhydrit:** Vorkommen im Gebiet Bad Segeberg-Stipsdorf und Lieth. Gegenwärtig keine Gewinnung (Wasserschwierigkeiten)
- Schwefel:** Vorkommen auf einzelnen Salzstöcken
- Kalkstein:** Hauptvorkommen bei Lägerdorf und bei Peissen
- Sand, Kies und Steine sowie Ton und Lehm:** An vielen Stellen des Landes im Abbau

Größte Verkehrsbauwerke

	Länge m	Größte Spannweite m	Breite m	Lichte Höhe m	Fertig- gestellt
Brücken über den Nord-Ostsee-Kanal					
Eisenbahnhochbrücke bei Hochdonn	2 218	143	9,60 ^a	42	1920
Straßen- und Eisenbahnhochbrücke bei Grünental	157	157	12,60	42	1892
Eisenbahnhochbrücke bei Rendsburg	2 454	140	11,60 ^a	42	1913
Autobahnhochbrücke bei Rendsburg	1 498	222	29	42	1972
Straßen- und Eisenbahnhochbrücke bei Levensau	180	163	17,10	42	1894
Straßenhochbrücken Kiel-Holtenau					
alte Hochbrücke	447	156	13,50	42	1912
neue Hochbrücke	518	186	18,50	42	1972
Straßentunnel unter dem Nord-Ostsee-Kanal bei Rendsburg	1 278	b	c	d	1961
Straßen- und Eisenbahnbrücke über den Fehmarnsund	963	248	21	23	1963
über die Elbe bei Lauenburg	516	105	14,60	8,60	1951
Straßenbrücke über das Elbestauwehr bei Geesthacht	432	55	15,50	3	1966
Straßenbrücke bei Schleswig	375	75	17,50	cirka 10	1967
Hindendüggamm zwischen Festland und Insel Sylt	10 775	X	Sohle: 50 Krone: 11	Krone: 6,30 ü. Meeresspiegel	1927

a) 2gleisig b) Geschlossene Rampenstrecken und Mittelstück: 640 m c) 2 Röhren mit je 6,80 m breiter Fahrbahn d) Fahrbahn 20,15 m unter Wasserspiegel, Durchfahrts Höhe 4,55 m

2. Bevölkerung Schleswig-Holsteins seit 1871

Gebietsstand 31. 12. 1981

Stand	Bevölkerung			Frauen je 100 Männer	Einwohner je km ²
	insgesamt	männlich	weiblich		
	in 1 000				
1. 12. 1871	863	.	.	.	.
2. 12. 1895	1 049	.	.	.	.
1. 12. 1910	1 333	687	646	94	85
16. 6. 1925	1 378	682	696	102	88
16. 6. 1933	1 420	706	714	101	91
17. 5. 1939	1 589	817	772	95	101
29. 10. 1946	2 590 ^a	1 172 ^a	1 418 ^a	121	165
13. 9. 1950	2 595	1 210	1 384	114	166
25. 9. 1956	2 252	1 047	1 205	115	144
6. 6. 1961	2 317	1 094	1 224	112	148
27. 5. 1970	2 494	1 188	1 306	110	159
31. 12. 1978	2 591	1 245	1 346	108	165
31. 12. 1979	2 599	1 250	1 349	108	165
31. 12. 1980	2 611	1 258	1 353	108	166
31. 12. 1981	2 619	1 263	1 356	107	167

a) einschließlich Dienstgruppenangehöriger in Lagern

3. Fläche und Bevölkerung in den Bundesländern

Land	Fläche in km ² 1980	Bevölkerung				Ein- wohner je km ² 31.12. 1981 ^b
		6.6.1961 ^a	27.5.1970 ^a	31.12.1981		
				insgesamt	männlich	
in 1 000						
Schleswig-Holstein	15 720,2	2 317	2 494	2 619	1 263	167
Hamburg	754,7	1 832	1 794	1 637	766	2 169
Niedersachsen	47 423,9	6 641	7 082	7 267	3 488	153
Bremen	404,2	706	723	691	326	1 710
Nordrhein-Westfalen	34 064,6	15 902	16 914	17 046	8 155	500
Hessen	21 114,2	4 814	5 382	5 612	2 700	266
Rheinland-Pfalz	19 847,6	3 417	3 645	3 641	1 741	183
Baden-Württemberg	35 751,7	7 759	8 895	9 288	4 478	260
Bayern	70 546,3	9 516	10 479	10 959	5 246	155
Saarland	2 570,4	1 073	1 120	1 063	504	414
Berlin (West)	480,1	2 197	2 122	1 889	857	3 935
Bundesgebiet	248 678,0	56 175	60 651	61 713	29 523	248

a) Gebietsstand 31. 12. 1981

b) Fläche vom 31. 12. 1980

4. Größte Gemeinden Schleswig-Holsteins

Gebietsstand 31. 12. 1981

Gemeinde	Einwohner am		Gemeinde	Einwohner am	
	27.5.1970	31.12.1981		27.5.1970	31.12.1981
Kiel, Landeshauptstadt	271 719	249 786	Husum	24 963	24 226
Lübeck, Hansestadt	239 339	219 403	Eckernförde	21 636	23 155
Flensburg	97 176	87 563	Heide	22 992	21 042
Neumünster	86 013	80 099	Bad Oldesloe	19 260	20 388
Norderstedt	54 265	65 594	Bad Schwartau	16 754	19 519
Elmshorn	41 155	41 329	Henstedt-Ulzburg	9 887	19 388
Pinneberg	34 197	36 654	Quickborn	14 641	18 207
Itzehoe	36 208	33 117	Eutin	17 332	16 734
Rendsburg	34 796	32 218	Uetersen	16 985	16 339
Wedel (Holstein)	29 668	30 601	Schenefeld	15 063	15 992
Schleswig	32 518	29 597	Neustadt in Holstein	15 180	15 741
Ahrensburg	25 806	26 720	Mölln	15 041	15 703
Reinbek	21 031	25 434	Holstenbek	10 333	15 187
Geesthacht	23 137	25 322			

5. Gemeinden und Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 31. 12. 1981 nach der Größe

Gemeindegrößenklasse (Einwohner)	Gemeinden		Bevölkerung	
	Anzahl	%	Personen	%
Unter 200	163	14,4	20 466	0,8
200 - 500	326	28,8	109 440	4,2
500 - 1 000	304	26,9	219 923	8,4
1 000 - 2 000	162	14,3	227 993	8,7
2 000 - 5 000	86	7,6	261 696	10,0
5 000 - 10 000	44	3,9	313 599	12,0
10 000 - 20 000	29	2,6	393 821	15,0
20 000 und mehr	18	1,6	1 072 248	40,9
Insgesamt	1 132	100	2 619 186	100

6. Ämter und amtsfreie Gemeinden Schleswig-Holsteins am 31. 12. 1981 nach der Größe

Größenklasse (Einwohner)	Ämter		Amtsfreie Gemeinden	
	Anzahl	Bevölkerung	Anzahl	Bevölkerung
Unter 2 000	2	3 240	2	2 378
2 000 - 5 000	19	73 284	15	55 437
5 000 - 10 000	90	641 094	19	136 995
10 000 - 20 000	8	89 080	11	139 812
Insgesamt	119	806 698	47	334 622

7. Auswirkungen der Gebietsreform in den Bundesländern

Land	30. 6. 1968				1. 1. 1982			
	kreis- freie Städte	Land- kreise	Ämter ¹	Ge- meinden ²	kreis- freie Städte ³	Land- kreise (Kreise)	Ämter ¹	Ge- meinden ²
Anzahl								
Schleswig-Holstein	4	17	199	1 378	4	11	119	1 131
Hamburg	1	—	—	1	1	—	—	1
Niedersachsen	15	60	236	4 231	9	38	142	1 028
Bremen	2	—	—	2	2	—	—	2
Nordrhein-Westfalen	37	57	285	2 277	23	31	—	373
Hessen	9	39	—	2 684	5	21	—	427
Rheinland-Pfalz	12	39	132	2 905	12	24	163	2 303
Baden-Württemberg	9	63	—	3 379	9	35	272	1 111
Bayern	48	143	—	7 083 ^a	25	71	346	2 050
Saarland	1	7	42	346	—	6 ^b	—	52
Berlin (West)	1	—	—	1	1	—	—	1
Bundesgebiet	139	425	894	24 287	91	237	1 042	8 479

1) In Rheinland-Pfalz Verbandsgemeinden, in Niedersachsen Samtgemeinden, in Baden-Württemberg und Bayern Verwaltungsgemeinschaften

2) einschließlich kreisfreie Städte und bewohnte gemeindefreie Gebiete (Schleswig-Holstein: unbewohnte)

3) In Baden-Württemberg: Stadtkreise

a) einschließlich 6 abgesiedelte, de jure jedoch noch nicht aufgelöste Gemeinden

b) Darunter 1 Stadtverband

8. Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 31. 12. 1981 nach dem Alter

Altersgruppe	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	in 1 000	%	in 1 000	%	in 1 000	%
Bis 5 Jahre	120	4,6	62	4,9	58	4,3
6 " 14 "	338	12,9	174	13,8	164	12,1
15 " 19 "	232	8,8	119	9,5	112	8,3
20 " 24 "	200	7,6	106	8,4	93	6,9
25 " 29 "	177	6,8	94	7,4	83	6,1
30 " 34 "	180	6,9	97	7,7	83	6,1
35 " 39 "	170	6,5	86	6,8	84	6,2
40 " 44 "	224	8,6	116	9,2	108	8,0
45 " 49 "	168	6,4	86	6,8	82	6,1
50 " 54 "	142	5,4	69	5,5	73	5,4
55 " 59 "	137	5,2	57	4,5	80	5,9
60 " 64 "	115	4,4	45	3,6	70	5,1
65 " 74 "	242	9,3	92	7,3	150	11,1
75 und mehr Jahre	174	6,6	58	4,6	116	8,5
Insgesamt	2 619	100	1 263	100	1 356	100

9. Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 31. 12. 1981 nach dem Familienstand

Familienstand	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	in 1 000	%	in 1 000	%	in 1 000	%
Ledig	1 043	39,8	572	45,3	472	34,8
Verheiratet	1 252	47,8	620	49,1	631	46,5
Verwitwet	241	9,2	36	2,9	205	15,1
Geschieden	83	3,2	34	2,7	49	3,6
Insgesamt	2 619	100	1 263	100	1 356	100

10. Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 27. 5. 1970 nach der Religionszugehörigkeit

(Rechtliche Zugehörigkeit)	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bevölkerung insgesamt	2 494 104	100	1 187 730	100	1 306 374	100
davon						
evangelische Landeskirche	2 095 627	84,0	978 789	82,4	1 116 838	85,5
evangelische Freikirche	60 768	2,4	27 827	2,3	32 941	2,5
römisch-katholische Kirche	150 057	6,0	75 063	6,3	74 994	5,7
andere christliche Kirchen oder Gemeinschaften	18 771	0,8	8 707	0,7	10 064	0,8
jüdische Religionsgemeinschaft	262	0,0	142	0,0	120	0,0
sonstige Religionsgemeinschaften	20 346	0,8	11 521	1,0	8 825	0,7
gemeinschaftslos und ohne Angabe	148 273	5,9	85 681	7,2	62 592	4,8

11. Privathaushalte in Schleswig-Holstein

	27. 5. 1970		April 1981	
	in 1 000	%	in 1 000	%
Haushalte mit 1 Person	227	25	320	30
" " 2 Personen	253	28	316	30
" " 3 "	174	19	176	17
" " 4 "	145	16	161	15
" " 5 und mehr Personen	114	13	84	8
Haushalte insgesamt	913	100	1 056	100
Personen insgesamt (wohnberechtigte Bevölkerung)	2 484	100	2 582	100
darunter in Haushalten mit 5 und mehr Personen	650	26	452	18

12. Ausländer am 30. 9. 1981
nach dem Ausländerzentralregister

Ausgewählte Staatsangehörigkeit	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	
	in 1 000	%	in 1 000	%
Insgesamt	93,3	100	4 629,7	100
darunter				
Dänemark	4,8	5,2	12,3	0,3
Italien	3,9	4,1	624,5	13,5
Türkei	38,7	41,5	1 546,3	33,4
Jugoslawien	5,8	6,2	637,3	13,8
Spanien	3,0	3,3	177,0	3,8
Griechenland	2,8	3,0	299,3	6,5
Portugal	2,4	2,6	109,4	2,4
Afrika	3,6	3,9	115,1	2,5
Amerika	3,4	3,6	118,1	2,5
Asien	5,2	5,6	242,0	5,2

13. Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung in Schleswig-Holstein bis 1990

5. Koordinierte Bevölkerungsvorausschätzung mit Wanderung; Deutsche; Basis 1. 1. 1975

Altersgruppe	1975	1980	1985	1990	1975	1980	1985	1990
	1 000 Personen				1 000 männliche Personen			
Bis 14 Jahre	568	475	377	366	292	244	194	188
15 " 44 "	1 017	1 093	1 112	1 067	530	571	580	558
45 " 64 "	533	516	610	646	226	230	287	317
65 und mehr Jahre	394	413	369	365	152	151	127	122
Insgesamt	2 512	2 496	2 468	2 444	1 199	1 196	1 188	1 185

14. Bevölkerungsentwicklung Schleswig-Holsteins 1961 bis 1981

Zeitabschnitt	Bevölkerung am Anfang des Zeitabschnitts	Lebend- geborene	Gestorbene (ohne Tot- geborene)	Überschuß der Geborenen oder Gestor- benen (-)	Wande- rungs- gewinn	Bevöl- kerungs- zu- oder -abnahme (-)
6.6.61 - 26.5.70	2 317 441	387 877	268 854	119 023	57 640 ^a	176 663
27.5.70 - 31.12.75	2 494 104	159 255	180 888	- 21 633	109 941	88 308
1.1. - 31.12.1976	2 582 412	24 861	32 185	- 7 324	7 630	306
1.1. - 31.12.1977	2 582 718	23 366	31 068	- 7 702	12 167	4 465
1.1. - 31.12.1978	2 587 183	23 185	31 257	- 8 072	12 174	4 102
1.1. - 31.12.1979	2 591 285	22 810	31 400	- 8 590	16 309	7 719
1.1. - 31.12.1980	2 599 004	24 545	31 278	- 6 733	19 014	12 281
1.1. - 31.12.1981	2 611 285	24 650	31 927	- 7 277	15 178	7 901

a) Früher veröffentlichte Zahlen enthalten mangels ausreichender Beachtung der Meldevorschriften einen gewissen systematischen Fehler

15. Eheschließungen, Ehescheidungen, Geborene und Gestorbene in Schleswig-Holstein

	1977	1978	1979	1980	1981
Eheschließungen	14 316	12 579	13 068	13 460	13 873
je 1 000 Einwohner	5,5	4,9	5,0	5,2	5,3
Ehescheidungen	3 329 ^a	1 062	3 289	4 609	5 030
je 10 000 Einwohner	26,0	4,1	12,7	17,7	19,2
Lebendgeborene	23 366	23 185	22 810	24 545	24 650
je 1 000 Einwohner	9,0	9,0	8,8	9,4	9,4
und zwar					
nichtehelich	1 690	1 912	1 927	2 268	2 455
je 1 000 Lebendgeborene	72,3	82,5	84,5	92,4	99,6
Ausländer ¹	1 437	1 331	1 313	1 368	1 474
je 1 000 Ausländer ²	19,3	17,8	16,8	15,8	15,8
Gestorbene (ohne Totgeborene)	31 068	31 257	31 400	31 278	31 927
je 1 000 Einwohner	12,0	12,1	12,1	12,0	12,2
und zwar					
unter 1 Jahr	315	340	296	281	278
je 1 000 Lebendgeborene	13,5	14,7	13,0	11,4	11,3
Ausländer	161	179	197	168	160
je 1 000 Ausländer ²	2,2	2,4	2,5	1,9	1,7
Überschuß der Geborenen (+) oder Gestorbenen (-)	- 7 702	- 8 072	- 8 590	- 6 733	- 7 277
je 1 000 Einwohner	- 3,0	- 3,1	- 3,3	- 2,6	- 2,8
darunter Ausländer	+ 1 276	+ 1 152	+ 1 116	+ 1 200	+ 1 314
je 1 000 Ausländer ²	+ 17,1	+ 15,4	+ 14,3	+ 13,9	+ 14,1

1) Beide Elternteile Ausländer oder nichteheliche Mutter Ausländerin 2) Stand vom 30. 9. nach dem Ausländerzentralregister a) 1. Halbjahr 1977; ab 1.7. 1977: neues Eherecht

16. Zu- und fortgezogene Erwerbspersonen innerhalb Schleswig-Holsteins und über die Landesgrenzen

Weil die Meldevorschriften, insbesondere bei den Fortzügen, nicht immer beachtet wurden,
ist der Wanderungsgewinn zu hoch

		1977	1978	1979	1980	1981
Zuzüge	männlich	41 368	40 907	42 651	44 204	42 225
innerhalb Schleswig-Holsteins	weiblich	24 954	25 155	26 657	28 516	27 985
über die Gemeindegrenzen	Insgesamt	66 322	66 062	69 308	72 720	70 210
über die Landesgrenzen	männlich	28 279	27 663	29 642	30 706	29 128
	weiblich	14 717	14 180	14 753	15 248	15 186
	Insgesamt	42 996	41 843	44 395	45 954	44 314
Fortzüge	männlich	41 368	40 907	42 651	44 204	42 225
innerhalb Schleswig-Holsteins	weiblich	24 954	25 155	26 657	28 516	27 985
über die Gemeindegrenzen	Insgesamt	66 322	66 062	69 308	72 720	70 210
über die Landesgrenzen	männlich	23 520	23 572	23 090	24 119	23 787
	weiblich	12 079	11 843	11 780	12 015	12 155
	Insgesamt	35 599	35 415	34 870	36 134	35 942
Wanderungsgewinn	männlich	4 759	4 091	6 552	6 587	5 341
	weiblich	2 638	2 337	2 973	3 283	3 031
	Insgesamt	7 397	6 428	9 525	9 870	8 372

17. Zu- und Fortgezogene nach und von Schleswig-Holstein

Weil die Meldevorschriften, insbesondere bei den Fortzügen, nicht immer beachtet wurden, ist der Wanderungsgewinn zu hoch

Herkunftsland	1976	1977	1978	1979	1980	1981
Zielland	in 1 000					
	Zugezogene					
Insgesamt	73,5	75,6	73,8	76,8	80,1	76,4
darunter Ausländer	12,1	11,7	12,5	14,3	18,3	16,2
Hamburg	24,4	26,3	24,4	24,7	24,6	23,2
Niedersachsen	11,1	11,3	11,3	11,4	10,8	10,9
Bremen	1,8	1,7	1,6	1,7	1,6	1,5
Nordrhein-Westfalen	10,1	10,5	9,9	10,5	10,7	10,8
Hessen	2,7	2,8	2,8	2,8	2,9	2,9
Rheinland-Pfalz	1,5	1,5	1,5	1,6	1,5	1,6
Baden-Württemberg	3,7	3,4	3,4	3,3	3,5	3,5
Bayern	3,0	3,2	3,1	3,2	3,1	3,0
Saarland	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Berlin (West)	2,8	2,8	2,9	2,8	3,2	3,0
Bundesgebiet	61,5	63,8	61,3	62,4	62,3	60,7
Übrige Gebiete zusammen	12,0	11,8	12,5	14,3	17,8	15,7
darunter						
Deutsche Demokratische Republik	0,5	0,4	0,4	0,4	0,5	0,6
Ausland	11,1	11,0	12,0	13,9	17,3	14,9
	Fortgezogene					
Insgesamt	65,9	63,5	61,6	60,5	61,1	61,3
darunter Ausländer	13,8	12,7	11,3	10,1	10,3	11,7
Hamburg	19,2	19,1	17,2	16,7	16,6	16,9
Niedersachsen	11,0	10,8	10,9	11,2	11,3	10,7
Bremen	1,4	1,3	1,4	1,5	1,4	1,2
Nordrhein-Westfalen	8,6	7,8	8,2	8,1	7,9	7,6
Hessen	2,7	2,7	2,8	2,7	3,0	2,7
Rheinland-Pfalz	1,4	1,4	1,3	1,3	1,6	1,5
Baden-Württemberg	3,4	3,4	3,6	3,7	3,7	3,6
Bayern	3,6	3,4	3,6	3,6	3,7	3,5
Saarland	0,3	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3
Berlin (West)	1,8	2,0	1,8	2,0	1,9	2,0
Bundesgebiet	53,4	52,0	51,0	51,2	51,4	50,0
Übrige Gebiete zusammen	12,5	11,5	10,5	9,3	9,8	11,2
darunter						
Deutsche Demokratische Republik	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausland	12,5	11,5	10,5	9,2	9,7	11,1

18. Wanderungen über die Landesgrenze 1981 nach Alter und Geschlecht

Weil die Meldevorschriften, insbesondere bei den Fortzügen, nicht immer beachtet wurden, ist der Wanderungsgewinn zu hoch

		Ins- gesamt	Alter in Jahren					
			unter 6	6 bis 17	18 bis 24	25 bis 39	40 bis 64	65 u. mehr
Zuzüge	männlich	42 283	2 478	4 739	12 057	15 047	6 465	1 497
	weiblich	34 145	2 327	4 107	9 011	10 343	5 430	2 927
	Insgesamt	76 428	4 805	8 846	21 068	25 390	11 895	4 424
Fortzüge	männlich	34 924	1 841	3 656	10 414	12 921	5 211	881
	weiblich	26 326	1 544	3 195	8 374	7 782	3 679	1 752
	Insgesamt	61 250	3 385	6 851	18 788	20 703	8 890	2 633
Wanderungs- gewinn	männlich	7 359	637	1 083	1 643	2 126	1 254	616
	weiblich	7 819	783	912	637	2 561	1 751	1 175
	Insgesamt	15 178	1 420	1 995	2 280	4 687	3 005	1 791

19. Mittlere Lebenserwartung im Deutschen Reich/Bundesgebiet

Vollendetes Alter in Jahren	1871/81		1932/34		1949/51 ^a		1976/78	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl. ^f
	Jahre							
0	35,58	38,45	59,86	62,81	64,56	68,48	68,99	75,64
1	46,52	48,06	64,43	66,41	67,80	71,01	69,24	75,69
10	46,51	48,18	57,28	59,09	59,76	62,84	60,60	66,99
20	38,45	40,19	48,16	49,84	50,34	53,24	51,07	57,23
30	31,41	33,07	39,47	41,05	41,32	43,89	41,76	47,55
40	24,46	26,32	30,83	32,33	32,32	34,67	32,49	37,98
50	17,98	19,29	22,54	23,85	23,75	25,75	23,78	28,79
65	9,55	9,96	11,87	12,60	12,84	13,72	12,61	16,16
75	5,51	5,66	6,68	7,09	7,28	7,68	7,40	9,26

a) ohne Berlin

20. Krankenhäuser in Schleswig-Holstein 1980

Art	Kranken- häuser	Planmäßige Betten	Stationär behandelte Kranke	Pflege- tage für stationär behandelte Kranke	Durch- schnittliche Verweil- dauer in Tagen
	31. 12. 1980		Jahr 1980		
Krankenhaus für Akutkranke ohne abgegrenzte Fachabt. mit abgegrenzter Fachabt.	11	611	15 752	163 709	10,5
Krankenhaus für Psychiatrie und Neurologie	39	12 646	283 749	3 771 025	13,6
Kurkrankenhaus	15	7 958	17 163	2 610 261	259,3
Sonstiges Krankenhaus	15	2 395	26 400	781 612	30,9
Insgesamt	46	4 130	64 664	1 287 300	39,8
	126	27 740	407 728	8 613 907	22,1

21. In Berufen des Gesundheitswesens tätige Personen in Schleswig-Holstein am 31. 12. 1980
ohne Bundesgrenzschutz und Landespolizei

Fachgebiet Beruf	Männ- lich	Weib- lich	Ins- gesamt	Dagegen 31. 12. 1979	Ärzte je 100 000 Einw. in	
					Schl.- Holst.	Bund
Ärzte	4 673	1 192	5 865	5 562	224,6	226,1
Arzt ohne Facharztstätigkeit	2 483	752	3 235	3 095	123,9	121,3
Anästhesist	80	73	153	118	5,9	5,7
Augenarzt	111	27	138	137	5,3	5,5
Chirurg	274	27	301	281	11,5	10,2
Frauenarzt	246	44	290	284	11,1	11,8
Hals-, Nasen-, Ohrenarzt	103	9	112	112	4,3	4,7
Dermatologe und Venerologe	70	27	97	91	3,7	3,5
Internist	619	87	706	657	27,0	27,0
Kinderarzt	142	85	227	212	8,7	8,1
Laborarzt	17	2	19	20	0,7	1,2
Lungen- und Bronchial- heilkunde	31	4	35	37	1,3	1,6
Nervenarzt, Neurologe, Psychiater	155	36	191	178	7,3	7,5
Orthopäde	116	5	121	111	4,6	4,7
Radiologe	98	9	107	92	4,1	4,6
Urologe	64	-	64	61	2,5	3,2
Zahnärzte	1 196	259	1 455	1 459	55,7	53,9
Übriges Personal insgesamt	3 559	11 637	15 196	14 765	X	X
darunter						
Apotheker	543	593	1 136	1 112	X	X
Krankenschwester, -pfleger	1 165	5 264	6 429	6 049	X	X
Kinderkrankenschwester	-	673	673	711	X	X
Krankenpflegehelfer	627	2 042	2 669	2 820	X	X
med.-techn. Assistent	29	829	858	710	X	X
pharmazeutisch-techn. Assistent	15	404	419	395	X	X

22. Erkrankungen an anzeigepflichtigen übertragbaren Krankheiten in Schleswig-Holstein

Die Zahlen beziehen sich jeweils auf 52 Wochen, die Tuberkulosefälle auf die Zeit vom 1. 1. bis 31. 12.

Krankheit (Auswahl)	Anzahl			Je 100 000 Einwohner		
	1979	1980	1981	1979	1980	1981
Tuberkulose	2 133	1 974	1 749	82	76	67
Enteritis infectiosa	1 455	2 722	2 058	56	104	79
Virushepatitis	644	531	511	25	20	20
Paratyphus A, B und C	3	15	9	0	1	0
Shigellenruhr	32	35	61	1	1	2
Typhus abdominalis	9	6	14	0	0	1
Angeborene Toxoplasmose	.	3	3	.	0	0
Angeborene Rötelnembryopathie	.	1	.	.	0	.
Malaria	14	20	14	1	1	1
Meningitis/Enzephalitis	426	359	424	16	14	16
Brucellose	-	3	5	-	0	0

23. Gestorbene in Schleswig-Holstein 1980 nach der Todesursache

Todesursache	Anzahl	Je 10 000 Einwohner
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	127	0,5
darunter Tuberkulose der Atmungsorgane	40	0,2
Bösartige Neubildungen	6 665	25,6
darunter des Magens	830	3,2
der Atmungsorgane	1 135	4,4
Bösartige Neubildungen des lymphatischen und haematopoetischen Gewebes	459	1,8
Gutartige Neubildungen, Carcinoma in situ, Neubildungen unsicheren Verhaltens und Neubildungen unbekannten Charakters	175	0,7
Endokrinopathien, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten sowie Störungen im Immunitätssystem	964	3,7
darunter Diabetes mellitus	892	3,4
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	73	0,3
Psychiatrische Krankheiten, Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	732	2,8
Krankheiten des Kreislaufsystems	15 816	60,7
darunter akuter Herzmuskelinfarkt	4 359	16,7
Krankheiten der Atmungsorgane	1 498	5,7
Krankheiten der Verdauungsorgane	1 404	5,4
darunter Leberzirrhose (ohne biliäre Zirrhose)	526	2,0
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	423	1,6
Komplikationen der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	4	X
Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes, des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	119	0,5
Kongenitale Anomalien	106	0,4
Bestimmte Affektionen, die ihren Ursprung in der Perinatalzeit haben	127	5,2 ^a
Symptome und schlecht bezeichnete Affektionen	496	1,9
Unfälle	1 345	5,2
darunter Kraftfahrzeugunfälle innerhalb und außerhalb des Verkehrs	514	2,0
Vergiftungen (Unfälle)	19	0,1
Unfälle durch Sturz	585	2,2
Selbstmord und Selbstbeschädigung	687	2,6
Sonstige Gewaltwirkungen	58	0,2
Sterbefälle insgesamt	31 278	120,0

a) je 1 000 Lebendgeborene

24. Allgemeinbildende Schulen
a) in Schleswig-Holstein

Schulart	Schüler			Lehrer		
	insgesamt	darunter auslän- dische	voll- beschäf- tigte	sonstige		
				ins- gesamt	wöchentlich erteilte Unterrichts- stunden	
Schuljahr ►	1980/81	1981/82		1981/82		
Öffentliche Schule						
Vorklasse	4 696	4 772	296	119	74	1 013,0
Schulkindergarten	1 446	1 532	298	103	11	155,0
Grund- und Hauptschule	196 258	183 705	9 523	6 342	2 934	38 773,0
davon Grundschule	119 503	109 700	5 907	3 283	2 068	26 090,5
Hauptschule	76 755	74 005	3 616	3 059	866	12 682,5
Realschule	87 427	83 924	880	3 391	1 407	14 464,5
Gymnasium	86 697	86 133	770	4 352	1 530	13 686,0
Sonderschule	19 064	17 876	695	1 571	508	5 942,0
Integrierter Gesamtschulversuch	2 542	2 526	98	149	36	445,0
Abendrealschule	571	563	13	20	8	64,0
Abendgymnasium	503	492	6	11	14	89,0
Private Schule						
Vorklasse	470	501	29	—	50	864,0
Schulkindergarten	6	1	—	1	—	—
Grund- und Hauptschule	4 297	4 062	205	315	67	999,0
davon Grundschule	2 151	2 035	137	.	.	.
Hauptschule	2 146	2 027	68	.	.	.
Realschule	1 099	1 122	51	67	11	202,0
Gymnasium	1 239	1 262	133	98	24	194,0
Sonderschule	548	552	7	76	24	315,5
Freie Waldorfschule	1 336	1 369	14	69	25	384,0

b) in den Bundesländern im Schuljahr 1980/81

Land	Schüler in 1 000					
	insgesamt	darunter in				
		Grund- und Hauptschulen	Schulen für Behinderte	Real- schulen	Gymnasien	Gesamt- schulen
Schleswig-Holstein	408	201	20	89	88	4
Hamburg	225	85	9	28	68	27
Niedersachsen	1 165	508	43	173	214	24
Bremen	106	36	4	15	26	4
Nordrhein-Westfalen	2 636	1 401	114	363	648	54
Hessen	801	325	28	104	193	76
Rheinland-Pfalz	528	309	18	69	127	3
Baden-Württemberg	1 405	715	58	256	340	22
Bayern	1 548	949	49	207	330	6
Saarland	145	83	6	21	33	2
Berlin (West)	252	127	10	23	52	30
Bundesgebiet	9 219	4 737	358	1 348	2 118	253

25. Anmeldungen zur Orientierungsstufe in Schleswig-Holstein

Verbleib der Schüler der 4. Grundschulklasse der öffentlichen Schulen

Schuljahr	Schüler der 4. Grundschul- klasse am Anfang des Schuljahres	Davon				
		wurden angemeldet für öffentliche				waren sonstige Über- und Abgänge
		Hauptschulen	Realschulen	Gymnasien	integrierte Gesamtschul- versuche	
1977/78	42 661	30,5	35,4	29,7	0,9	2,5
1978/79	40 173	31,1	34,8	30,0	1,0	2,0
1979/80	36 431	32,3	34,6	28,2	1,3	2,3
1980/81	33 710	31,7	33,5	29,0	1,1	3,1
1981/82	30 402	32,7	33,0	28,5	1,1	2,3

26. Schulentlassene aus öffentlichen Schulen in Schleswig-Holstein

Schulart	Schulentlassene am Ende des Schuljahres				
	1976/77	1977/78	1978/79	1979/80	1980/81
Hauptschule	16 666	18 322	18 302	18 434	18 615
darunter Schüler mit Hauptschulabschluß	13 800	15 467	16 154	16 160	16 470
Schule für Behinderte	2 662	2 794	2 881	3 008	2 842
darunter Schüler mit Sonderschulabschluß	1 795	1 946	2 055	2 225	2 067
Realschule	9 771	11 319	12 333	13 112	13 157
darunter Schüler mit Realschulabschluß	9 097	10 555	11 710	12 415	12 489
Gymnasium	5 582	5 697	5 562	6 043	7 188
darunter Schüler mit allgemeiner Hochschulreife	4 159	4 345	4 240	4 662	5 694
Integrierte Gesamtschulversuche	176	309	273	361	383

27. Auszubildende in Schleswig-Holstein 1980

Ausbildungsbereich	Auszubildende		Davon im ... Ausbildungsjahr			
	insgesamt	darunter weiblich	1.	2.	3.	4.
Industrie und Handel	28 752	14 621	9 855	10 377	7 549	971
Handwerk	31 621	6 339	9 564	10 383	9 195	2 479
Landwirtschaft	3 590	736	771	1 607	1 197	15
Öffentlicher Dienst	2 296	1 112	639	941	705	11
Sonstige	6 531	6 055	2 612	2 565	1 311	43
Insgesamt	72 790	28 863	23 441	25 873	19 957	3 519
Dagegen 1979	69 545	27 399	23 742	23 952	18 510	3 341

28. Studienabsichten der Abiturienten in Schleswig-Holstein

Befragung der Schüler, die die Schule mit der allgemeinen Hochschulreife (Abitur)
oder der Fachhochschulreife in etwa einem Vierteljahr verlassen wollen

		Erfasste Schüler							
		insgesamt		mit Studienabsicht		ohne Studienabsicht		noch unentschieden	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1972	männlich	2 030	100	1 702	84	106	5	222	11
	weiblich	1 524	100	1 317	86	116	8	91	6
	Insgesamt	3 554	100	3 019	85	222	6	313	9
1976	männlich	2 927	100	2 172	74	282	10	473	16
	weiblich	2 308	100	1 409	61	595	26	304	13
	Insgesamt	5 235	100	3 581	68	877	17	777	15
1980	männlich	3 336	100	2 434	73	252	8	650	19
	weiblich	2 701	100	1 690	63	473	18	538	20
	Insgesamt	6 037	100	4 124	68	725	12	1 188	20
1981	männlich	3 948	100	2 770	70	246	6	932	24
	weiblich	3 408	100	2 115	62	527	15	766	22
	Insgesamt	7 356	100	4 885	66	773	11	1 698	23

29. Berufsbildende Schulen in Schleswig-Holstein

Schulart	Schüler			Lehrer		
	insgesamt	darunter ausländische	vollbeschäftigte	sonstige		wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden
				insgesamt		
Schuljahr ▶	1980/81	1981/82		1981/82		
Berufsschule	85 666	87 548	1 878	1 482	766	5 550,0
davon						
Berufsschule für Jugendliche mit Ausbildungsverhältnis	75 177	75 788	621	1 352	670	4 601,5
Berufsschule für Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis	6 588	7 092	1 146			
Berufsbefähigendes Jahr	880	1 039	64	34	25	310,5
Berufsgrundbildungsjahr	3 021	3 629	47	96	71	638,0
Berufsfachschule	10 550	11 189	154	456	276	2 870,0
Berufsaufbauschule	465	464	10	9	3	48,0
Fachoberschule	593	859	3	19	6	94,0
Fachgymnasium	4 760	5 353	37	354	69	765,0
davon Wirtschaft	2 066	2 375	.	.	.	.
Technik	1 493	1 639	.	.	.	.
Sozialwirtschaft	1 201	1 339	.	.	.	.
Studienkolleg für Ausländer	-	69	69	4	-	-
Berufsakademie	157	201	-	-	5	29,0
Fachschule	4 670	5 001	29	291	217	1 428,5
darunter						
Fachschule für Landwirtschaft	1 234	1 329	.	118	35	255,0
Fachschule für Technik	923	1 081	.	51	78	519,0
Schule des Gesundheitswesens	3 225	3 291	45	.	.	.
darunter						
Schule für med.-techn. Assistenten	409	405	7	.	.	.

30. Studenten in Schleswig-Holstein

a) nach der Hochschulart (ohne Nebenhörer)

Hochschule	Wintersemester 1980/81			Wintersemester 1981/82		
	insgesamt	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Deutsche	Ausländer
Christian-Albrechts-Universität Kiel	14 039	13 335	704	15 068	14 320	748
Medizinische Hochschule Lübeck	470	439	31	515	485	30
Pädagogische Hochschule Flensburg	954	941	13	1 113	1 098	15
Pädagogische Hochschule Kiel	2 364	2 325	39	2 672	2 640	32
Musikhochschule Lübeck	328	282	46	340	299	41
Fachhochschulen	4 213	3 915	298	4 880	4 535	345
Verwaltungsfachhochschule	803	803	-	1 052	1 052	-
Insgesamt	23 171	22 040	1 131	25 640	24 429	1 211

b) deutsche Studenten nach dem ständigen Wohnsitz (ohne Nebenhörer)

Land des ständigen Wohnsitzes	Universität Kiel und Medizinische Hochschule Lübeck		Pädagogische Hochschulen		Fachhochschulen und Musikhochschule	
	1973/74	1981/82	1973/74	1981/82	1973/74	1981/82
Schleswig-Holstein	5 987	9 202	3 304	3 234	3 336	4 521
Hamburg	152	411	37	52	299	327
Niedersachsen	1 267	2 173	196	208	339	527
Bremen	339	583	43	49	30	55
Nordrhein-Westfalen	938	1 228	92	126	155	225
Hessen	198	312	18	18	42	46
Rheinland-Pfalz	87	160	10	7	21	32
Baden-Württemberg	263	296	38	13	41	67
Bayern	153	209	12	6	42	31
Saarland	32	56	2	6	6	17
Berlin	70	133	21	14	21	29
Ausland	29	42	6	5	3	9
Ohne Angabe	2	-	7	-	5	-
Insgesamt	9 517	14 805	3 786	3 738	4 340	5 886

31. Lehrernachwuchs in Schleswig-Holstein

ohne Nebenhörer

Wintersemester ►	1978/79	1979/80	1980/81	1981/82
Deutsche Studenten, die ein Lehramt anstreben				
an der Universität Kiel	2 789	2 747	2 859	2 971
an den Pädagogischen Hochschulen Kiel und Flensburg	2 831	2 918	3 067	3 512
an der Musikhochschule Lübeck	56	50	76	91
31. Januar ►	1979	1980	1981	1982
Lehrernachwuchs für die Laufbahn				
an Gymnasien	389	439	445	479
Realschulen	361	536	504	479
Grund- und Hauptschulen	673	604	557	421
Sonderschulen	163	160	171	172
berufsbildenden Schulen	207	202	212	220
davon höheres Lehramt	164	159	190	190
Berufs- und Fachschul(ober)lehrer	3	6	-	-
Fachlehrer für Fachpraxis	40	37	22	30

32. Abschlußprüfungen an den Hochschulen in Schleswig-Holstein

Prüfungsart	Wintersemester 1980/81		Sommersemester 1981	
	insgesamt	darunter bestanden	insgesamt	darunter bestanden
Promotion	189	189	179	177
Diplomprüfung (ohne Fachhochschulen)	188	188	190	189
Staatsexamen (ohne Lehramtsprüfung)	232	206	340	304
Lehramtsprüfung	353	321	413	368
Magisterprüfung	5	5	16	16
Kirchliche Abschlußprüfung	22	19	31	28
Musikprüfung	12	11	14	14
Abschlußprüfung an Fachhochschulen	426	414	431	422
Abschlußprüfung an der Verwaltungsfachhochschule Altenholz	19	18	170	167
Insgesamt	1 446	1 371	1 784	1 685

33. Kirchen 1980

	Angehörige der Kirchen	Äußerungen des kirchlichen Lebens				Aus- tritte
		Trau- ungen	Taufen	Konfir- mationen	Bestat- tungen	
in 1 000						
Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche ¹	2 193	5,5	16,4	37,7	25,5	12,4
Römisch-katholische Kirche	166	0,4	0,9	—	1,3	1,1

1) Nur: Teil Land Schleswig-Holstein; Zusammenschluß seit 1. 1. 1977; Gesamtmitgliederzahl der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche am 31. 12. 1977: 3,244 Mill.

34. Strafverfolgung in Schleswig-Holstein 1981

Ausgewählte Straftat (§§ des StGB)	Ver- urteilte ins- gesamt	Davon		
		Jugend- liche	Heran- wach- sende	Er- wach- sene
Straßenverkehrsdelikte	12 984	538	1 565	10 881
Sonstige Delikte	18 851	2 577	2 592	13 682
Straftaten insgesamt	31 835	3 115	4 157	24 563
darunter				
Flucht nach Verkehrsunfall (142)	1 889	31	293	1 565
Verletzung der Unterhaltspflicht (170b)	390	-	3	387
sexueller Mißbrauch von Kindern (176, 1-3 u. 5)	64	4	3	57
Beleidigung (185)	359	17	39	303
Mord (211)	8	-	2	6
Totschlag (212, 213)	7	-	2	5
fahrlässige Tötung (222)	72	4	13	55
vorsätzliche Körperverletzung (223)	1 034	130	167	737
gefährliche Körperverletzung (223a)	635	112	152	371
fahrlässige Körperverletzung im Straßenverkehr (230)	1 085	29	138	918
sonst. fahrlässige Körperverletzung (230)	195	13	29	153
einfacher Diebstahl (242)	5 394	993	573	3 828
schwerer Diebstahl (243)	1 663	554	416	693
Unterschlagung (246)	315	35	32	248
Hehlerei (259 u. 260)	188	70	29	89
Betrug (263)	1 334	47	64	1 223
Urkundenfälschung (267)	480	42	81	357
Sachbeschädigung (303-305)	494	113	95	286
Trunkenheit am Steuer (315c 1, 1a)	1 463	19	192	1 252
Trunkenheit im Verkehr ohne Gefährdung von Personen oder Sachen (316)	6 250	133	601	5 516
Vollrausch in Verbindung mit einem Verkehrsunfall (323a)	248	8	48	192

35. Wahlen in Schleswig-Holstein

Zeitpunkt der Wahl	Wahl- berech- tigte in 1 000	Wahl- beteili- gung in %	Von den gültigen Stimmen entfallen in % auf						
			CDU	SPD	FDP	GPd	SSW	NPD	Son- stige
Europawahl									
10. 6. 1979	1 899	65,6	47,9	43,7	5,2	—	—	—	3,2
Bundestagswahl¹									
14. 8. 1949	1 731	82,7	30,7	29,6	7,4	12,1	5,4	—	14,8
6. 9. 1953	1 573	88,5	47,1	26,5	4,5	15,6	3,3	—	3,0
15. 9. 1957	1 541	88,7	48,1	30,8	5,6	12,1	2,5	—	0,9
17. 9. 1961	1 626	88,0	41,8	36,4	13,8	3,9	1,9	—	2,3
19. 9. 1965	1 687	85,9	48,2	38,8	9,4	—	—	2,4	1,2
28. 9. 1969	1 712	86,0	46,2	43,5	5,2	0,1	—	4,3	0,6
19. 11. 1972	1 839	90,5	42,0	48,6	8,6	—	—	0,5	0,3
3. 10. 1976	1 864	90,6	44,1	46,4	8,8	—	—	0,3	0,5
5. 10. 1980	1 928	89,0	38,9	46,7	12,7	—	—	0,1	1,6
Landtagswahl									
20. 4. 1947	1 595	69,8	34,0	43,8	5,0	—	9,3	—	7,9
9. 7. 1950	1 716	78,2	19,8	27,5	7,1	33,0	5,5	—	7,3
12. 9. 1954	1 549	78,6	32,2	33,2	7,5	19,1	3,5	—	4,4
28. 9. 1958	1 567	78,7	44,4	35,9	5,4	9,7	2,8	—	1,8
23. 9. 1962	1 654	70,1	45,0	39,2	7,9	4,2	2,3	—	1,3
23. 4. 1967	1 682	74,1	46,0	39,4	5,9	—	1,9	5,8	0,9
25. 4. 1971	1 808	79,2	51,9	41,0	3,8	—	1,4	1,3	0,6
13. 4. 1975	1 841	82,3	50,4	40,1	7,1	—	1,4	0,5	0,5
29. 4. 1979	1 893	83,3	48,3	41,7	5,7	—	1,4	0,2	2,7
Kreiswahl²									
25. 10. 1959	1 562	76,1	39,9	36,9	8,9	9,6	2,9	—	1,9
11. 3. 1962	1 621	71,2	42,3	38,3	10,7	4,8	2,5	—	1,3
13. 3. 1966	1 676	68,7	45,1	39,8	9,8	0,8	2,2	—	2,2
26. 4. 1970	1 796	72,3	45,4	43,5	5,7	—	1,7	2,4	1,3
24. 3. 1974	1 827	79,2	53,1	35,6	9,0	—	1,6	—	0,8
5. 3. 1978	1 868	78,3	49,2	40,5	7,3	—	1,7	0,0	1,3
7. 3. 1982	1 941	73,8	50,1	34,6	6,8	—	1,8	—	6,8

1) Ab 1953 Zweitstimmen

2) und Gemeindewahl in den kreisfreien Städten

36. Gemeindewahl in den kreisfreien Städten und Kreiswahl in den Kreisen am 7.3.1982

a) nach politischen Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis	Wahl- beteili- gung	Von den gültigen Stimmen entfallen auf							Wähler- gruppen
		CDU	SPD	FDP	GRL	SSW	Grüne		
		in %							
FLENSBURG	70,3	37,0	28,5	4,9	4,1	22,4	2,8	-	
KIEL	68,3	44,1	41,4	5,1	-	0,1	5,1	3,8	
LÜBECK	68,9	46,8	40,6	5,5	3,3	-	-	3,3	
NEUMÜNSTER	68,3	47,4	39,5	4,8	-	-	-	7,8	
Dithmarschen	76,7	55,2	33,3	6,2	-	-	4,4	0,9	
Hzgt. Lauenburg	76,2	51,7	33,2	8,1	-	-	-	6,3	
Nordfriesland	73,8	50,0	30,1	7,3	-	5,7	-	6,8	
Ostholstein	76,8	50,6	36,5	7,1	5,7	-	-	-	
Pinneberg	74,5	49,5	34,7	8,5	-	-	6,4	-	
Plön	79,4	51,7	36,8	5,7	-	-	-	5,5	
Rendsburg-Eckernförde	77,0	52,7	34,3	6,9	-	1,1	4,8	-	
Schleswig-Flensburg	77,2	52,3	28,7	5,5	-	8,8	4,7	-	
Segeberg	71,3	54,4	30,7	9,6	-	-	5,0	-	
Steinburg	75,3	52,0	33,2	5,6	-	-	-	9,0	
Stormarn	74,7	51,0	33,3	8,7	0,4	-	6,4	-	
Schleswig-Holstein	73,8	50,1	34,6	6,8	0,9	1,8	3,1	2,4	

b) nach Alter und Geschlecht

Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik

	Zu- sammen	Davon im Alter von ... Jahren				
		18-24	25-34	35-44	45-59	60 u.mehr
	in %					
Männer						
Wahlbeteiligung	73,0	58,7	59,4	73,4	81,4	83,6
Von den gültigen Stimmen entfallen auf						
CDU	49,9	37,5	39,3	51,5	53,3	56,4
SPD	34,3	31,2	36,2	33,0	34,7	35,1
FDP	6,4	8,1	7,7	7,5	6,0	4,3
Frauen						
Wahlbeteiligung	73,4	56,8	62,0	75,6	79,5	78,7
Von den gültigen Stimmen entfallen auf						
CDU	49,5	34,8	38,9	50,8	52,2	54,3
SPD	35,5	34,7	38,2	32,3	35,0	36,8
FDP	7,3	8,9	9,0	9,5	7,4	5,1

37. Landtagswahlen in den Bundesländern – Stand: 1. 7. 1982

a) Wahlbeteiligung und Stimmenanteile

Land	Landtagswahl	Wahl- beteiligung in %	Stimmenanteile in %			
			CDU/CSU	SPD	FDP	Sonstige
Schleswig-Holstein	29. April 1979	83,3	48,3	41,7	5,7	4,3 ^a
Hamburg	6. Juni 1982	77,8	43,2	42,7	4,9	9,3 ^b
Niedersachsen	21. März 1982	77,7	50,7	36,5	5,9	6,8 ^c
Bremen	7. Oktober 1979	78,5	31,9	49,4	10,8	7,9 ^d
Nordrhein-Westfalen	11. Mai 1980	80,0	43,2	48,4	4,98	3,4
Hessen	8. Oktober 1978	87,7	46,0	44,3	6,6	3,1
Rheinland-Pfalz	18. März 1979	81,4	50,1	42,3	6,4	1,2
Baden-Württemberg	16. März 1980	72,0	53,4	32,5	8,3	5,8 ^e
Bayern	15. Oktober 1978	76,6	59,1	31,4	6,2	3,3
Saarland	27. April 1980	85,0	44,0	45,4	6,9	3,7
Berlin (West)	10. Mai 1981	85,3	48,0	38,3	5,6	8,1 ^f

a) SSW 1,4 b) Grün-Alternative Liste 7,7 c) Grüne 6,5 d) Grüne 5,2 e) Grüne 5,3

f) Alternative Liste 7,2

b) Sitzverteilung in den Landesparlamenten

Land	Landtagswahl	Abgeordnete		Davon			
		ins- gesamt	darunter Frauen	CDU/ CSU	SPD	FDP	Sonstige
Schleswig-Holstein	29. April 1979	73	6	37	31	4	1 ^a
Hamburg	6. Juni 1982	120	20	56	55	–	9 ^b
Niedersachsen	21. März 1982	171	11	87	63	10	11 ^c
Bremen	7. Oktober 1979	100	15	33	52	11	4 ^c
Nordrhein-Westfalen	11. Mai 1980	201	12	95	106	–	–
Hessen	8. Oktober 1978	110	12	53	50	7	–
Rheinland-Pfalz	18. März 1979	100	9	51	43	6	–
Baden-Württemberg	16. März 1980	124	7	68	40	10	6 ^c
Bayern	15. Oktober 1978	204	16	129	65	10	–
Saarland	27. April 1980	51	3	23	24	4	–
Berlin (West)	10. Mai 1981	132	14	65	51	7	9 ^d

a) SSW b) Grün-Alternative Liste c) Grüne d) Alternative Liste

38. Sitzverteilung im Deutschen Bundestag – Stand: 1. 7. 1982

Land	Abgeordnete		Darunter			Stimmen im Bundesrat
	Insgesamt	darunter Frauen	CDU/CSU	SPD	FDP	
Schleswig-Holstein	23 (10)	3 (1)	9 (-)	11 (10)	3 (-)	4
Hamburg	13 (6)	1 (-)	4 (-)	7 (6)	2 (-)	3
Niedersachsen	63 (29)	5 (2)	26 (6)	30 (23)	7 (-)	5
Bremen	4 (3)	- (-)	1 (-)	3 (3)	- (-)	3
Nordrhein-Westfalen	147 (71)	14 (3)	60 (27)	69 (44)	17 (-)	5
Hessen	46 (22)	3 (1)	19 (3)	21 (18)	5 (-)	4
Rheinland-Pfalz	32 (16)	3 (2)	15 (10)	14 (6)	3 (-)	4
Baden-Württemberg	72 (36)	7 (1)	36 (30)	27 (6)	9 (-)	5
Bayern	89 (43)	6 (1)	52 (39)	29 (4)	7 (-)	5
Saarland	8 (5)	1 (-)	4 (2)	4 (3)	- (-)	3
Berlin (West) ¹	22 (-)	2 (-)	11 (-)	10 (-)	1 (-)	4
Bundesgebiet	519 (241)	45 (11)	237 (117)	225 (123)	54 (-)	X
darunter Frauen	45 (11)	X	18 (4)	19 (7)	8 (-)	X

() direkte Sitze

1) Vom Berliner Abgeordnetenhaus gewählt

39. Regierungen in Bund und Ländern – Stand: 1. 7. 1982

Land	Regierungs- bildende Partei(en)	Minister (Senatoren)				Regierungschef	
		An- zahl	Parteilzugehörigkeit			Name	Partei- zuge- hörig- keit
			CDU/ CSU	SPD	FDP		
Schleswig-Holstein	CDU	8	8	-	-	Dr. Stoltenberg	CDU
Hamburg	SPD	12 ^a	-	11	-	Dr. von Dohnanyi	SPD
Niedersachsen	CDU	9	9	-	-	Dr. Albrecht	CDU
Bremen	SPD	12	-	12	-	Koschnick	SPD
Nordrhein-Westfalen	SPD	10	-	10	-	Rau	SPD
Hessen	SPD/FDP	8	-	6	2	Börner	SPD
Rheinland-Pfalz	CDU	8	8	-	-	Dr. Vogel	CDU
Baden-Württemberg	CDU	9	9	-	-	Späth	CDU
Bayern	CSU	9	9	-	-	Dr. Strauß	CSU
Saarland	CDU/FDP	7	5	-	2	Zeyer	CDU
Berlin (West)	CDU	11 ^a	10	-	-	Dr. von Weizsäcker	CDU
Bund	SPD/FDP	16	-	12	4	Schmidt	SPD

a) Darunter ein Parteiloser

40. Bevölkerung in Schleswig-Holstein nach dem Lebensunterhalt

1 %-Mikrozensusserhebung April 1981

Überwiegender Lebensunterhalt	Männlich	Weiblich	Zusammen	Männlich	Weiblich	Zusammen
	in 1 000			in %		
Erwerbstätigkeit einschl. Soldaten	672	347	1 019	53,4	25,6	39,0
Arbeitslosengeld/-hilfe	17	13	31	1,4	1,0	1,2
Rente, Pension	184	242	427	14,6	17,9	16,3
Unterhalt durch Eltern, Ehemann	345	705	1 050	27,4	52,1	40,2
Eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil	10	(9)	19	0,8	0,7	0,7
Sozialhilfe und sonstige Unterstützungen	31	38	69	2,5	2,8	2,6
Insgesamt	1 259	1 354	2 613	100	100	100

41. Erwerbstätige in Schleswig-Holstein

1 %-Mikrozensusserhebung April 1981

Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt	Davon in den Wirtschaftsbereichen			
		Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung u. Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)
		in 1 000			
		Insgesamt			
Selbständige	106	27	22	23	34
Mithelfende Familienangehörige	35	25	(3)	(3)	(4)
Beamte	134	/	/	17	117
Angestellte ¹	440	(3)	117	117	203
Arbeiter ¹	429	19	244	60	107
Zusammen	1 144	74	385	220	465
		Männlich			
Selbständige	86	26	20	17	23
Mithelfende Familienangehörige	(3)	(2)	-	/	(1)
Beamte	114	/	-	14	100
Angestellte ¹	199	(2)	77	44	77
Arbeiter ¹	312	15	207	43	48
Zusammen	714	44	304	118	248

¹⁾ einschließlich Auszubildender

42. Berufspendler in Schleswig-Holstein 1980

Zu den Berufspendlern zählen nur diejenigen Erwerbstätigen, deren Arbeitsstätte und Wohnung in verschiedenen Gemeinden liegen und die diesen Weg werktätig zurücklegen

Pendlereigenschaft	Berufsauspendler		Davon			
			zwischen den Gemeinden des Landes		über die Landesgrenze	
	insgesamt	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
Insgesamt	461	311	331	221	130	91
	in 1 000					
darunter	in %					
Zeitaufwand für den Hinweg						
bis 20 Minuten	34	33	44	43	9	8
20 - 30 Minuten	23	22	25	25	16	15
30 - 60 Minuten	28	29	21	21	45	47
nach dem Verkehrsmittel						
Pkw/Kraftrad	68	72	70	76	60	63
Bus	10	6	12	7	6	5
Straßen-, Eisen-, U-/S-Bahn	9	8	4	3	22	21
Mofa/Rad	6	5	8	7	1	1
Entfernung zur Arbeitsstätte						
unter 10 km	25	23	33	30	7	5
10 - 25 km	42	41	45	45	33	31
25 - 50 km	20	23	13	15	39	42

43. Erwerbstätige in den Bundesländern

1 %-Mikrozensusserhebung April 1981

Land	Erwerbstätige (einschließlich Soldaten)			Davon gehörten zum Wirtschaftsbereich			
				Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)
	insgesamt	männlich	Abhängige	in %			
	in 1 000						
Schleswig-Holstein	1 144	714	1 002	6,5	33,7	19,2	40,6
Hamburg	760	444	691	1,2	30,8	27,7	40,4
Niedersachsen	3 067	1 935	2 675	7,1	40,5	18,6	33,8
Bremen	295	181	271	0,5	36,0	26,2	37,3
Nordrhein-Westfalen	6 928	4 576	6 341	2,4	48,1	17,4	32,0
Hessen	2 464	1 551	2 203	4,2	44,1	17,3	34,3
Rheinland-Pfalz	1 586	1 015	1 381	6,5	43,4	17,1	33,0
Baden-Württemberg	4 238	2 563	3 769	4,5	52,0	14,2	29,3
Bayern	5 186	3 063	4 328	10,0	44,6	16,5	28,8
Saarland	402	275	369	1,3	49,6	17,2	31,9
Berlin (West)	824	458	760	0,8	35,3	17,1	46,8
Bundesgebiet	26 947	16 773	23 790	5,2	45,0	17,3	32,6

44. Streiks und Aussperrungen in Schleswig-Holstein

Arbeitsstreitigkeiten, an denen weniger als 10 Arbeitnehmer beteiligt waren oder die weniger als 1 Tag dauerten, wurden nicht einbezogen, es sei denn, mehr als 100 Arbeitstage gingen verloren

	Streiks				Aussperrungen			
	1978	1979	1980	1981	1978	1979	1980	1981
Betroffene Betriebe	5	—	3	41	41	—	—	—
Beteiligte Arbeitnehmer	3 210	—	349	17 440	9 049	—	—	—
Verlorene Arbeitstage	6 488	—	1 028	2 490	28 651	—	—	—

45. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in Schleswig-Holstein am 30. 6. 1981

a) nach der Wirtschaftsabteilung

Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte insgesamt	Und zwar		
		Männer	Arbeiter	Ausländer
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	19 196	14 878	17 119	1 055
Energie wirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	9 902	8 351	5 829	243
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	226 304	162 101	158 048	18 982
Baugewerbe	73 892	67 789	63 507	2 258
Handel	115 715	50 234	35 036	2 208
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	34 551	25 975	24 864	1 475
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	25 434	11 917	2 197	123
Dienstleistungen	138 450	42 724	60 383	5 606
Organisationen ohne Erwerbscharakter und private Haushalte	14 364	4 148	4 330	288
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	69 065	39 921	30 860	508
Ohne Angabe	45	27	38	6
Insgesamt	726 918	428 065	402 211	32 752

b) nach dem Alter

Altersgruppe	Insgesamt	Männlich
Bis 19 Jahre	74 915	40 956
20 " 29 "	178 369	95 522
30 " 39 "	161 422	100 160
40 " 49 "	177 111	109 219
50 " 59 "	112 337	66 214
60 " 64 "	17 848	12 592
65 und mehr Jahre	4 916	3 402
Beschäftigte insgesamt	726 918	428 065

c) Ausländer nach dem Herkunftsland

Herkunftsland	Insgesamt	Männlich
EG-Länder	5 630	3 461
Türkei	14 295	9 916
Jugoslawien	2 720	1 753
Portugal	1 316	864
Spanien	1 558	1 085
Übrige Länder	7 233	5 063
Ausländer zusammen	32 752	22 142

**Noch: 45. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer
in Schleswig-Holstein am 30. 6. 1981**

d) nach dem Berufsabschnitt

Ausgewählte Berufsabschnitte	Beschäftigte insgesamt	Und zwar			
		Arbeiter	Angestellte	in Ausbildung	Ausländer
Insgesamt	726 918	402 211	324 707	67 396	32 752
darunter					
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	19 996	18 723	1 273	3 360	1 063
Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	61 019	57 772	3 247	11 815	2 281
Bauberufe	45 919	44 357	1 562	4 069	1 945
Techniker, technische Sonderfachkräfte	27 374	2 950	24 424	1 665	368
Warenkaufleute	68 587	8 111	60 476	8 156	943
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	23 677	769	22 908	2 428	188
Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe	126 196	2 443	123 753	9 247	1 358
Gesundheitsberufe	36 431	2 610	33 821	5 447	934
allgemeine Dienstleistungsberufe	55 394	51 907	3 487	4 056	3 064
sonstige Arbeitskräfte und ohne Angabe	1 455	902	553	1 051	53

46. Struktur der Arbeitslosigkeit in Schleswig-Holstein Ende September 1981

Personenkreis	Insgesamt		Männer		Frauen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Alle Arbeitslosen	58 888	100,0	31 244	100,0	27 644	100,0
und zwar unter 20 Jahre alt	7 485	12,7	3 817	12,2	3 668	13,3
55 Jahre und älter	5 310	9,0	2 657	8,5	2 653	9,6
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	29 243	49,7	15 651	50,1	13 592	49,2
mit abgeschlossener Fachhoch- oder Hochschulausbildung	1 796	3,0	1 057	3,4	739	2,7
mit gesundheitlichen Einschränkungen	13 452	22,8	8 298	26,6	5 154	18,6
Ausländer	4 266	7,2	2 606	8,3	1 660	6,0
davon waren ... Monate arbeitslos						
unter 3	26 690	45,3	14 684	47,0	12 006	43,4
3 - 6	11 156	18,9	5 657	18,1	5 499	19,9
6 - 12	12 612	21,4	6 444	20,6	6 168	22,3
12 - 24	5 562	9,4	2 867	9,2	2 695	9,7
24 und länger	2 868	4,9	1 592	5,1	1 276	4,6

47. Arbeitslose und Kurzarbeiter nach Monaten

Monatsende (für Kurzarbeiter Monatsmitte)	Schleswig-Holstein						Bundesgebiet	
	Arbeitslose			Kurzarbeiter			Arbeits- lose	Kurz- arbeiter
	1979/80	1980/81	1981/82	1979/80	1980/81	1981/82	1981/82	1981/82
	in 1 000							
April	39,0	35,5	52,7	2,4	1,8	9,0	1 146,5	359,7
Mai	32,7	31,1	49,9	1,3	0,3	8,4	1 109,7	340,4
Juni	30,2	30,1	50,6	0,4	0,6	6,8	1 125,7	316,9
Juli	33,2	35,2	56,4	0,2	0,6	4,1	1 246,2	221,4
August	33,6	35,8	57,9	0,1	0,5	5,1	1 288,9	166,9
September	32,2	34,5	58,9	1,4	1,4	6,3	1 256,4	268,0
Oktober	34,7	39,8	67,7	1,4	1,8	6,8	1 365,9	366,9
November	38,2	46,3	77,0	1,7	4,1	10,7	1 490,0	436,1
Dezember	41,6	53,3	86,0	1,6	5,3	13,9	1 703,9	505,5
Januar	47,7	62,2	100,1	1,5	6,5	19,7	1 949,8	538,7
Februar	47,2	62,1	99,5	2,0	9,8	21,8	1 935,3	587,2
März	40,5	57,6	91,5	1,9	10,7	19,7	1 811,4	550,9

48. Arbeitslose in den Bundesländern

Land	Jahresdurchschnitt 1981					
	in 1 000			Quote		
	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt
Schleswig-Holstein	32	28	60	5,8	7,3	6,4
Hamburg	20	14	34	5,1	4,9	5,0
Niedersachsen	90	89	179	5,5	8,9	6,8
Bremen	11	9	20	6,5	8,2	7,2
Nordrhein-Westfalen	214	189	403	5,2	8,4	6,4
Hessen	47	46	94	3,5	5,7	4,3
Rheinland-Pfalz	37	35	72	4,4	7,4	5,4
Baden-Württemberg	55	66	121	2,6	4,5	3,3
Bayern	103	110	213	4,2	6,4	5,1
Saarland	16	14	30	6,3	12,2	8,1
Berlin (West)	27	20	46	6,2	5,4	5,8
Bundesgebiet	652	619	1 272	4,5	6,9	5,5

49. Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben Schleswig-Holsteins

in Betrieben mit 1 und mehr ha LF, Arbeitsbereich Betrieb

Arbeitskräfte	April ►	1975	1977	1980	1981
	1 000 Personen				
Betriebsinhaber		35	33	32	31
davon vollbeschäftigt		23	22	22	20
teilbeschäftigt		12	11	10	11
Familienangehörige		38	35	34	32
davon vollbeschäftigt		7	6	7	6
teilbeschäftigt		32	29	27	26
Ständige familienfremde Arbeitskräfte		10	10	9	9

50. Landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein

Größenklasse nach der LF	Betriebe mit 1 und mehr ha LF				Landw. genutzte Fläche	
	1971		1981		1971	1981
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 ha	
1 - 2 ha	3 291	8,0	3 156	9,7	4,6	4,3
2 - 5 ha	4 466	10,9	3 187	9,8	14,4	10,2
5 - 10 ha	3 608	8,8	2 443	7,5	26,2	17,6
10 - 20 ha	6 890	16,8	3 839	11,8	105,8	58,1
20 - 30 ha	8 376	20,5	4 876	14,9	208,7	122,2
30 - 50 ha	9 440	23,1	8 467	26,0	360,3	330,9
50 und mehr ha	4 820	11,8	6 650	20,4	400,8	552,9
Insgesamt	40 891	100	32 618	100	1 120,9	1 096,3

51. Sozialökonomische Gliederung der landwirtschaftlichen Betriebe in Schleswig-Holstein

		Betriebe mit 1 und mehr ha LF zusammen	Davon mit ... ha LF		
			1 - 20	20 - 30	30 und mehr
Betriebe, deren Inhaber	1971	39 704	17 142	8 358	14 204
natürliche Personen sind	1981	31 082	11 298	4 867	14 917
davon in %					
Betriebe mit überwiegend	1971	74,9	47,6	93,7	96,8
betrieblichem Einkommen ¹	1981	71,9	31,8	87,9	97,1
Betriebe mit überwiegend	1971	25,1	52,4	6,3	3,2
außerbetrieblichem Einkommen ¹	1981	28,1	68,2	12,1	2,9

¹⁾ des Betriebsinhaberehepaares (nach Selbsteinschätzung)

52. Landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein 1981
nach dem Betriebssystem

Betriebssystem	Betriebe mit landw. genutzter Fläche von ... bis unter ... ha					
	0 - 1	1 - 10	10 - 30	30 - 50	50 und mehr	Insgesamt
Landwirtschaftliche Betriebe	2 359	7 499	8 811	8 346	6 621	33 634
darunter						
Marktfrochttbetriebe	254	864	1 039	820	2 254	5 226
Futterbaubetriebe	381	4 143	6 380	6 373	3 626	20 908
davon						
Futterbau-Spezialbetriebe	295	3 670	4 584	4 878	2 394	15 823
Futterbau-Verbundbetriebe	86	474	1 797	1 499	1 233	5 085
Veredlungsbetriebe	1 314	1 249	741	538	291	4 126
Gemischtbetriebe	25	52	403	573	395	1 441
Gartenbaubetriebe	336	569	143	24	21	1 088

53. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe in den Bundesländern 1981

a) landwirtschaftliche Betriebe der Hauptproduktionsrichtung Landwirtschaft

Land	Betriebe mit 1 und mehr ha LF in 1 000	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche 1 000 ha	Von der landwirtschaftlich genutzten Fläche entfielen auf Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von			
			1 - 20 ha	20 - 50 ha	50 - 100 ha	100 und mehr ha
			%			
Schleswig-Holstein	32,6	1 096,3	8,2	41,3	33,3	17,2
Hamburg	1,5	15,7	33,2	34,1	22,0	10,6
Niedersachsen	121,9	2 750,4	18,5	46,3	26,0	9,3
Bremen	0,5	10,5	16,7	47,1	33,2	3,0
Nordrhein-Westfalen	98,6	1 649,0	30,1	50,2	14,4	5,3
Hessen	61,8	782,6	42,4	45,0	8,0	4,5
Rheinland-Pfalz	60,8	741,2	42,7	43,5	11,6	2,3
Baden-Württemberg	134,7	1 516,4	49,3	40,1	7,2	3,5
Bayern	263,2	3 478,1	50,0	41,5	5,8	2,7
Saarland	4,8	70,5	29,3	44,1	22,1	4,5
Berlin (West)	0,1	1,3	38,1	50,9	11,0	-
Bundesgebiet	780,5	12 111,9	35,1	43,9	14,8	6,1

b) land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche

Land	Betriebe insgesamt in 1 000	Waldfläche 1 000 ha	Von der Waldfläche entfielen auf Betriebe mit einer Waldfläche von			
			unter 200 ha	200 - 500 ha	500 - 1 000 ha	1 000 und mehr ha
			%			
Schleswig-Holstein	7,4	136,8	29,7	8,6	10,5	51,2
Hamburg	0,1	7,2	21,0	-	8,5	70,7
Niedersachsen	36,3	905,7	42,1	7,3	3,8	46,9
Bremen	0,1	0,5	61,2	38,8	-	-
Nordrhein-Westfalen	36,8	712,9	39,2	10,5	9,2	41,1
Hessen	11,6	772,0	14,8	11,6	10,4	63,3
Rheinland-Pfalz	16,4	703,5	24,5	20,3	16,7	38,6
Baden-Württemberg	49,5	1 243,1	24,0	10,0	13,0	53,0
Bayern	191,7	2 256,0	48,0	6,1	5,2	40,7
Saarland	1,0	74,9	10,0	9,2	12,5	68,3
Berlin (West)	0	7,2	2,8	-	-	97,2
Bundesgebiet	350,8	6 819,9	34,9	9,6	8,8	46,7

54. Nutzung der Bodenflächen 1981

Nutzungsart	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	
	Hektar	% der Landesfläche	Hektar	% der Bundesfläche
Gebäude und Freifläche	77 962	5,0	1 360 171	5,5
Betriebsfläche	7 833	0,5	142 122	0,6
darunter Abbau- und	4 503	0,3		
Erholungsfläche	9 474	0,6	128 477	0,5
Verkehrsfläche	60 324	3,8	1 168 962	4,7
darunter Straßen, Wege, Plätze	55 758	3,5	1 061 181	4,3
Landwirtschaftsfläche	1 188 016	75,6	13 953 658	56,1
darunter Moor	10 289	0,7	117 402	0,5
Heide	6 466	0,4	75 400	0,3
Waldfläche	137 398	8,7	7 328 007	29,5
Wasserfläche	71 138	4,5	429 796	1,7
Flächen anderer Nutzung	19 873	1,3	357 983	1,4
darunter Unland	9 941	0,6	157 312	0,6
Gesamtfläche	1 572 018	100	24 869 175	100

55. Landwirtschaftlich genutzte Fläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe

Fruchtart	Schleswig-Holstein						Bundes- gebiet 1981 ^a
	Durch- schnitt 1975 - 80	1981	davon				
			Marsch	Hohe Geest	Vor- geest	Hügel- land	
	1 000 ha		in %				1 000 ha
Landw. genutzte Fläche	.	1 099	15,2	27,4	16,5	41,0	12 200
darunter							
Dauergrünland	.	469	19,0	39,1	20,6	21,3	4 715
Ackerland	629	619	12,3	18,1	13,4	56,2	7 263
Getreide ¹	420	402	15,7	16,8	10,3	57,3	5 130
darunter							
Weizen	139	154	30,6	8,1	1,5	59,8	1 632
Roggen	80	53	1,2	34,4	31,3	33,1	484
Gerste	130	154	7,6	16,7	11,2	64,5	2 044
Hafer	67	39	8,9	27,2	12,7	51,3	682
Hackfrüchte ²	49	38	10,6	28,0	14,9	46,5	831
darunter							
Kartoffeln	7	5	6,5	32,8	36,1	24,6	246
Zuckerrüben ³	20	21	13,9	22,5	8,1	55,5	445
Runkel- u. Kohlrüben ³	21	12	6,5	35,7	18,6	39,2	.
Raps und Rüben	62	76	6,3	6,2	1,2	86,3	155
Futterpflanzen ⁴	87	94	1,8	28,6	36,6	33,0	1 041
darunter							
Gras, Klee u. Klee-gras	57	48	2,2	21,6	36,6	39,6	265
Silomais	30	46	1,3	35,9	36,8	26,0	735

1) einschl. Menggetreide und Körnermais 2) ohne Rüben und Mähren zur Samengewinnung und ohne Gemüse
 3) ohne Rüben zur Samengewinnung 4) einschl. Grasbau auf dem Acker a) Vorläufige Zahlen

56. Erträge und Ernten ausgewählter Feldfrüchte

Ausgewählte Fruchtart	Erträge			Ernten		
	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet
	D 1975-80	1981		D 1975-80	1981	
	dt/ha			1 000 t		
Getreide insgesamt ¹	47,2	51,7	41,4	1 979	2 075	21 380
dar. Weizen	57,2	59,5	46,6	793	919	7 548
Roggen	36,3	37,6	35,8	291	198	2 239
Gerste	48,5	50,3	41,5	630	773	7 776
Hafer	37,8	45,6	37,0	254	179	2 918
Raps und Rübsen	28,0	21,3	25,6	174	162	289
Kartoffeln	235	320	273	160	153	9 658
Zuckerrüben	373	423	468	756	889	p 18 777
Runkelrüben	772	864	946	1 480	912	18 809

1) ohne Körnermais

57. Anbau und Ernte von Gemüse

Gemüseart	Anbau						Ernte in Schleswig- Holstein 1981 in t
	D 1975 – 80			1981			
	Bundes- gebiet	darunter Schleswig- Holstein		Bundes- gebiet	darunter Schleswig- Holstein		
	ha		%	ha		%	
Gemüse insgesamt ¹	52 152	4 704	9	49 169	4 589	9	
dar. Kopfkohl	10 142	2 681	26	9 814	2 581	26	196 838
dar. Weißkohl	6 038	1 863	31	5 905	1 929	33	151 748
Rotkohl	2 420	713	29	2 288	567	25	42 159
Wirsing	1 684	105	6	1 621	86	5	2 930
Speisemöhren ²	4 468	489	11	4 264	508	12	24 520
Frischerbsen	4 241	297	7	3 575	292	8	1 232
Buschbohnen	4 989	502	10	4 015	494	12	5 613

1) ohne noch nicht im Ertrag stehenden Spargel 2) einschließlich Karotten

58. Pflanzenbestände in den Baumschulen

	D 1975 – 80			1981		
	Bundes-	darunter		Bundes-	darunter	
	gebiet	Schleswig-Holstein		gebiet	Schleswig-Holstein	
	Mill. Stück		%	Mill. Stück		%
Obstgehölze und Obstunterlagen ¹	25,2	10,0	40	24,8	8,8	35
Ziergehölze für Straßen, Parks und Gärten (verkaufsfertig)	159,9	52,7	33	159,7	47,6	30
Rosen	32,3	13,4	42	27,3	11,3	41
Rosenunterlagen ²	70,5	64,3	91	61,7	55,8	90
Forstgehölze	1 464,4	738,4	50	1 204,3	635,6	53
darunter Nadelgehölze	1 187,7	570,6	48	944,9	472,0	50

1) einschließlich Beerensträucher ohne Frühjahrsreiserveredlungen 2) ohne Caninastämme

59. Produktionsflächen und -mengen ausgewählter Zierpflanzen in Schleswig-Holstein

Ausgewählte Art		1975	1978	1981
Anbau auf dem Freiland				
Rosen zum Schnitt	Ar	1 510	1 153	553
Chrysanthemen zum Schnitt	Ar	3 373	2 790	2 360
Blumenzwiebeln zur Anzucht und Vermehrung	Ar	624	356	55
Blumenknollen zur Anzucht und Vermehrung	Ar	2 424	2 218	2 108
Anbau in Unterglasanlagen				
Rosen zum Schnitt	Ar	1 049	828	689
Nelken zum Schnitt	Ar	547	374	190
Tulpen zum Schnitt	Ar	1 273	760	490
Chrysanthemen zum Schnitt	Ar	1 529	1 595	1 124
Gruppenpflanzen unter Glas				
Begonia semperflores	1 000 St.	5 377	6 252	13 415
Sonstige Beet- und Balkonpflanzen	1 000 St.	8 438	8 032	9 542
Topfpflanzen-Fertigware unter Glas				
Cyclamen	1 000 St.	2 380	2 272	2 063
Lorraine- und Elatior-Begonien	1 000 St.	1 092	1 818	1 898
Topfchrysanthemen	1 000 St.	979	1 100	702
Azaleen	1 000 St.	1 198	1 238	1 260
Pelargonien	1 000 St.	1 477	2 139	2 078
Saintpaulia ionantha (Usambaraveilchen)	1 000 St.	927	1 256	1 165
Poinsettien (Weihnachtsstern)	1 000 St.	596	650	749

60. Viehbestände und Viehhalter

Jeweils Dezember ▶	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet
	D 1975 - 80	1980	1981	1981
Viehbestand in 1 000				
Pferde	33	35	34	364
Rinder	1 557	1 553	1 544	14 992
darunter Milchkühe	513	520	525	5 438
Schweine	1 771	1 807	1 758	22 310
darunter Zuchtsauen	192	199	188	2 563
Schafe	122	123	121	1 108
Legehennen	2 241	2 349	(1 917)	56 700
Masthühner	1 095	1 011	(745)	21 044
Viehhalter				
Pferde	8 932	9 306	9 000	99 428
Rinder	26 258	23 696	22 900	505 370
darunter Milchkühe	21 073	18 173	17 700	407 872
Schweine	18 801	14 823	13 600	490 004
darunter Zuchtsauen	11 438	9 123	8 300	190 315
Schafe	4 696	5 082	5 000	57 473
Legehennen	15 547	13 302	(12 600)	383 994
Masthühner	3 648	3 081	(2 600)	66 517

61. Produktionszahlen der Viehwirtschaft

		Schleswig-Holstein			Bundes- gebiet 1981
		D 1975 - 80	1980	1981	
Erzeugung von Kuhmilch	1 000 t	2 353	2 459	2 446	24 817
Milchertrag je Kuh und Jahr	kg	4 602	4 768	4 680	p 4 563
Milchanlieferung an Meiereien und Händler	1 000 t	2 239	2 378	2 369	23'024
Fettgehalt der angelieferten Vollmilch	%	3,84	3,78	3,77	3,84
Absatz von Konsummilch	1 000 t	156,7	152,0	156,1	3 374,2
davon Trinkvollmilch (3,5 %)	1 000 t	137,1	132,2	133,6	2 432,5
fettarme Trinkmilch (1,5 - 1,8 %)	1 000 t	19,6	19,8	22,5	941,7
darunter übergebietlicher Versand (3,5 %)	1 000 t	50,5	49,6	49,8	X
Herstellung von Butter	1 000 t	71,7	73,1	72,5	544,1
Hart-, Schnitt- und Weichkäse	1 000 t	15,3	17,0	17,8	405,9
Milchdauerwaren	1 000 t	116,6	133,4	135,5	1 320,6
Schlachtviehaufkommen aus eigener Erzeugung					
Rinder zusammen	1 000 St.	496	523	489	4 839,2
darunter übergebietlicher Versand	1 000 St.	43	36	16 ^a	X
Schweine zusammen	1 000 St.	3 087	3 312	3 021	36 608,6
darunter Hausschlachtungen	1 000 St.	62	52	46 ^a	1 999,4
übergebietlicher Versand	1 000 St.	223	210	100	X
Fettanfall ¹⁾ aus inländischer Erzeugung	1 000 t Reinfett	94,6	98,3	95,4	1 059,5
Legeleistung (Eier je Henne und Jahr)	Stück	254,1	265,1	253,3	249,5
Eierproduktion	Mill. St.	660	751	588	p 13 700

1) Butter und Schlachtfette a) Ab 1. 7. 1981 nicht mehr erhoben

62. Schlepper und Mähdrescher in der Landwirtschaft Schleswig-Holsteins

ohne landwirtschaftliche Lohnunternehmen

Zahl der	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981
Schlepper	s 55 368	57 136	56 711	56 632	57 570	58 097	57 453
Mähdrescher	7 553	7 481	7 335	7 352	7 217	7 334	7 218

63. Holzeinschlag in Schleswig-Holstein

	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981
Erntekubikmeter ohne Rinde in 1 000	409	534	454	441	336	458	466
Kubikmeter ohne Rinde je ha Holzbodenfläche	3,2	4,1	3,5	3,4	2,6	3,6	3,6

64. Hochwaldfläche in Schleswig-Holstein 1981

Schätzung des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Hauptbaumart	Gesamt- wald	Davon			
		Bundes- forsten	Landes- forsten	Kommunal- wald	Privat- wald
		in %			
Fichte, Tanne, Douglasie	37	47	39	26	37
Kiefer, Lärche	19	26	23	20	18
Nadelbaumarten zusammen	56	73	62	46	55
Eiche	11	5	11	15	10
Buche	23	9	20	33	24
Sonstige Laubbaumarten	10	13	7	6	11
Laubbaumarten zusammen	44	27	38	54	45
Insgesamt	100	100	100	100	100

65. Fischereiflotte Schleswig-Holsteins am 1.1.1982

Ostküste: 231 Motorfischkutter, 303 halbgedeckte und offene Boote

Westküste: 158 Motorfischkutter, 67 halbgedeckte und offene Boote

Fischereibetriebe: 389 Kutter- und Muschelbetriebe
370 Bootsbetriebe

66. Anlandungen der schleswig-holsteinischen See- und Küstenfischerei

		Kleine Hochsee- und Küstenfischerei der	
		Ostküste	Westküste
Fangmenge insgesamt in 1 000 t	1979	24,5	12,1
	1980	25,0	25,6
	1981	27,0	21,3
darunter ¹ (ohne den Anteil für Fischmehlfabriken)			
Hering (ohne Sekunda und Spitzen)		7,6	0,0
Kabeljau (Dorsch)		9,9	1,5
Muscheln		0,2	5,9
Fangerlös in Mill. DM	1979	25,2	22,0
	1980	24,4	27,6
	1981	28,5	29,4

1) Nur Anlandungen in schleswig-holsteinischen Häfen

67. Arbeitsstätten und Beschäftigte in Schleswig-Holstein am 27. 5. 1970

Wirtschaftliche Gliederung	Nicht- land- wirt- schaft- liche Arbeits- stätten	Beschäftigte			
		ins- gesamt	darunter		
			Beamte und Ange- stellte	Fach- arbeiter und sonstige Arbeiter	gewerb- liche und kauf- männische Lehrlinge
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei¹ (Rest)	2 015	7 840	618	3 899	220
Landw. Tierhaltung, Dienstleistungen	594	1 640	166	643	14
Fischerei ² , gew. Gärtnereien, Tierhaltung	1 421	6 200	452	3 256	206
Energie, Wasserversorgung, Bergbau	250	8 167	3 093	4 841	222
Energiewirtschaft, Wasserversorgung	234	7 797	3 048	4 524	221
Bergbau	16	370	45	317	1
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	14 290	265 138	55 438	173 168	18 760
Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung	178	10 208	3 250	6 575	251
Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	151	7 860	1 971	5 641	114
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas	573	13 006	1 871	10 377	187
Metallerzeugung und -bearbeitung	571	10 659	1 560	7 725	695
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, ADV	3 126	81 984	19 023	49 758	9 383
Elektrotechnik (ohne ADV), Feinmechanik, EBM-Waren usw.	1 074	32 289	8 911	26 673	2 561
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	2 141	35 769	5 317	25 860	1 917
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	2 668	20 240	2 469	13 479	1 185
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	3 808	46 123	11 066	27 080	2 467
Baugewerbe	6 368	88 254	8 201	65 492	6 465
Bauhauptgewerbe	2 710	65 461	6 032	53 760	2 349
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	3 658	22 793	2 169	11 732	4 116
Handel	28 079	138 641	62 314	28 256	14 335
Großhandel	3 996	39 791	18 047	13 889	3 337
Handelsvermittlung	2 775	5 659	970	753	384
Einzelhandel	21 308	93 191	43 297	13 614	10 614
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	5 145	49 991	23 162	21 104	1 727
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	2 741	20 483	15 423	1 331	2 315
Kreditinstitute u. ä.	1 548	15 070	11 809	1 143	1 924
Versicherungsgewerbe	1 193	5 413	3 614	188	391
Dienstleistungen v. Untern. u. freien Berufen	21 705	92 774	23 464	32 116	7 350
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	8 459	31 977	4 035	12 989	1 164
Reinigung, Körperpflege	4 024	20 097	1 536	11 828	2 213
Wissenschaft, Bildung, Kunst, Publizistik	1 208	4 862	1 998	1 354	91
Gesundheits- und Veterinärwesen	3 557	13 840	5 655	2 016	1 372
Rechts- und Wirtschaftsberatung usw.	3 481	17 158	8 889	1 791	2 373
Sonstige Dienstleistungen	976	4 840	1 351	2 138	137
Organisationen ohne Erwerbscharakter	1 778	17 260	11 145	5 450	665
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	4 051	124 836	85 527	36 775	2 534
Gebietskörperschaften	3 750	118 240	80 345	35 642	2 253
Sozialversicherung	301	6 596	5 182	1 133	281
Alle Wirtschaftsabteilungen	86 422	813 384	288 385	372 432	54 593

1) Diese Betriebe waren nur dann einzubeziehen, wenn sie steuerlich als Gewerbebetrieb veranlagt wurden
 2) ohne Binnenfischerei

68. Kapitalgesellschaften

a) nach Rechtsform und Wirtschaftsbereich am 31. 12. 1981

Rechtsform Wirtschaftsbereich	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet ¹		
	Anzahl	Kapital		Anzahl	Kapital	
		Mill. DM	% ²		Mill. DM	% ²
Aktiengesellschaften	43	695	+ 2,3	1 840	85 643	.
GmbH	9 065	2 000	+ 3,7	230 122	85 756	.
Alle Kapitalgesellschaften	9 108	2 695	+ 3,4	231 962	171 399	.
dar. mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in						
Land- und Forstwirtschaft	59	12	- 34,4	1 102	167	.
produzierendes Gewerbe	2 961	1 603	+ 1,9	69 647	94 341	.
Großhandel und Handelsvermittlung	1 269	215	+ 0,6	41 238	12 028	.
Einzelhandel	1 134	118	+ 21,8	19 827	4 273	.
Dienstleistungen	3 154	507	+ 6,1	87 130	37 946	.

1) Vorläufiges Ergebnis, ohne Baden-Württemberg und Saarland 2) Zu- bzw. Abnahme gegenüber 1980

b) größte Kapitalgesellschaften in Schleswig-Holstein und im Bundesgebiet

Name des Unternehmens	Kapital in Mill. DM	
	am 31.12.1981	dagegen am 31.12.1977
1. Schelde Chemie Brunsbüttel GmbH, Brunsbüttel	150,0	50,0
2. Howaldtwerke - Deutsche Werft AG, Hamburg und Kiel, Kiel	140,0	140,0
3. Schleswig AG, Rendsburg	130,0	130,0
4. Stadtwerke Kiel Aktiengesellschaft, Kiel	110,0	110,0
5. Versorgung und Verkehr Kiel GmbH, Kiel	61,1	61,1
6. Drägerwerk Aktiengesellschaft, Lübeck	53,9	45,0
7. Norddeutsche Faserwerke GmbH, Neumünster	50,0	20,0
8. L. Possehl & Co GmbH, Lübeck	50,0	50,0
9. CONDEA Chemie GmbH, Brunsbüttel	40,0	40,0
10. Krupp MaK Maschinenbau GmbH, Kiel	40,0	40,0
11. Seagrom Deutschland GmbH, Kiel	37,5	37,5
Dagegen im Bundesgebiet		
1. Bayer AG, Leverkusen	2 530	2 130
2. BASF AG, Ludwigshafen	2 033	1 914
3. Höchst AG, Frankfurt am Main-Höchst	2 029	1 792
4. Siemens AG, Berlin/München	1 942	1 608

* 69. Verarbeitendes Gewerbe in Schleswig-Holstein nach der Betriebsgröße

Industriebetriebe jeder Größe sowie Handwerksbetriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

	Ins- gesamt	Betriebsgrößenklasse (Zahl der Beschäftigten)						
		1 bis 9	10 bis 19	20 bis 49	50 bis 99	100 bis 499	500 bis 999	1 000 und mehr
30. 9. 1979								
Betriebe	2 584	769	406	726	298	327	37	21
Beschäftigte	189 635	3 458	5 650	23 005	20 410	67 370	25 496	44 246
30. 9. 1980								
Betriebe	2 625	798	420	710	307	327	41	22
Beschäftigte	192 671	3 532	5 925	22 525	21 131	65 594	27 723	46 241
30. 9. 1981								
Betriebe	2 632	811	438	701	308	313	40	21
Beschäftigte	188 025	3 548	6 129	21 946	21 311	63 116	27 226	44 749

70. Betriebe des verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 1981

Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftliche Gliederung	Betriebe	Beschäftigte	Umsatz ¹		Löhne und Gehälter	
			insgesamt	Auslands-umsatz		
			Monats-D	Mill. DM	in % des Umsatzes	
Bergbau	6	287	39	2	11	28,0
Grundstoff- und Produktionsgütergew.	334	27 232	8 085	1 506	1 016	12,6
dar. Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	189	7 577	1 381	80	280	20,2
Eisenschaffende Industrie, NE-Metallerzeugung, Gießerei; Drahtziehereien und Mechanik	48	4 738	564	100	158	28,1
Chemische Industrie	61	10 313	2 337	722	402	17,2
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	6	1 835	520	204	72	13,8
Gummiverarbeitung	8	1 051	90	15	31	34,5
Investitionsgüter produzierendes Gew.	658	94 476	11 260	3 731	3 196	28,4
dar. Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	49	4 722	396	26	157	39,6
Maschinenbau, H. v. Büro-maschinen und ADV-Geräten	187	30 537	4 277	1 754	1 101	25,7
Straßen, Luft- u. Raumfahrzeugbau	159	8 935	1 293	185	238	18,4
Schiffbau	24	15 116	1 798	855	545	30,3
Elektrotechnik	104	19 148	1 745	481	630	36,1
Feinmechanik und Optik	76	9 463	892	299	313	35,0
H. v. Eisen-, Blech- u. Metallwaren	46	5 782	780	122	188	24,1
Verbrauchsgüter produzierendes Gew.	345	33 009	4 308	356	1 059	24,6
dar. Feinkeramik, Herstellung und Verarbeitung von Glas	14	3 169	362	46	99	27,3
Holzverarbeitung	72	4 537	566	29	145	25,6
Papier- und Pappeverarbeitung	34	3 735	683	46	114	16,7
Druckerei und Vervielfältigung	82	9 976	1 398	21	387	27,7
Herstellung von Kunststoffwaren	59	4 418	634	114	140	22,2
Textilgewerbe	26	2 911	362	75	81	22,4
Bekleidungsgewerbe	39	2 916	211	19	61	28,8
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	323	25 015	9 798	719	739	7,5
dar. H. v. Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	60	4 046	389	5	105	27,0
H. v. Dauerbackwaren und Süßwaren	15	2 735	555	46	71	12,8
Molkerei, Käseerei	38	2 072	1 597	159	73	4,6
Schlachthäuser	17	1 481	1 205	28	50	4,2
Fleischwarenindustrie	23	3 663	829	19	109	13,1
Fleischereihandwerk	31	1 252	243	—	27	10,9
Fischverarbeitung	32	1 868	331	39	44	13,4
Insgesamt	1 666	180 019	33 491	6 314	6 020	18,0
Dagegen 1980	1 659	183 495	31 134	5 049	5 867	18,8

¹⁾ ohne Umsatzsteuer

71. Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 1981

Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftliche Gliederung	Unternehmen	Beschäftigte	Umsatz ¹			Löhne und Gehälter in Mill. DM
			insgesamt	aus verarbeitender Tätigkeit		
				Monats-D	Mill. DM		Anteil in %
Bergbau sowie Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	210	21 930	4 119	3 805	92,4	815
dar. Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	99	6 463	1 075	924	85,9	236
Eisenschaffende Industrie, NE-Metallerzeugung, Gießerei; Drahtziehereien und Mechanik	38	4 373	484	467	96,5	143
Chemische Industrie	46	8 887	2 191	2 079	94,9	363
Gummiverarbeitung	8	982	85	79	92,6	30
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	539	83 183	10 273	9 318	90,7	2 838
dar. Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	42	3 076	389			108
Maschinenbau, H. v. Büromaschinen und ADV-Geräten,	158	26 547	3 802	3 609	94,9	958
Straßen-, Luft- und Raumfahrzeugbau	123	8 293	1 255	675	53,7	218
Schiffbau	24	20 039	2 226	2 191	98,4	745
Elektrotechnik	73	10 207	1 117	1 050	94,1	306
Feinmechanik und Optik	66	9 663	871	849	97,4	331
H. v. Eisen-, Blech- und Metallwaren	41	4 832	560	516	92,1	156
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	283	21 781	2 689	2 530	94,1	662
dar. Feinkeramik, Herstellung und Verarbeitung von Glas	10	1 020	146	145	99,1	34
Holzverarbeitung	70	4 493	562	544	96,7	143
Papier- und Pappeverarbeitung	26	2 068	336	317	94,4	67
Druckerei und Vervielfältigung	60	3 614	399	376	94,3	120
Herstellung von Kunststoffwaren	47	4 431	652	576	88,5	148
Textilgewerbe	24	2 863	351	337	96,1	80
Bekleidungsgewerbe	32	2 466	179	172	96,1	52
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	256	22 506	6 874	6 305	91,7	656
dar. H. v. Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	50	4 309	386	333	86,4	119
H. v. Dauerbackwaren und Süßwaren	15	2 304	489	477	97,4	59
Molkerei, Käserei	22	1 984	1 518	1 345	88,6	70
Schlachthäuser	9	1 429	1 049			48
Fleischwarenindustrie	20	3 806	727	689	94,8	113
Fleischereihandwerk	31	1 295	249	215	86,3	27
Fischverarbeitung	30	1 886	341	305	89,2	45
Insgesamt	1 288	149 400	23 955	21 958	91,7	4 971
Dagegen 1980	1 314	153 447	22 625	20 526	90,7	4 865

1) ohne Umsatzsteuer

72. Arbeiter, Arbeiterstunden und Löhne
in ausgewählten Gruppen des verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein
 Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftsgruppe	Arbeiter (Monats-D) in 1 000		Geleistete Arbeiterstunden in 1 000		Löhne in 1 000 DM	
	1980	1981	1980	1981	1980	1981
Insgesamt	129,9	126,3	229 406	218 485	3 700 657	3 727 930
darunter						
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	6,0	5,7	11 994	10 570	208 689	197 557
Maschinenbau, H. v. Büro- maschinen und ADV-Geräten	19,3	19,1	33 925	33 072	592 662	601 189
Schiffbau	11,3	11,2	19 456	19 207	360 897	371 489
Elektrotechnik	12,8	12,2	21 800	20 249	320 317	319 373
Feinmechanik und Optik	6,2	6,3	11 865	11 576	176 762	180 071
H.v. Eisen-, Blech- u. Metallwaren	4,5	4,3	7 699	7 338	126 990	126 185
Chemische Industrie	6,0	5,9	10 255	9 814	175 463	181 689
Druckerei und Vervielfältigung	8,3	8,1	13 914	13 680	288 639	291 099
Herstellung von Kunststoffwaren	3,3	3,1	5 797	5 300	83 115	82 074
Textilgewerbe	2,3	2,2	4 357	3 717	55 890	55 036
Bekleidungs-gewerbe	2,5	2,4	3 878	3 718	44 848	45 692
Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe	18,0	17,8	34 060	33 014	455 248	468 843

73. Entwicklung des Energieverbrauchs des verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein
in Steinkohle-Einheiten (SKE)

Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Jahr	Energie- verbrauch insgesamt	Davon								
		Kohle	Heizöl				Gas	Strom ¹		
			insgesamt	darunter mittel- schwer, schwer						
					1 000 t SKE	%			1 000 t SKE	%
1971*	2 259	312	14	1 574	70	1 253	187	8	186	8
1972*	2 229	245	11	1 598	72	1 255	195	9	193	9
1973*	2 419	332	14	1 681	69	1 333	202	8	207	9
1974*	2 393	380	16	1 612	67	1 304	192	8	209	9
1975*	2 046	249	12	1 369	67	1 076	228	11	199	10
1976*	2 181	238	11	1 408	65	1 107	316	14	218	10
1977	2 235	230	10	1 392	62	1 070	389	17	223	10
1978	2 263	177	8	1 425	63	1 094	417	18	245	11
1979	2 721	231	9	1 778	65	1 446	444	16	267	10
1980	2 835	365	13	1 767	62	1 527	422	15	282	10
1981	2 669	382	14	1 476	55	1 283	523	20	287	11

*) Industriebetriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten 1) ohne in betriebseigenen Anlagen erzeugte elektrische Energie, deren Einsatzstoffe als Primärenergie (Kohle, Heizöl) nachgewiesen sind

74. Energieverbrauch des verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 1981

Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftliche Gliederung	Kohle in t SKE	Heizöl in t		Gas ¹ in 1 000 m ³	Strom in 1 000 kWh
		Ins- gesamt	darunter mittel- schwer, schwer		
Bergbau	—	—	—	—	23 518
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	—	834 201	792 859	188 943	1 494 747
dar. Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	—	54 777	29 962	51 024	307 500
Eisenschaffende Industrie, NE-Metall- erzeugung, Gießerei; Drahtziehereien und Mechanik	—	5 305	—	16 138	119 021
Chemische Industrie	—	—	—	93 323	584 331
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	—	76 737	76 556	—	250 287
Gummiverarbeitung	—	2 112	—	—	9 885
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	3 818	52 508	8 152	54 412	455 744
dar. Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	—	2 559	—	557	10 044
Maschinenbau, H. v. Büromaschinen und ADV-Geräten	—	16 479	3 595	20 703	143 548
Straßen-, Luft- u. Raumfahrzeugbau	—	5 705	292	2 194	22 687
Schiffbau	—	9 086	—	—	118 359
Elektrotechnik	—	11 208	4 128	4 228	78 389
Feinmechanik und Optik	—	2 598	—	11 310	33 806
H. v. Eisen-, Blech- u. Metallwaren	—	3 073	—	11 317	37 150
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	—	38 273	24 952	116 763	364 450
dar. Feinkeramik, Herstellung und Verarbeitung von Glas	—	1 038	—	93 875	81 720
Holzverarbeitung	—	1 958	128	—	26 127
Papier- und Pappeverarbeitung	—	11 925	—	633	44 175
Druckerei und Vervielfältigung	—	11 292	—	9 151	118 372
Herstellung von Kunststoffwaren	—	2 843	—	6 637	57 775
Textilgewerbe	—	7 107	6 332	5 886	27 463
Bekleidungs-gewerbe	—	1 638	—	364	4 777
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	—	123 777	90 792	73 537	386 279
dar. H. v. Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	—	10 505	—	—	20 603
H. v. Dauerbackwaren und Süßwaren	—	3 234	2 248	2 118	24 778
Molkerei, Käseerei	—	21 422	18 215	18 761	59 107
Schlachthäuser	—	1 396	—	4 209	23 832
Fleischwareindustrie	—	10 304	6 998	5 440	33 918
Fleischereihandwerk	—	1 597	—	659	8 545
Fischverarbeitung	—	3 797	—	1 197	9 284
Insgesamt	382 156	1 048 773	916 755	435 885	2 724 738
Dagegen 1980	364 851	1 255 265	1 090 709	351 251	2 694 980

1) $H_0 \approx 35,169 \text{ MJ/m}^3$

75. Investitionen des verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 1980

Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftliche Gliederung	Bruttozugänge an Sachanlagen				
	ins- gesamt	Gebäude und Grund- stücke	Maschinen und Betriebs- aus- stattung	je Beschäft- tigten in 1 000 DM	in % des Um- satzes
	Mill. DM				
Bergbau	19,4	210,8	588,9	58,4	57,7
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	780,3			27,6	10,6
dar. Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	153,9	37,0	116,9	19,3	11,0
Eisenschaffende Industrie, NE-Metallerzeugung, Gießerei;	22,2	2,8	19,4	4,4	3,8
Drahtziehereien und Mechanik	532,7	146,6	386,1	50,0	25,1
Chemische Industrie					
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	50,6	8,4	42,1	27,7	11,3
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	526,9	181,6	345,3	5,5	5,4
dar. Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	9,5	2,5	7,0	3,0	2,6
Maschinenbau, H. v. Büromaschinen und ADV-Geräten	241,1	93,7	147,4	7,7	6,6
Straßen-, Luft- und Raumfahrzeugbau	38,2	16,0	22,2	4,0	3,0
Schiffbau	55,3	16,8	38,5	3,6	4,1
Elektrotechnik	86,0	22,4	63,6	4,3	5,7
Feinmechanik und Optik	45,3	9,5	35,8	4,8	5,5
H. v. Eisen-, Blech- und Metallwaren	39,3	14,8	24,5	6,6	5,2
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	226,7	56,4	170,3	6,6	5,2
dar. Feinkeramik, Herstellung und Verarbeitung von Glas	23,8	8,8	15,0	7,6	6,8
Holzverarbeitung	15,0	4,7	10,4	3,0	2,3
Papier- und Pappeverarbeitung	37,4	10,1	27,3	9,5	5,7
Druckerei und Vervielfältigung	83,5	15,1	68,4	8,2	6,0
Herstellung von Kunststoffwaren	42,6	11,7	30,9	9,2	6,9
Textilgewerbe	12,2	2,6	9,6	4,0	3,4
Bekleidungs-gewerbe	5,8	2,5	3,3	1,8	2,7
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	309,2	60,7	248,6	11,8	3,3
dar. H. v. Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	22,5	6,9	15,6	5,1	5,0
H. v. Dauerbackwaren und Süßwaren	18,3	2,1	16,2	6,1	3,4
Molkerei und Käseerei	38,3	11,5	26,8	18,3	2,6
Schlachthäuser	19,3	6,0	13,4	12,6	1,6
Fleischwarenindustrie	24,6	11,7	12,9	6,6	3,1
Fleischereihandwerk	9,7	5,4	4,3	6,9	3,6
Fischverarbeitung	7,0	1,9	5,1	3,6	2,3
Insgesamt	1 862,6	509,5	1 353,1	10,1	6,0
Dagegen 1979	1 423,1	422,4	1 000,7	7,8	4,9

76. Index der Nettoproduktion für das produzierende Gewerbe im Bundesgebiet
 1976 = 100, von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Wirtschaftsgruppe (nicht vollzählig aufgeführt)	Gewicht	1979	1980	1981 ^a	Veränderung gegenüber 1980 in %
Bergbau	2,48	98	98	99	+ 0,8
Verarbeitendes Gewerbe	82,21	110	110	108	- 1,5
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	22,02	113	109	105	- 3,5
Mineralölverarbeitung	3,29	116	108	96	- 11,3
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	2,64	117	114	105	- 8,5
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	0,76	103	97	91	- 6,2
Chemische Industrie	7,78	112	107	109	+ 1,5
Holzbearbeitung	0,60	107	106	100	- 6,7
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	0,57	118	119	127	+ 6,9
Gummiverarbeitung	0,97	109	108	104	- 4,0
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	35,75	110	113	113	- 0,1
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	1,63	96	102	103	+ 0,3
Maschinenbau	9,78	105	108	108	+ 0,1
Schiffbau	0,54	77	81	85	+ 5,4
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	8,99	110	114	112	- 1,8
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	1,60	111	115	100	- 13,4
H. v. Eisen-, Blech- und Metallwaren	2,82	114	117	113	- 3,3
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	14,01	108	107	101	- 5,0
Holzverarbeitung	2,91	108	109	99	- 9,2
Papier- und Pappeverarbeitung	1,00	114	116	115	- 0,8
Druckerei und Vervielfältigung	2,03	119	123	120	- 2,4
Herstellung von Kunststoffwaren	1,56	128	125	122	- 2,5
Textilgewerbe	2,50	98	96	88	- 8,5
Bekleidungsgewerbe	1,89	95	90	83	- 7,0
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	10,43	105	107	110	+ 2,1
Ernährungsgewerbe	8,13	105	107	110	+ 2,3
Mahl- und Schälmühlen	0,15	115	120	116	- 3,4
Fleischwarenindustrie	0,34	115	120	120	- 0,2
Tabakverarbeitung	2,30	106	108	109	+ 1,6
Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau	84,69	110	110	108	- 1,5
Elektrizitäts- und Gasversorgung	5,73	114	113	114	+ 1,0
davon Elektrizitätsversorgung	5,40	113	112	114	+ 1,2
Gasversorgung	0,33	129	130	127	- 2,5
Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	90,42	110	110	108	- 1,3
Baugewerbe	9,58	117	114	106	- 7,6
Produzierendes Gewerbe insgesamt	100	111	110	108	- 1,8

a) Vorläufiges Ergebnis

77. Produktion ausgewählter gewerblicher Erzeugnisse in Schleswig-Holstein

Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Erzeugnis	Produktionsmenge bzw. -wert			Anteil am Bund 1981 in %
	Einheit	1980	1981	
Naßmörtel	1 000 m ³	127	100	16,5
Transportbeton ¹	"	1 723	1 446	4,0
Kalksandsteine (ohne Hohlblocksteine)	"	819	745	8,9
Betonerzeugnisse für Hochbau	1 000 DM	150 661	138 438	5,1
Betonerzeugnisse für Tief- und Straßenbau	1 000 Tonnen	1 342	1 289	7,0
Flüssigkeitspumpen (ohne Jauchepumpen)	Tonnen	14 420	13 196	8,6
Milchwirtschaftliche Maschinen	"	1 804	2 132	15,0
Maschinen für die Nahrungsmittelindustrie	"	12 484	12 678	4,9
Serienhebezeuge, handbetriebene Krane, Flurförderzeuge	"	5 206	5 992	2,7
Armaturen	"	7 069	7 247	2,2
See- und Küstenschiffe	BRT	131 027	305 093	44,9
Augengläser aller Art	1 000 Stück	1 828	1 791	4,0
Feinstblechpackungen	Tonnen	77 433	87 247	14,4
Lacke, Anstrichmittel und Verdünnungen	"	30 024	31 042	2,4
Papier (unveredelt) ²	"	288 976	294 946	4,4
Papiertüten und -beutel	"	3 338	2 914	1,8
Zeitungen und Zeitschriften	1 000 DM	879 653	896 712	12,8
Mehl ²	Tonnen	226 254	203 280	6,6
Brot, Pumpernickel und Knäckebrot	"	123 740	117 693	9,2
Schokoladenerzeugnisse und Zuckerwaren	"	28 851	31 174	4,0
Rohmassen für Zuckerwaren	"	10 575	12 398	29,6
Butter	"	55 583	54 450	12,2
Käse, auch Frischkäse und Quark	"	21 615	19 959	2,6
Milchpulver ²	"	88 545	89 393	11,8
Fleischwaren ²	"	50 133	53 181	6,1
Wurst-, Fleisch- und Mischkonserven	"	81 893	92 623	28,7
Geräucherte Fische, Marinaden und Ölpräserven, Anchosen ¹	"	10 613	9 862	10,7
Fischkonserven ¹	"	24 704	25 339	64,2
Spirituosen ¹	1 000 Liter	54 930	49 739	13,6
darunter Rum und Arrak	"	25 187	22 633	55,9
Mineralbrunnen, -wasser und Limonaden ¹	"	185 852	189 109	2,7
Futtermittel ¹	Tonnen	1 389 964	1 329 693	9,6

1) Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

2) einschließlich der zur Weiterverarbeitung im gleichen Unternehmen bestimmten Produktion

78. Beschäftigte im Schiffbau in den Bundesländern

Ergebnisse für fachliche Betriebssteile

Land	Beschäftigte in 1 000 (Jahresdurchschnitt)					
	1976	1977	1978	1979	1980	1981
Bundesgebiet	64,8	60,4	55,2	50,7	50,8	51,5
darunter						
Schleswig-Holstein	20,6	17,2	15,9	13,8	14,7	15,1
Hamburg	13,2	12,1	11,3	11,1	11,0	10,8
Niedersachsen	11,7	10,9	10,1	9,5	9,6	9,9
Bremen	17,0	15,8	13,9	12,7	11,9	12,2

79. Fertiggestellte See- und Küstenschiffe in den Bundesländern

Land		1976	1977	1978	1979	1980	1981
Bundesgebiet	Stück	163	169	139	141	132	98
	1 000 BRT	2 106	1 591	913	402	384	679
darunter							
Schleswig-Holstein	Stück	62	56	48	41	40	31
	1 000 BRT	646	522	315	135	131	305
Hamburg	Stück	27	41	31	20	19	19
	1 000 BRT	281	100	151	22	29	425
Niedersachsen	Stück	34	36	28	28	42	13
	1 000 BRT	213	234	110	55	98	22
Bremen	Stück	30	13	14	13	21	19
	1 000 BRT	958	692	334	139	125	287

80. Handwerk in Schleswig-Holstein

Ergebnisse der repräsentativen Handwerksberichterstattung

a) in wirtschaftlicher Gliederung

Nr. der Systematik	Wirtschaftsabteilung	1980	1981				
		Vierteljahres-D	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	
		Beschäftigte ¹ (30. 9. 1976 ÷ 100)					
2 Verarbeitendes Gewerbe		106,9	110,1	109,3	109,4	111,9	109,7
3 Baugewerbe		107,7	99,3	100,2	100,2	101,1	95,5
4 Handel		106,4	112,7	111,0	110,9	116,8	112,2
7 Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen		122,3	125,4	121,1	123,8	128,5	128,0
Insgesamt		109,1	106,6	106,2	106,6	108,7	104,9
		Umsatz ² (Vj.-D 1976 ÷ 100)					
2 Verarbeitendes Gewerbe		124,7	127,4	113,8	128,9	129,0	137,9
3 Baugewerbe		148,1	138,6	94,7	142,7	144,2	172,8
4 Handel		125,0	129,7	110,8	126,1	134,1	147,6
7 Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen		137,3	147,1	131,5	151,2	154,9	150,7
Insgesamt		135,0	132,9	106,0	135,3	136,6	153,8

1) am Quartalsende 2) ohne Umsatzsteuer

Noch: 80. Handwerk in Schleswig-Holstein

Ergebnisse der repräsentativen Handwerksberichterstattung

b) nach dem Gewerbegebiet

Nr. der Systematik	Gewerbegebiet, -gruppe	Beschäftigte 30. 9. 1976 ± 100		Umsatz ¹ 1976 ± 100	
		1980	1981	1980	1981
		Vierteljahres-D			
1	Bau- und Ausbaugewerbe	108,2	102,3	148,9	142,8
	darunter				
105	Zimmerer	(110,2)	98,8	(167,5)	136,9
106	Dachdecker	92,6	97,7	126,7	134,2
115	Maler und Lackierer	102,6	105,1	134,2	142,3
2	Metallgewerbe	109,0	107,4	136,2	135,3
	darunter				
202	Schlosser	103,4	106,8	135,3	146,9
204	Maschinenbauer (Mühlenbauer)	115,7	123,1	151,6	162,0
209	Kraftfahrzeugmechaniker	109,0	108,3	127,4	125,5
214/215	Klempner, Gas- und Wasserinstallateure	103,2	97,8	125,5	123,3
216	Zentralheizungs- und Lüftungsbauer	120,8	116,9	181,0	171,9
218	Elektroinstallateure	110,9	108,2	137,2	139,8
222	Radio- und Fernsehtechniker	104,5	105,6	125,0	127,7
223	Uhrmacher	98,2	96,7	119,2	116,1
3	Holzgewerbe	107,7	107,7	151,2	147,2
	darunter				
301	Tischler	107,5	107,5	151,1	147,1
4	Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	85,4	82,4	109,9	103,1
	darunter				
413	Schuhmacher	90,8	91,3	131,1	120,9
5	Nahrungsmittelgewerbe	106,9	104,5	113,8	113,2
	darunter				
501	Bäcker	111,8	113,4	130,9	136,4
503	Fleischer	100,5	96,8	108,2	106,6
6	Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemisches und Reinigungsgewerbe	120,4	122,7	136,3	143,4
	darunter				
606	Zahntechniker	124,6	124,4	157,5	163,9
607	Friseure	113,2	113,7	141,1	146,7
611	Gebäudereiniger	134,3	140,3	131,5	146,5
7	Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	111,5	112,5	151,6	150,7
Insgesamt		109,1	106,6	135,0	132,9

1) ohne Umsatzsteuer

81. Auftragseingang im verarbeitenden Gewerbe in Schleswig-Holstein

Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftsgruppe des fachlichen Betriebsteils ¹	1981		Veränderung gegenüber 1980		
	insgesamt	darunter Ausland	ins- gesamt	davon	
				Inland	Ausland
			Mill. DM		%
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbe	4 328,2	1 182,3	+ 10,7	+ 1,6	+ 45,5
dar. Gewinnung u. Verarbeitung von Steinen und Erden	735,8	15,8	- 3,6	- 7,2	+ 30,5
Chemische Industrie	2 729,6	918,0	+ 17,8	+ 5,6	+ 52,7
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	392,6	152,6	+ 18,5	+ 5,2	+ 47,9
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	9 606,1	4 211,0	+ 2,9	- 6,9	+ 19,0
dar. Maschinenbau	3 702,9	1 840,6	+ 12,3	+ 7,3	+ 17,7
Schiffbau	2 242,2	1 425,1	+ 12,0	- 14,8	+ 36,6
Elektrotechnik	1 510,7	512,4	+ 11,0	+ 7,4	+ 18,7
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	3 539,3	311,6	+ 1,3	+ 0,0	+ 16,7
dar. Papier- und Pappeverarbeitung	610,2	48,2	+ 6,8	+ 5,3	+ 28,6
Druckerei und Vervielfältigung	1 364,4	22,7	+ 0,0	- 0,6	+ 59,8
Herstellung von Kunststoffwaren	545,9	104,7	+ 0,1	- 3,6	+ 19,2
Textilgewerbe	322,4	70,8	+ 1,1	- 1,6	+ 12,0
Zusammen	17 473,6	5 704,9	+ 4,4	- 2,9	+ 23,5

1) soweit an der Auftragsstatistik beteiligt

82. Verarbeitendes Gewerbe in den Bundesländern 1981

Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Land	Betriebe	Beschäftigte			Umsatz ohne Umsatzsteuer			Löhne und Gehälter in Mrd. DM
		in 1 000	%	je 1 000 Einw.	insgesamt	Auslands- umsatz in	Mrd. DM	
	Monats-D				Mrd. DM	%	Mrd. DM	
Schleswig-Holstein	1 666	180	2,4	69	33,5	2,7	6,3	6,0
Hamburg	946	165	2,2	101	79,5	6,3	8,5	6,8
Niedersachsen	4 919	705	9,4	97	127,8	10,2	35,5	24,6
Bremen	410	89	1,2	128	18,8	1,5	4,2	3,3
Nordrhein-Westfalen	11 383	2 148	28,7	126	367,4	29,3	95,8	79,6
Hessen	4 062	655	8,8	117	93,9	7,5	26,6	23,6
Rheinland-Pfalz	2 898	391	5,2	107	73,9	5,9	26,2	13,5
Baden-Württemberg	10 280	1 465	19,6	158	213,3	17,0	59,7	52,5
Bayern	10 001	1 359	18,1	124	191,8	15,3	53,7	44,0
Saarland	589	154	2,1	145	23,5	1,9	7,2	5,5
Berlin (West)	1 161	177	2,4	93	32,7	2,6	3,5	6,1
Bundesgebiet	48 307	7 489	100	121	1 255,9	100	327,1	265,6

83. Auftragseingang und -bestand im Bauhauptgewerbe in Schleswig-Holstein

Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten¹

Zeit	Be- triebe ²	Be- schäf- tigte ²	Aufträge nach der Bauart					
			ins- gesamt	Woh- nungs- bau	gewerb- licher, indus- trieller sowie landwirt- schaftlicher Bau	öffentlicher und Verkehrsbau		
						Hoch- bau	Straßen- bau	son- stiger Tiefbau
Millionen DM								
Auftragseingang								
1976	657	38 022	2 042	741	420	203	380	297
1977	692	38 665	2 435	946	418	233	451	387
1978	702	39 825	2 736	1 094	510	243	433	456
1979	724	41 355	3 090	1 088	608	278	547	568
1980	738	41 369	3 017	1 092	644	269	467	544
1981	722	38 562	2 867	910	788	294	452	422
davon								
Januar	741	39 672	163	46	34	11	37	34
Februar	739	39 003	208	97	38	16	33	26
März	737	39 372	380	105	78	45	94	57
April	736	39 771	251	95	57	17	46	35
Mai	736	39 811	449	130	217 ^a	33	33	35
Juni	734	39 102	219	75	45	22	39	38
Juli	736	39 322	266	59	73	40	53	41
August	732	39 517	213	67	40	30	35	42
September	728	38 806	235	76	75	23	28	34
Oktober	684	37 234	185	62	48	27	22	27
November	684	36 167	150	52	38	14	20	25
Dezember	681	34 967	148	46	47	16	12	28
Auftragsbestand								
1980								
31. März	738	41 127	1 600	556	270	172	293	310
30. Juni	734	41 266	1 568	513	275	184	290	306
30. September	730	41 991	1 492	514	281	170	248	279
31. Dezember	745	40 867	1 361	493	233	161	236	238
1981								
31. März	737	39 372	1 585	554	269	188	311	263
30. Juni	734	39 102	1 617	507	415 ^a	192	281	221
30. September	728	38 806	1 448	446	450	164	218	169
31. Dezember	681	34 967	1 298	364	432	148	191	163
1982								
31. März	676	33 461	1 434	429	461	151	198	195

1) Ab 1977 einschließlich Fertigteilbau und Bauhilfsgewerbe 2) Monatsergebnisse am Monatsende;
Jahresergebnisse als Monatsdurchschnitt a) Durch Großaufträge beeinflusst

84. Bauhauptgewerbe in Schleswig-Holstein a) nach der Größe

Betriebe mit ... Beschäftigten	Betriebe	Beschäftigte	Darunter		Löhne	Gehälter
			kaufm. und technische Angestellte ¹	Meister, Facharbeiter, Fachwerker, Werker ²		
			Totalerhebung am 30. Juni					im Juni in 1 000 DM
1977	2 683	53 407	5 537	44 970	108 510	13 990
1978	2 751	55 650	5 722	47 064	123 902	16 046
1979	2 835	57 591	5 978	48 685	132 427	17 394
1980	2 972	57 886	6 002	48 888	137 030	19 599
1981	2 897	55 343	6 023	46 496	139 659	20 319
davon						
1 bis 9	1 512	6 270	722	4 009	9 999	1 123
10 " 19	717	10 214	1 009	8 530	23 029	2 422
20 " 49	415	13 092	1 285	11 433	33 901	4 143
50 " 99	168	11 347	1 127	10 060	31 540	4 300
100 " 199	66	8 914	1 002	7 852	25 049	4 028
200 und mehr	19	5 506	878	4 612	16 142	4 304

1) einschließlich kaufmännisch und technisch Auszubildender

2) einschließlich gewerblich Auszubildender, Umschüler, Anlernlinge, Praktikanten

b) nach dem Wirtschaftszweig

Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Darunter			Bau- gewerbl. Umsatz ³ in Mill. DM
			kaufm. u. techn. Ange- stellte ¹	Meister, Facharbeiter, Fachwerker, Werker	gewerbl. Aus- zubil- dende ²	
Totalerhebung am 30. 6. 1981						1980
Bauhauptgewerbe insgesamt	2 897	55 343	6 023	41 991	4 505	4 905
darunter Handwerk	2 168	40 115	4 069	29 689	4 197	3 341
Hoch- und Tiefbau o. a. S.	26	2 075	291	1 663	106	204
Hochbau einschl. Fertigteilbau	1 384	28 259	2 976	20 904	3 042	2 434
Tiefbau	504	16 861	1 872	14 241	286	1 625
darunter Straßenbau	118	6 773	777	5 766	127	724
Gerüstbau, Fassadenreinigung	24	244	22	187	8	19
Spezialbau ⁴	211	1 508	223	1 041	34	134
Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	212	620	64	320	9	39
Zimmerei, Ingenieurholzbau	305	3 118	308	1 846	652	254
Dachdeckerei	231	2 658	267	1 789	368	196

1) einschließlich kaufmännisch und technisch Auszubildender 2) sowie Umschüler, Anlernlinge, Praktikanten 3) ohne Umsatzsteuer 4) Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau, Gebäudetrocknung, Dämmung und Abdichtung, Abbruch-, Spreng- und Entrümmungsgewerbe

Noch: 84. Bauhauptgewerbe in Schleswig-Holstein

c) Geräteausstattung (Auswahl der verfügbaren Geräte)

Totalerhebung am 30. Juni ▶	1976	1977	1978	1979	1980	1981
	Anzahl					
Betonmischer	6 261	6 380	6 563	6 891	6 969	6 642
darunter mit 250 u. m. Liter Trommelinhalt	746	650	589	582	536	516
Turmdrehkrane	844	797	796	797	799	792
Mobil- und Autokrane	179	193	212	221	232	238
Förderbänder (ohne Bauaufzüge)	1 386	1 269	1 248	1 218	1 165	1 101
Lkw	4 831	4 813	4 873	5 302	5 386	5 252
Vorderkipper, Dumper (Schütter)	481	470	459	453	465	432
Universalbagger	2 030	1 986	2 060	2 185	2 225	2 196
Planierdrauen	533	490	431	445	418	404
Lader	779	766	815	935	1 020	1 091
Straßenhobel (Grader)	138	141	132	132	138	125
Straßenbaumaschinen für Schwarzdecken						
Mischanlagen	26	22	19	20	23	21
Fertiger	185	173	181	199	179	170
Kompressoren aller Art	1 389	1 541	1 623	1 756	1 780	1 841
Stahlrohr- u. Stahlprofilgerüste (in t)	9 806	9 656	10 008	11 278	13 128	14 707

85. Ausbaugewerbe in Schleswig-Holstein 1981

Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftszweig	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Gelei- stete Arbeits- stunden in 1 000	Löhne und Ge- hälter in 1 000 DM	Umsatz 1980 ^a	
					ins- gesamt	darunter ausbau- gewerb- licher Umsatz
	am 30. Juni 1981		im Juni 1981		1 000 DM	
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	105	2 084	249	4 510	163 567	157 612
Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	140	4 143	464	10 458	392 257	374 464
Elektroinstallation	157	2 981	380	5 591	230 403	176 958
Maler- und Lackierergewerbe	162	3 323	450	7 175	178 387	164 049
Bautischlerei	12	201	26	529	26 621	25 099
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	44	937	111	2 896	107 001	84 018
Übriges Ausbaugewerbe	42	723	85	2 021	96 778	88 782
Insgesamt	662	14 392	1 764	33 181	1 195 013	1 070 981

a) ohne Umsatzsteuer

86. Bauhauptgewerbe in den Bundesländern 1981

Land	Betriebe am 30.6. 1981	Vom monatlichen Berichtskreis hochgerechnet			
		Beschäftigte (Monats-D)	geleistete Arbeits- stunden	Löhne und Gehälter	bau- gewerblicher Umsatz ¹
		in 1 000		Mill. DM	
Schleswig-Holstein	2 897	54	70 326	1 585	4 787
Hamburg	1 178	30	38 290	1 194	3 624
Niedersachsen	7 741	150	197 263	4 328	12 796
Bremen	607	15	19 393	509	1 626
Nordrhein-Westfalen	17 110	289	384 051	9 173	26 364
Hessen	4 403	104	131 242	3 124	8 924
Rheinland-Pfalz	3 905	74	104 988	2 132	6 230
Baden-Württemberg	10 406	198	266 845	6 009	19 116
Bayern	11 848	257	332 581	7 661	21 952
Saarland	985	21	27 009	638	2 047
Berlin (West)	1 431	34	41 967	1 234	3 463
Bundesgebiet	62 511	1 226	1 613 955	37 586	110 929

1) ohne Umsatzsteuer

87. Investitionen im Baugewerbe in Schleswig-Holstein 1980

Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten (nur Volljahresmelder)

Ausgewählte Wirtschaftszweige	Unter- nehmen am 30. 9. 1980	Brutto- anlageinvestitionen				Jahres- bau- leistung ¹ in Mill. DM
		ins- gesamt	Gebäude und Grund- stücke	Maschinen, maschi- nelle Anlagen	DM je Be- schäf- tigten	
Bauhauptgewerbe	671	174,2	30,1	144,1	4 249	3 786,7
dar. Hoch- und Tiefbau o. a. S.	13	9,1	1,4	7,6	5 473	153,6
Hochbau (ohne Fertigteiltbau)	380	53,8	11,1	42,8	2 691	1 690,2
Erdbewegungsarbeiten, Landeskulturbau, Wasser- und Wasserspezialbau	16	5,1	1,7	3,4	6 383	81,0
Straßenbau	66	46,4	4,5	41,9	6 577	804,1
Tiefbau a. n. g.	112	41,2	4,7	36,6	5 481	641,9
Zimmerei, Ingenieurholzbau	31	5,0	2,5	2,6	4 515	101,2
Dachdeckerei	24	1,9	0,6	1,3	2 347	63,4
Ausbaugewerbe	274	20,4	6,3	14,1	1 909	818,4
dar. Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	37	1,9	0,2	1,7	1 429	95,8
Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesund- heitstechnischen Anlagen	64	7,7	2,5	5,2	2 369	287,8
Elektroinstallation	79	4,3	1,7	2,6	1 608	172,0
Glaser-, Maler- u. Lackierergew.	69	4,1	1,4	2,7	1 678	132,2
Baugewerbe insgesamt	945	194,6	36,4	158,2	3 765	4 605,1

1) Bauhauptgewerbe: Jahresbauleistung und sonstiger Umsatz; Ausbaugewerbe: Gesamtumsatz (jeweils ohne Umsatzsteuer)

88. Zensus im Baugewerbe in Schleswig-Holstein 1979

Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten (nur Volljahrmelder)

Ausgewählte Wirtschaftszweige	Unternehmen am 30.9.1979	Beschäftigte	Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme		Brutto- produk- tions- wert	Netto- produk- tions- wert
			ins- gesamt in Mill.DM	je Beschäf- tigten in DM		je Beschäftigten in DM
Bauhauptgewerbe	657	41 504	1 177,1	28 360	86 465	50 128
dar. Hoch- und Tiefbau o. a. S.	15	1 831	51,0	27 863	80 174	46 148
Hochbau ¹ , Gerüstbau	381	19 973	550,6	27 567	79 548	46 414
Erdbewegungsarbeiten, Landeskulturbau, Wasser- und Wasserspezialbau	15	769	22,8	29 585	94 852	58 748
Straßenbau	64	6 876	208,9	30 381	107 624	59 413
Tiefbau a. n. g.	101	7 211	205,8	28 539	80 011	51 557
Zimmerei, Ingenieurholzbau	29	1 089	27,1	24 865	82 311	43 914
Dachdeckerei	24	790	16,0	20 281	65 811	38 813
Ausbaugewerbe	269	10 362	231,4	22 333	71 640	40 936
dar. Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	29	1 193	25,6	21 495	65 733	37 699
Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesund- heitstechnischen Anlagen	66	3 145	78,7	25 015	83 917	45 476
Elektroinstallation	85	2 744	48,6	17 694	61 596	34 230
Glaser-, Maler- u. Lackierergew.	64	2 225	48,9	21 972	52 687	38 654
Baugewerbe insgesamt	926	51 866	1 408,5	27 156	83 504	48 292

Ausgewählte Wirtschaftszweige	Brutto- produk- tions- wert	Materialverbrauch und Wareneinsatz		Kosten für Nach- unter- nehmer	Nettoproduktions- wert	
		Material- ver- brauch	Einsatz an Handels- ware		ins- gesamt	Anteil am Brutto- produk- tions- wert in %
	Mill.DM					
Bauhauptgewerbe	3 588,7	1 109,2	9,9	389,0	2 080,5	58,0
dar. Hoch- und Tiefbau o. a. S.	146,8	35,3	-	27,0	84,5	57,6
Hochbau ¹ , Gerüstbau	1 588,8	459,7	5,9	196,1	927,0	58,3
Erdbewegungsarbeiten, Landeskulturbau, Wasser- und Wasserspezialbau	72,9	22,5	.	.	45,2	61,9
Straßenbau	740,0	272,7	.	.	408,5	55,2
Tiefbau a. n. g.	577,0	150,1	0,4	54,7	371,8	64,4
Zimmerei, Ingenieurholzbau	89,6	36,6	.	.	47,8	53,4
Dachdeckerei	52,0	20,2	.	.	30,7	59,0
Ausbaugewerbe	742,3	260,4	43,6	14,2	424,2	57,1
dar. Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	78,4	28,2	2,3	3,0	45,0	57,4
Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	263,9	114,5	2,7	3,7	143,0	54,2
Elektroinstallation	169,0	51,2	22,2	1,6	93,9	55,6
Glaser-, Maler- u. Lackierergew.	117,2	27,3	2,3	1,6	86,0	73,4
Baugewerbe insgesamt	4 331,0	1 369,6	53,5	403,2	2 504,7	57,8

1) ohne Fertigteilbau

89. Betriebe der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein

	1980	1981 insgesamt	Davon (in Betrieben) mit Schwerpunkt in der		
			Elektrizitäts-	Fernwärme- und Gas-	Wasser-
			versorgung		
Betriebe ¹	67	68	36	12	20
Beschäftigte	10 276	10 473	8 830	743	900
darunter Arbeiter	6 145	6 244	5 346	441	457
Geleistete Arbeitsstunden in 1000	9 979	10 154	8 597	736	821

1) von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

90. Öffentliche Strom-, Gas- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein

		1977	1978	1979	1980	1981
Strom						
Nettoerzeugung im Lande ¹	Mill.kWh	10 679	9 913	7 600	7 967	11 944
Industrieeinspeisung	Mill.kWh	+ 36	+ 25	+ 27	+ 20	+ 19
Austauschsaldo ²	Mill.kWh	- 2 432	- 1 009	+ 1 659	+ 1 472	- 2 293
Verbrauch	Mill.kWh	8 283	8 929	9 286	9 459	9 670
	kWh je Einwohner u. Monat	267	287	298	303	308
Gas						
	(H ₀ ÷ 35,169 MJ/m ³)					
Nettoerzeugung im Lande ^{1 3}	Mill.m ³ (Vn)	50	51	54	55	49
Zulieferung	Mill.m ³ (Vn)	876	1 051	1 204	1 233	1 260
Verbrauch	Mill.m ³ (Vn)	926	1 102	1 258	1 288	1 310
	m ³ (Vn) je Einwohner u. Monat	29,8	35,5	40,3	41,2	41,7
Wasserförderung						
von schl.-holst. Wasserwerken	Mill.m ³	151	156	158	...	...
von Hamburger Wasserwerken	Mill.m ³	34	35	34	...	...

1) schleswig-holsteinischer öffentlicher Werke 2) über die Landesgrenze 3) einschließlich Erdölgas

91. Investitionen der Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein

ohne Unternehmen der Fernwärme- und Wasserversorgung mit geringer Abgabeleistung

Geschäftsjahr	Investitionen insgesamt	Davon für				
		Erzeugung und Speicherung	Leitungs- und Rohnetz	Zähler und Meß- geräte	sonstige Anlagen ¹	andere Anlagen
		Mill. DM				
1978	412,0	62,3	233,5	13,2	48,5	54,5
davon						
Elektrizitätsversorgung	324,4	43,6	187,2	12,0	46,7	34,8
Gas- und Fernwärme- versorgung	1,4	0	1,1	0,1	0	0,1
Wasserversorgung	86,2	18,7	45,1	1,0	1,7	19,6
1979	444,1	48,7	260,6	15,6	55,7	63,4

1) zur Fortleitung und Verteilung

92. Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen in Schleswig-Holstein

Stichtag	Wohngebäude	Wohnungen in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden	
		Anzahl	je 100 Einwohner
13. 9. 1950	253 302	454 199	18
31. 12. 1955	296 087	564 248	25
31. 12. 1958	323 241	623 388	27
6. 6. 1961	345 752	674 783	29
31. 12. 1965	400 063	793 696	33
25. 10. 1968	423 757	836 027	33
31. 12. 1971	453 979	916 185	36
31. 12. 1972	464 975	946 212	37
31. 12. 1973	476 507	980 098	38
31. 12. 1974	486 266	1 006 473	39
31. 12. 1975	494 414	1 024 921	40
31. 12. 1976	503 129	1 039 868	40
31. 12. 1977	513 558	1 057 270	41
31. 12. 1978	524 207	1 072 411	41
31. 12. 1979	535 372	1 088 613	42
31. 12. 1980	547 816	1 106 939	42
31. 12. 1981	558 100	1 124 892	43

93. Bestand an Wohnungen in den Bundesländern

Land	25. 10. 1968	31. 12. 1980	31. 12. 1981	25. 10. 1968	31. 12. 1981
	in 1 000			je 100 Einwohner	
Schleswig-Holstein	836	1 107	1 125	33,1	42,9
Hamburg	670	785	789	36,8	48,2
Niedersachsen	2 211	2 902	2 945	31,4	40,5
Bremen	271	321	323	36,0	46,8
Nordrhein-Westfalen	5 411	6 852	6 934	31,9	40,7
Hessen	1 751	2 297	2 325	32,8	41,4
Rheinland-Pfalz	1 159	1 495	1 518	31,8	41,7
Baden-Württemberg	2 729	3 687	3 750	31,3	40,4
Bayern	3 291	4 412	4 481	31,6	40,9
Saarland	366	442	447	32,4	42,1
Berlin (West)	962	1 107	1 110	44,9	58,8
Bundesgebiet	19 657	25 406	25 748	32,5	41,7

94. Baugenehmigungen, Baufertigstellungen und Bauüberhang in den Bundesländern

Land	Baugenehmigungen		Baufertigstellungen		Bauüberhang	
	1980	1981	1980	1981	1980	1981
	1 000 Wohnungen					
Schleswig-Holstein	19	16	19	19	23	20
Hamburg	5	6	6	6	9	9
Niedersachsen	46	40	49	44	55	49
Bremen	2	3	2	3	4	4
Nordrhein-Westfalen	90	84	97	89	132	124
Hessen	29	26	31	29	44	40
Rheinland-Pfalz	27	24	25	24	43	42
Baden-Württemberg	70	70	71	67	110	111
Bayern	79	76	76	74	130	130
Saarland	6	7	6	6	10	11
Berlin (West)	6	6	7	7	12	11
Bundesgebiet	381	356	389	365	573	550

95. Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau in Schleswig-Holstein

1. Förderungsweg

Jahr	Gebäude	Wohnungen		Finanzierung		
		insgesamt	durch Errichtung neuer Gebäude	öffentliche Mittel	Kapitalmarktmittel	sonstige Mittel
				Mill. DM		
1972	1 588	4 023	4 006	127	243	99
1973	1 519	5 067	5 046	154	312	113
1974	1 807	5 006	4 986	153	323	139
1975	933	2 342	2 322	84	184	73
1976	1 215	2 382	2 305	98	199	92
1977	1 069	1 876	1 826	85	175	75
1978	1 166	2 095	2 080	113	216	89
1979	1 115	1 870	1 849	124	199	87
1980	1 095	2 030	2 007	119	233	107
1981	960	2 182	2 121	143	224	122

96. Ausstattung der bewohnten Wohnungen in Schleswig-Holstein

1 %-Wohnungssstichprobe April 1978

Art der Wohnungen	Von 100 bewohnten Wohnungen hatten					
	Sammel- heizung	Bad	WC in der Wohnung	Sammel- heizung, Bad und WC in der Wohnung	Doppel- verbund- fenster oder Isolier- verglasung	zentrale Warm- wasser- versor- gung
Wohnungen in nichtlandwirtschaft- lichen Wohngebäuden insgesamt	79,6	89,2	91,6	72,8	51,8	57,5
davon Mietwohnungen	77,4	85,8	88,2	68,2	42,2	49,4
Eigentümerwohnungen	82,6	94,0	96,4	79,4	65,3	68,8
davon in Gebäuden mit ... Wohnungen						
1 oder 2	78,8	92,1	95,7	75,1	57,6	62,9
3 oder mehr	80,2	86,4	87,8	70,7	46,2	52,2

97. Wohngeld in Schleswig-Holstein

a) Empfänger am 31. 12. 1981

Laut Wohngeldgesetz angerechnetes Familieneinkommen im Monat	Empfänger von Wohngeld insgesamt	Darunter					
		Erwerbstätige				Nichterwerbstätige	
		Selb- ständige	Beamte	Ange- stellte	Arbeiter	ins- gesamt	darunter Rentner, Pensionäre
Unter 500	5 310	64	4	181	154	4 720	2 471
500 - 750	16 902	63	1	267	330	15 223	11 535
750 - 1 000	20 884	83	45	395	434	18 810	15 715
1 000 - 1 500	30 943	277	79	1 046	1 120	26 891	22 726
1 500 - 2 000	9 216	361	178	891	1 314	5 706	4 056
2 000 - 3 000	14 376	589	2 541	2 124	6 106	2 568	1 461
3 000 - 4 000	6 029	177	1 002	1 168	3 220	363	174
4 000 - 5 000	911	32	126	176	497	62	29
5 000 und mehr	225	10	45	25	115	23	7
Insgesamt	104 796	1 656	4 021	6 273	13 290	74 366	58 174
davon Empfänger von Mietzuschuß	90 632	1 312	2 186	4 570	8 432	69 518	54 063
Lastenzuschuß	14 164	344	1 835	1 703	4 858	4 848	4 111

1) einschließlich Arbeitsloser

b) Wohngeldzahlungen

		1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981
Mietzuschuß	Mill. DM	83,2	79,3	73,0	92,0	94,2	96,7	129,4
Lastenzuschuß	"	11,7	10,4	8,3	13,5	13,8	12,7	23,1

98. Ausfuhr nach Warengruppen und Verbrauchsländern

Warengruppe Verbrauchsland	Schleswig-Holstein				Bundesgebiet ¹	
	1979	1980	1981		1981	
	Mill. DM			%	Mill. DM	%
Ernährungswirtschaft insgesamt	952	1 173	1 574	18	23 101	6
dar. lebende Tiere	4	7	12	0	795	0
Nahrungsmittel						
tierischen Ursprungs	435	610	862	10	9 182	2
pflanzlichen Ursprungs	364	398	542	6	9 915	2
Genußmittel	149	158	158	2	3 210	1
Gewerbliche Wirtschaft insgesamt	4 655	4 964	6 942	82	371 163	93
dar. Rohstoffe	130	125	159	2	7 549	2
Halbwaren	512	739	883	10	33 432	8
Fertigwaren	4 013	4 100	5 900	69	330 182	83
Ausgewählte Warengruppen						
Maschinen aller Art	1 349	1 437	1 593	19	69 089	17
Elektrotechnische Erzeugnisse ²	409	423	483	6	37 083	9
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	356	397	496	6	7 278	2
Wasserfahrzeuge (nur für Zivillzwecke)	212	117	839	10	2 352	1
Wichtige Verbrauchsländer						
Europa	4 175	4 573	5 364	63	279 417	70
dar. EG-Länder	2 530	2 837	3 309	39	186 083	47
EFTA-Länder	724	863	1 209	14	58 953	15
Dänemark	561	614	761	9	7 527	2
Frankreich	474	629	623	7	51 924	13
Niederlande	512	551	621	7	33 890	9
Großbritannien	495	471	537	6	26 171	7
Norwegen	85	149	378	4	4 950	1
Belgien, Luxemburg	203	245	318	4	28 925	7
Schweden	220	246	312	4	10 427	3
Italien	267	294	293	3	31 307	8
Österreich	200	225	241	3	20 011	5
Afrika	426	420	641	8	24 997	6
dar. Libyen	72	87	167	2	3 380	1
Amerika	385	483	1 033	12	42 493	11
dar. Vereinigte Staaten	186	245	326	4	25 973	7
Asien	594	628	1 443	17	45 050	11
dar. Indonesien	23	23	613	7	2 574	1
Australien und Ozeanien	27	32	35	0	3 165	1
Ausfuhr insgesamt	5 607	6 137	8 516	100	396 993	100
Anteil an der Ausfuhr des Bundesgebietes in %	1,8	1,8	2,2	X	X	X

Fußnoten und methodische Hinweise siehe nächste Tabelle

99. Einfuhr nach Warengruppen und Herstellungsländern

Warengruppe Herstellungsland	Schleswig-Holstein				Bundesgebiet ¹	
	1979	1980	1981		1981	
	Mill. DM		%		Mill. DM	%
Ernährungswirtschaft insgesamt	1 248	1 381	1 386	15	47 779	13
dar. lebende Tiere	50	55	48	1	690	0
Nahrungsmittel						
tierischen Ursprungs	399	408	454	5	11 293	3
pflanzlichen Ursprungs	590	676	684	8	28 540	8
Genußmittel	209	243	201	2	7 256	2
Gewerbliche Wirtschaft insgesamt	5 167	6 524	7 713	85	316 639	86
dar. Rohstoffe	1 463	2 220	2 821	31	64 115	17
Halbwaren	896	1 019	1 174	13	66 285	18
Fertigwaren	2 808	3 284	3 718	41	186 239	50
Ausgewählte Warengruppen						
Erdöl roh und getoppt	1 064	1 692	2 265	25	49 173	13
Maschinen aller Art	423	506	475	5	23 604	6
Kraftstoffe und Schmieröle	373	413	564	6	35 358	10
Elektrotechnische Erzeugnisse ²	303	377	465	5	22 838	6
Wichtige Herstellungsländer						
Europa	4 248	4 916	5 177	57	245 760	67
dar. EG-Länder	2 670	3 169	3 421	38	174 545	47
EFTA-Länder	841	935	929	10	41 482	11
Dänemark	1 155	1 307	1 409	15	5 927	2
Niederlande	480	589	667	7	44 141	12
Schweden	449	489	586	6	7 684	2
Großbritannien	323	501	507	6	27 442	7
Afrika	178	148	136	1	25 573	7
Amerika	673	898	1 063	12	42 887	12
dar. Vereinigte Staaten	382	493	651	7	28 399	8
Asien	1 290	1 910	2 704	30	52 268	14
dar. Saudi-Arabien	751	1 325	1 890	21	14 569	4
Australien und Ozeanien	25	32	18	0	2 348	1
Einfuhr insgesamt	6 415	7 905	9 099	100	369 117^a	100
Anteil an der Einfuhr des Bundesgebietes in %	2,2	2,3	2,5	X	X	X

1) Vorläufige Zahlen 2) auch elektrische Maschinen a) einschließlich Rückwaren und Ersatzlieferungen

Hinweis: Die Einfuhr Schleswig-Holsteins (Generalhandel) läßt sich nicht mit der auf der vorigen Seite veröffentlichten Ausfuhr (Spezialhandel) vergleichen. Das liegt daran, daß in der Regel ein Teil der nachgewiesenen Einfuhren gar nicht in das Zollinland gelangt, sondern nach Lagerung in einem Zolllager wieder in das Ausland zurückgebracht wird (zum Beispiel Schiffsbedarf).

Darüber hinaus ist die Einfuhr eines Bundeslandes nicht mit dem Verbrauch an ausländischen Waren identisch. Manche Einfuhrgüter werden nämlich erst später auf die Zielorte, die auch in anderen Bundesländern liegen können, verteilt. Besonders Schleswig-Holstein erhält einen bedeutenden Teil seiner Einfuhren durch Zwischenhändler über Hamburg, wo sie in der Einfuhrstatistik erscheinen.

Umgekehrt werden die teilweise hohen Importe der Ernährungswirtschaft aus dem Nachbarland Dänemark insgesamt als Einfuhr für Schleswig-Holstein nachgewiesen, obwohl ein Teil dieser Importe hier nur auf Lager genommen und später in andere Bundesländer weitergeleitet wird. Für diese Waren ist Schleswig-Holstein nur "Zwischenstation".

100. Fremdenverkehr in Schleswig-Holstein

Bis 1980 in ausgewählten Berichtsgemeinden, dort in allen Beherbergungsstätten;
 ab 1981 in ganz Schleswig-Holstein, jedoch nur in Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten
 bzw. auf Campingplätzen mit 6 und mehr Stellplätzen

a) Übernachtungen, Betriebe und Betten

	156 Gemeinden (alter Berichtskreis)		Schleswig-Holstein (neuer Berichtskreis)		
	Übernachtungen in 1 000			Betriebe	Betten
	Sommerhalbjahr (April bis September)				
	1979	1980	1981	1. 4. 1981	
Beherbergungsbetriebe	10 979	11 232	12 129	3 966	122 408
Privatquartiere	8 164	8 392	X	X	X
Außerdem Jugendherbergen	673	681	761	42	6 170
Kinderheime	987	985	1 046	74	7 543
Campingplätze	8 953	8 330	11 772	328	

b) in den Gemeinden April bis September 1981

Nur in Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten

Ausgewählte Gemeinde	Gäste	Über- nach- tungen	Ausgewählte Gemeinde	Gäste	Über- nach- tungen
	in 1 000			in 1 000	
Großstädte	218	369	Grömitz	52	530
Kiel	97	179	Damp	48	520
Lübeck	121	190	Burg auf Fehmarn	54	452
Heilbäder und Kneippkurorte	89	692	Wangels	50	403
darunter			Dahme	23	336
Malente	42	350	Kellenhusen	24	320
Bad Bramstedt	25	173	Scharbeutz	27	278
Mölln	12	108	Schönberg (Holstein)	26	271
Nordseebäder	295	3 854	Travemünde	48	191
darunter			Großenbrode	13	153
Sankt Peter-Ording	56	769	Heiligenhafen	16	115
Büsum	40	543	Brodersby	11	108
Westerland	42	545	(Kreis Rendsburg-Eckernförde)		
Wyk auf Fähr	33	356	Glücksburg	21	100
Norddorf	18	302	Luftkurorte	61	315
Wenningstedt (Sylt)	18	265	Erholungsorte	127	829
Rantum (Sylt)	15	177	darunter		
Helgoland	23	173	Hohwacht (Ostsee)	20	167
Kampen (Sylt)	12	140	Übrige Gemeinden	542	1 520
Wittdün	9	140	Schleswig-Holstein	1 856	12 129
Nebel	9	131	darunter Ausländer	183	342
Ostseebäder	524	4 550	Ferner Jugendherbergen	217	761
darunter			Kinderheime	62	1 046
Timmendorfer Strand			Zeltplätze	2 297	11 772
mit Niendorf	80	558			

101. Handel und Gastgewerbe in Schleswig-Holstein

Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung 1979

Wirtschaftliche Gliederung	Arbeits- stätten	Beschäf- tigte ins- gesamt	Und zwar		Umsatz ² 1978 in Mill. DM
			Teilzeit- beschäf- tigte	Arbeit- nehmer	
			am 31. 3. 1979 ^a		
Großhandel insgesamt	4 111	40 337	5 315	36 426	18 735
davon mit					
Rohstoffen und Halbwaren	1 596	14 082	1 456	12 619	7 358
Fertigwaren	2 515	26 255	3 859	23 807	11 377
Handelsvermittlung insgesamt	2 566	6 035	1 049	3 236	411
darunter					
Agenturankstellen	652	2 239	428	1 504	159
Einzelhandel insgesamt	16 676	105 424	31 202	86 858	16 213
darunter mit					
Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	6 929	34 220	13 074	26 364	5 884
Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	2 541	17 293	5 706	14 747	1 896
Einrichtungsgegenständen	1 134	8 717	2 015	7 391	1 458
pharmazeutischen, kosmetischen und					
medizinischen Erzeugnissen usw.	1 244	6 777	1 978	5 357	929
Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen	938	8 957	634	7 918	1 731
Gastgewerbe insgesamt	8 735	35 752	8 972	23 027	1 788
davon					
Beherbergungsgewerbe	2 951	13 332	2 825	9 002	646
Gaststättengewerbe	5 528	21 085	5 727	13 039	1 047
Kantinen	256	1 335	420	986	95

1) Arbeitsstätten mit ausschließlicher oder überwiegender Tätigkeit im Handel bzw. im Gastgewerbe von Unternehmen des Handels und Gastgewerbes

2) Großhandel und Handelsvermittlung ohne Umsatzsteuer, Einzelhandel und Gastgewerbe einschließlich Umsatzsteuer

a) Gastgewerbe am 31. 5. 1979

102. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in den Bundesländern

Land (* bisheriger Höchstwert) §		Unfälle	Getötete	Verletzte	Getötete	Verletzte
					je 1 000 Unfälle	
Schleswig-Holstein	1977*	18 720*	728	24 620	39	1 315
	1980	17 684	523	22 904	30	1 295
	1981	17 427	521	22 492	30	1 291
Hamburg	1981	11 104	229	14 182	21	1 277
Niedersachsen	"	42 087	1 627	55 293	39	1 314
Bremen	"	4 533	78	5 356	17	1 182
Nordrhein-Westfalen	"	93 890	2 453	120 484	26	1 283
Hessen	"	32 808	1 055	42 991	32	1 310
Rheinland-Pfalz	"	21 831	741	28 995	34	1 328
Baden-Württemberg	"	51 547	1 776	69 012	34	1 339
Bayern	"	67 189	2 716	91 520	40	1 362
Saarland	"	6 644	199	8 729	30	1 314
Berlin (West)	"	13 635	231	17 027	17	1 249
Bundesgebiet	"	362 695	11 626	476 081	32	1 313

103. Deutsche Bundespost in Schleswig-Holstein

		1977	1978	1979	1980	1981
Eingelieferte Briefsendungen	in Mill.	302	318	320	321	336
Pakete	in 1 000	5 915	5 987	6 289	6 445	6 598
Fernsprechstellen am 31. 12. (Hauptanschlüsse)	Anzahl je 1 000 Einwohner	700 900 271	764 000 295	827 800 319	885 800 340	931 100 356

104. Länge der Straßen des überörtlichen Verkehrs in den Bundesländern am 1. 1. 1981

Land	Insgesamt km	Davon			
		Bundes- autobahnen	Bundes- straßen	Landes- straßen	Kreis- straßen
		km			
Schleswig-Holstein	9 681	320	1 984	3 511	3 866
Dagegen 1977	9 510	275	1 989	3 612	3 634
		%			
Schleswig-Holstein		3	20	36	40
Hamburg	216	28	72	—	—
Niedersachsen	27 783	3	19	31	47
Bremen	127	35	65	—	—
Nordrhein-Westfalen	29 871	6	19	41	33
Hessen	16 509	5	21	43	30
Rheinland-Pfalz	18 705	4	17	37	42
Baden-Württemberg	27 713	3	17	46	33
Bayern	39 517	4	18	34	43
Saarland	2 141	8	21	36	36
Berlin (West)	129	28	72	—	—
Bundesgebiet	172 392	4	19	38	39

105. Länge der Gemeindestraßen in Schleswig-Holstein am 1. 1. 1976

ohne Ortsdurchfahrten von Straßen des überörtlichen Verkehrs

Straßenart	Insgesamt	Davon			Darunter (Spalte 1)	
		leichte Decken	schwere und mittelschwere Decken	sonstige Decken	unter 4 m Fahrbahnbreite	über 6 m
	km					
Innerortsstraßen	7 165	2 108	4 368	690	2 372	1 052
Außerortsstraßen	11 351	3 143	5 483	2 725	8 653	114
Insgesamt	18 516	5 251	9 851 ^a	3 414	11 025	1 166

^a) Darunter 8 069 km mit mittelschweren Decken

106. Kraftfahrzeugbestand in den Bundesländern

Land	1. Juli ▼	Kraftfahrzeuge insgesamt		Darunter			
				Kraft- räder ¹ in 1 000	Pkw ²		Lkw ³ in 1 000
		in 1 000	je 1 000 Einw.		in 1 000	je 1 000 Einw.	
Schleswig-Holstein	1979	1 094	422	16	940	362	54
	1980	1 129	433	20	968	371	56
	1981	1 149	439	24	983	376	56
Hamburg	1981	632	385	13	569	347	37
Niedersachsen	"	3 272	451	69	2 774	382	152
Bremen	"	269	389	5	242	350	16
Nordrhein-Westfalen	"	7 248	425	172	6 476	380	330
Hessen	"	2 624	468	68	2 277	406	118
Rheinland-Pfalz	"	1 749	480	44	1 468	403	79
Baden-Württemberg	"	4 349	469	124	3 697	399	192
Bayern	"	5 140	470	138	4 194	383	225
Saarland	"	470	441	12	420	394	21
Berlin (West)	"	654	346	21	582	308	38
Deutsche Bundesbahn	"	11	X	0	4	X	3
Deutsche Bundespost	"	89	X	0	46	X	36
Bundesgebiet	"	27 655	448	690	23 731	385	1 307

1) Motorräder und Motorroller

2) einschließlich Kombinationskraftwagen

3) einschließlich Lastkraftwagen mit Spezialaufbau

107. Grenzüberschreitender Reise- und Kraftfahrzeugverkehr

Einreisen über die Außengrenzen Schleswig-Holsteins (* bisheriger Höchstwert)	1976	1977	1978	1979	1980	1981
Über Land	Millionen Personen					
Aus Dänemark	17,4	18,0	17,7	17,9	19,2*	18,5
darunter Kupfermühle	9,6	9,6*	7,5	6,8	7,1	6,9
Böglum	1,8	1,9	1,7	1,9	2,0*	1,9
Aus Berlin (West) und der DDR	2,0	2,3*	2,1	2,2	1,8	1,7
Über See	7,7	8,4	9,5	9,5	10,3	11,2*
darunter Puttgarden	2,2	2,3*	1,8	2,0	2,1	2,2
Lübeck-Travemünde	1,2	1,1	1,5	1,5	1,9	2,0*
Zusammen	27,1	28,7	29,3	29,6	31,3	31,4*
Über Land	1 000 Kraftfahrzeuge					
Aus Dänemark	4 490	4 679	5 141*	5 006	5 073	4 745
Aus Berlin (West) und der DDR	515	563*	558	509	476	451
Über See	702	731	766	757	785	809*
darunter Puttgarden	319	361	365	364	382	399*
Zusammen	5 707	5 973	6 465*	6 272	6 334	6 005

108. Güterverkehr Schleswig-Holsteins 1980 nach dem Verkehrsträger

Verkehrsträger	Beförderte Gütermenge	Davon Verkehr			
		innerhalb Schl.-Holst. (V = E)	mit dem übrigen Bundesgebiet	darunter mit Hamburg	mit der DDR und dem Ausland
		Millionen t (V = Versand, E = Empfang)			
Eisenbahn ¹	7,2	0,6	V 1,6 E 3,1	0,2 0,4	1,2 0,7
Seeschifffahrt ²	20,2	0,3	V 0,4 E 0,7	0,1 0,4	5,3 13,5
Binnenschifffahrt	4,5	0,4	V 2,0 E 1,9	1,4 1,6	0,0 0,1
Lastkraftwagen ³	13,8	2,4	V 4,2 E 5,6	0,4 1,1	0,6 1,0
Insgesamt	45,6	3,6	V 8,3 E 11,4	2,1 3,5	7,0 15,2

1) ohne Dienstgutverkehr und ohne Stückgut 2) ohne Eigengewichte der als Verkehrsmittel transportierten Eisenbahn- und Straßenfahrzeuge 3) Gewerblicher Güterfernverkehr und Werkenverkehr

109. Güterfernverkehr Schleswig-Holsteins mit Lastkraftwagen 1980

Güterhauptgruppe	Beför- derte Güter- menge	Davon Verkehr				
		innerhalb Schlesw.- Holst.	mit dem übrigen Bundesgebiet		mit der DDR und dem Ausland	
			Versand	Empfang	Versand	Empfang
(nach dem Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969)	1 000 t					
Holz und Kork	493	76	169	160	30	58
Getränke	729	123	103	472	3	28
Andere Genußmittel u. a.	418	53	183	148	13	21
Fleisch, Eier, Milch	981	202	458	172	82	66
Getreide- u. ä. Erzeugnisse	565	118	190	193	19	45
Futtermittel	447	83	80	230	19	34
Sand, Kies, Bims, Ton	401	136	67	102	2	94
Andere Steine und Erden	576	159	238	143	6	30
Zement, Kalk	492	225	120	135	9	3
Andere mineralische Baustoffe	1 046	239	232	456	20	100
Andere chemische Erzeugnisse	522	46	97	255	39	84
EBM-Waren u. a.	364	29	129	172	15	19
Glas- u. a. mineralische Waren	369	18	66	258	7	20
Sonstige Waren a. n. g.	1 708	109	700	687	107	106
Besondere Transportgüter	1 715	190	714	759	21	31
Übrige Güterhauptgruppen	2 977	547	651	1 286	190	303
Insgesamt	13 802	2 354	4 198	5 627	581	1 042

110. Güterverkehr auf den Eisenbahnen in Schleswig-Holstein 1980

ohne Dienstgutverkehr

Güterhauptgruppe	Beför- derte Güter- menge	Davon Verkehr				
		innerhalb Schlesw.- Holst.	mit dem übrigen Bundesgebiet		mit der DDR und dem Ausland	
			Versand	Empfang	Versand	Empfang
1 000 t						
Holz und Kork	265	20	55	21	89	79
Zuckerrüben	134	28	106	0	-	-
Steinkohle, -briketts	1 130	161	0	969	0	0
Braunkohle u. a., Torf	153	1	0	107	1	43
Kraftstoffe, Heizöl	229	45	155	29	0	0
Eisen-, Stahlabfälle	244	18	99	13	113	1
Stahlblech, Bandstahl	179	41	3	121	0	13
Salz, Schwefelkies	211	-	1	194	15	2
Andere Steine und Erden	192	34	21	112	16	9
Chemische Düngemittel	780	52	247	347	2	132
Chemische Grundstoffe u.a.	378	0	167	92	30	88
Zellstoff, Altpapier	307	2	227	1	56	20
Fahrzeuge	283	25	44	187	3	25
Sonstige Waren a.n.g.	251	3	114	22	103	10
Besondere Transportgüter	397	41	128	168	30	31
Übrige Güterhauptgruppen	2 054	99	278	768	695	214
Insgesamt	7 186	571	1 645	3 149	1 154	669

111. Güterverkehr Schleswig-Holsteins auf dem Wasserwege 1980

See- und Binnenschifffahrt

Güterhauptgruppe (nach dem Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969)	Beför- derte Güter- menge	Davon Verkehr				
		Innerhalb Schlesw.- Holst.	mit dem übrigen Bundesgebiet		mit der DDR und dem Ausland	
			Versand	Empfang	Versand	Empfang
1 000 t						
Getreide	922	79	280	123	229	212
Früchte, Gemüse	493	1	-	3	483	6
Holz und Kork	611	12	-	2	88	509
Futtermittel	1 248	21	11	732	135	349
Steinkohle, -briketts	2 308	0	1	229	2	2 077
Rohes Erdöl	4 343	-	-	164	0	4 179
Kraftstoffe, Heizöl	2 882	452	921	796	307	406
Mineralölerzeugnisse a.n.g.	483	1	362	1	19	99
Sand, Kies, Bims, Ton	773	35	565	45	22	106
Salz, Schwefelkies	353	0	-	83	266	4
Andere Steine und Erden	1 077	32	78	44	50	874
Chemische Düngemittel	532	15	5	154	25	333
Zellstoff und Altpapier	374	0	6	60	4	304
Sonstige Waren a. n. g.	1 413	1	0	1	238	1 174
Besondere Transportgüter	2 090	12	2	3	1 129	943
Übrige Güterhauptgruppen	4 745	44	245	197	2 297	1 962
Insgesamt ¹	24 649	704	2 477	2 639	5 293	13 536

¹⁾Außerdem 8,9 Mill.t Eigengewichte der als Verkehrsmittel transportierten Eisenbahn- und Straßenfahrzeuge

112. Güterumschlag der schleswig-holsteinischen Häfen 1980

See- und Binnenschifffahrt

	Brunsbüttel	Lübeck	Kiel	Rendsburg	Flensburg	Übrige Häfen	Alle Häfen
	1 000 t						
Empfang	5 195	4 260	1 379	962	696	4 388	16 879
Versand	2 187	2 909	478	46	30	2 813	8 464
Güterumschlag insgesamt	7 382	7 169	1 857	1 008	726	7 201	25 343

113. Schiffs- und Güterverkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal

(* bisheriger Höchstwert)		1965	1978	1979	1980	1981
Schiffsverkehr						
Schiffe insgesamt	in 1 000	85*	57	55	57	53
und zwar deutsche Schiffe ¹	in %	67	59	60	59	58
Handelsschiffe	in %	90	92	91	91	92
Raumgehalt insgesamt	in Mill. NRT	43	48	49	53	53*
und zwar von deutschen Schiffen ¹	in %	30	22	22	21	20
von Handelsschiffen	in %	98	98	98	98	98
Güterverkehr						
Gesamtverkehr	in Mill. t	60	57	60	62*	60
darunter auf deutschen Schiffen ¹	in %	33	30	30	29	29
davon Richtung West-Ost	in Mill. t	30	23	25	27	28
Richtung Ost-West	in Mill. t	30	34	35	35	33

1) Schiffe der Bundesrepublik Deutschland

114. Forderungen und Verbindlichkeiten der Kreditinstitute

Nur Geldverkehr mit Nichtbanken (Das sind Kunden, die nicht Geldinstitut sind)

Jahres- ende	Forderungen	Davon ¹ an				Sicht- und Termin- einlagen	Spareinlagen (ohne Postspareinlagen)	
		Unternehmen und Private		öffentliche Haushalte				
		kurz- fristig	mittel- und lang- fristig	kurz- fristig	mittel- und lang- fristig			
Mill. DM								DM je Einw.
Schleswig-Holstein								
1978	41 315	6 823	27 132	50	7 309	16 245	13 437	5 185
1979	46 900	7 915	30 677	102	8 207	18 340	13 802	5 311
1980	52 677	8 914	33 953	127	9 683	20 576	13 927	5 335
1981	58 066	9 049	36 701	363	11 953	22 242	13 693	5 227
Bundesgebiet								
1978	1 260 378	205 603	721 083	10 022	262 267	452 500	445 433	7 263
1979	1 410 666	236 503	803 008	8 716	291 823	501 865	455 967	7 421
1980	1 542 852	268 159	872 275	8 371	313 187	547 273	462 145	7 496
1981	1 680 781	291 286	931 863	14 405	354 503	602 489	459 378	7 443

1) Bundesgebiet: Nur Forderungen gegen Inländer

115. Bauspargeschäft

Private und öffentliche Bausparkassen

	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet		
	1979	1980	1981	1979	1980	1981
	in 1 000					
Neu abgeschlossene Bausparverträge	1131	1151	901	2 978	3 130	2 444
	Mill. DM					
Neu abgeschlossene Vertragssummen	3 632	3 614	2 897	103 040	106 830	85 968
Spargeldeingänge	984	961	962	27 753	27 315	27 036
Prämieingänge	65	66	68	1 960	2 022	2 025
Zins- und Tilgungseingänge	536	642	688	15 563	16 598	17 958
Auszahlungen	1 831	1 925	1 984	47 234	47 648	48 582
Jahresbestand an (jeweils 31. 12.)						
Bauspareinlagen	r 3 689	r 3 862	4 076	r 103 918	r 110 070	115 416
Bauspardarlehen und Zwischenkrediten	r 3 883	r 4 686	5 144	r 103 285	r 114 554	126 023
sonstigen Baudarlehen	r 8	r 20	47	r 644	r 666	706

116. Konkurse und Vergleichsverfahren in Schleswig-Holstein

Jahr	Ins-gesamt	Davon			Darunter (Spalte 1) von Erwerbsunternehmen			
		Konkurse ¹		Vergleichs-verfahren				
		zu-sammen	mangels Masse abgelehnt		zu-sammen	produ-zierendes Gewerbe	darunter Bau-gewerbe	Groß- und Einzel-handel
1979	324	323	225	1	248	96	56	64
1980	435	432	297	3	325	137	70	88
1981	544	539	420	5	426	211	154	101
Dagegen Bundesgebiet								
1980	9 153	9 059	6 639	94	6 328	2 710	1 328	1 601
1981	11 687	11 580	8 418	107	8 527	3 794	1 944	2 117

1) einschließlich Anschlußkonkurse

117. Öffentliche Renten-, Versorgungs- und Sozialleistungen in Schleswig-Holstein

Sozialleistungen (soweit für Schl.-Holst. darstellbar)	Personen (Fälle)			Aufwand in Mill. DM		
	1979	1980	1981	1979	1980	1981
Arbeiterrentenversicherung	331 423	333 323	333 977	2 392	2 488	2 580
Kriegsopferversorgung	82 886	80 415	78 045	462	466	469
Beamtenversorgung	42 782	42 009	41 179	1 020	1 067	1 110
Sozialhilfe						
Hilfe zum Lebensunterhalt	60 469	61 030	56 400 ^a	197	213	242
Hilfe in besonderen Lebenslagen	51 318	52 638	50 025 ^a	401	443	493
Kriegsopferfürsorge						
Laufende Leistungen	8 572	9 477	9 616	44	50	55
Einmalige Leistungen	6 919	6 885	6 898			
Jugendhilfe				162	182	195
Lastenausgleich	21 688	19 928	18 246	120	114	108

1) ohne Bundesbeamte, einschließlich Bezüge nach Artikel 131 Grundgesetz

a) Hochgerechnete Ergebnisse aus einer 20%igen Repräsentativerhebung

118. Ausgaben für Sozialhilfe, Kriegsofopferfürsorge und Jugendhilfe in den Bundesländern 1980

Land	Sozialhilfe		Kriegsofopferfürsorge		Jugendhilfe	
	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.
Schleswig-Holstein	658,3	253	49,6	19,10	181,5	70
Hamburg	593,9	360	32,1	19,40	284,6	173
Niedersachsen	1 779,9	246	142,8	19,70	478,4	66
Bremen	265,9	383	14,3	20,60	124,4	179
Nordrhein-Westfalen	4 131,5	242	371,9	21,80	1 836,0	108
Hessen	1 201,8	215	104,8	18,80	464,8	83
Rheinland-Pfalz	566,4	156	55,9	15,40	333,9	92
Baden-Württemberg	1 406,6	152	130,1	14,10	606,9	66
Bayern	1 493,2	137	138,9	12,70	363,5	33
Saarland	232,0	217	14,3	13,40	67,6	63
Berlin (West)	936,3	493	56,0	29,50	571,4	301
Bundesgebiet	13 265,9	215	1 110,8	18,00	5 312,9	86

119. Krankenversicherte in Schleswig-Holstein

1 %-Mikrozensusaufnahme im April 1981

Art des Versicherungsschutzes	Männlich		Weiblich		Insgesamt	
	in 1 000	%	in 1 000	%	in 1 000	%
Bei gesetzlichen Krankenkassen selbst Versicherte ¹	800	63,5	652	48,2	1 451	55,5
Bei privaten Krankenkassen selbst Versicherte	72	5,7	47	3,5	119	4,6
Als Familienmitglied Mitversicherte	310	24,6	629	46,5	939	35,9
Freie Heilfürsorge bei Polizei, Bundeswehr	60	4,8	/	/	60	2,3
Anspruchsberechtigt als Sozialhilfeempfänger ²	17	1,4	24	1,8	42	1,6
Nicht krankenversichert	/	/	(1)	0,1	(2)	0,1
Zusammen	1 259	100	1 354	100	2 613	100

1) Pflichtversichert, freiwillig versichert oder als Rentner versichert

2) einschließlich Kriegsschadenrentner oder Empfänger von Unterhaltshilfe aus dem Lastenausgleich

120. Behinderte in Schleswig-Holstein am 31. 12. 1981

Minderung der Erwerbsfähigkeit	Insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren						
		unter 25	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 59	60 bis 64	65 und mehr
30 - 50 %	24 609	1 357	1 965	4 848	6 831	4 083	2 801	2 724
50 - 60 %	34 595	1 948	1 671	4 072	7 575	6 508	5 807	7 014
60 - 80 %	45 361	1 786	1 366	3 269	7 255	7 857	8 406	15 422
80 - 100 %	46 005	2 065	1 125	2 339	4 552	5 153	6 152	24 619
100 %	40 610	5 357	2 209	2 758	3 491	2 833	3 222	20 740
Insgesamt	191 180	12 513	8 336	17 286	29 704	26 434	26 388	70 519

121. Hilfe zum Lebensunterhalt in Schleswig-Holstein im September 1981

Laufende Leistungen, hochgerechnete Ergebnisse einer 20%-Stichprobe

a) Haushalte nach der Dauer der Hilfestellung

	Alle Haushalte	Davon mit einer Hilfestellung von ... Jahren					
		unter 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 - 7	7 u. m.
Außerhalb von Einrichtungen	22 863	5 438	2 952	1 951	3 149	2 606	6 767
In Einrichtungen	2 549	603	366	355	490	330	405
Insgesamt	25 412	6 041	3 318	2 306	3 639	2 936	7 172
davon Deutsche	23 940	5 115	2 885	2 280	3 615	2 920	7 125
Asylbegehrende	1 048	707	321	14	4	-	2
Kontingentflüchtlinge	44	29	12	2	-	1	-
übrige Ausländer	380	190	100	10	20	15	45

b) Haushalte nach Höhe der Nettoleistung und Haushaltstyp

(HV: Haushaltsvorstand)	Alle Haushalte	Davon mit einer Nettoleistung ¹ von ... DM					
		unter 100	100 - 300	300 - 600	600 - 800	800 - 1 200	1 200 u. m.
Außerhalb von Einrichtungen	22 863	2 785	6 934	8 453	2 780	1 593	318
darunter							
einzeln nachgewiesene HV							
männlich	4 027	407	1 215	1 882	388	117	18
weiblich	11 654	1 780	4 043	4 419	1 143	263	6
Ehepaare ohne Kinder	1 082	211	365	249	127	117	13
Ehepaare mit Kindern	1 167	112	325	293	118	212	107
HV mit 1 Kind	1 896	100	290	730	451	311	14
HV mit 2 Kindern	1 461	65	226	403	340	337	90
HV mit 3 u. m. Kindern	730	50	115	170	146	188	61
In Einrichtungen	2 549	111	471	620	395	637	315
Insgesamt	25 412	2 896	7 405	9 073	3 175	2 230	633

¹⁾ Gewährte Leistung abzüglich übergegangene Ansprüche

c) Empfänger nach dem Alter

	Alle Empfänger	Davon im Alter von ... Jahren					
		unter 18	18 - 24	25 - 49	50 - 64	65 - 74	75 u. m.
Außerhalb von Einrichtungen	36 033	11 779	2 715	10 160	4 062	3 827	3 490
In Einrichtungen	2 549	11	16	122	240	480	1 680
Insgesamt	38 582	11 790	2 731	10 282	4 302	4 307	5 170
davon Deutsche	36 360	11 240	2 275	9 215	4 220	4 260	5 150
Ausländer	2 222	550	456	1 067	82	47	20

122. Öffentliche Haushaltsrechnungen Schleswig-Holsteins 1980

a) gesamtwirtschaftliche Gruppierung

Ausgabe-/Einnahmeart	Ins- gesamt	Davon			
		Land	Gemeinden	Zweckverbände	Krankenhäuser
	Mill. DM				
Ausgaben					
Personalausgaben	5 257	3 140	1 357	33	728
Laufender Sachaufwand	1 777	528	842	96	312
Zinsausgaben	716	534	160	17	5
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse, Schuldendiensthilfen	3 578	2 215	1 341	10	12
- Zahlungen von gleicher Ebene	1 882	-	631	1	-
Ausgaben der laufenden Rechnung	9 446	6 417	3 069	155	1 057
Sachinvestitionen	2 033	410	1 437	108	79
Vermögensübertragungen	1 245	967	274	2	1
Darlehen	221	193	26	1	1
Erwerb von Beteiligungen und dergleichen	60	1	59	-	1
Tilgungsausgaben an öffentlichen Bereich	102	44	55	3	-
- Zahlungen von gleicher Ebene	690	-	86	0	-
Ausgaben der Kapitalrechnung	2 970	1 615	1 765	113	82
Ausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	12 417	8 031	4 833	268	1 138
Einnahmen					
Steuern und steuerähnlich Abgaben	6 606	4 777	1 828	-	-
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und sonstige laufende Einnahmen	475	152	259	4	61
Zinseinnahmen	84	14	68	2	-
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse, Schuldendiensthilfen	3 473	1 462	1 786	95	130
Gebühren, sonstige Entgelte	1 637	70	616	73	877
- Zahlungen von gleicher Ebene	1 882	-	631	1	-
Einnahmen der laufenden Rechnung	10 393	6 475	3 926	174	1 069
Veräußerung von Sachvermögen und Beteiligungen	236	16	214	1	5
Vermögensübertragungen	1 420	523	794	52	51
Darlehensrückflüsse	66	36	28	2	0
Schuldenaufnahmen vom öffentlichen Bereich	127	42	81	4	0
- Zahlungen von gleicher Ebene	690	-	86	0	-
Einnahmen der Kapitalrechnung	1 159	617	1 030	58	56
Einnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	11 552	7 092	4 956	233	1 125

Nach: 122. Öffentliche Haushaltsrechnungen Schleswig-Holsteins 1980

b) finanzwirtschaftliche Gruppierung

Ausgabe-/Einnahmeart	Ins- gesamt	Davon		Anteil in %
		Land	Gemeinden	
	Mill. DM			
Ausgaben				
Personalausgaben	4 497	3 140	1 357	30,2
Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	219	46	174	79,2
Bewirtschaftung der Grundstücke	262	50	212	80,8
Mieten und Pachten	37	13	24	63,9
Übriger laufender Sachaufwand/Zinsen	1 512	943	569	37,6
Baumaßnahmen	1 462	309	1 153	78,8
Erwerb von unbeweglichen Sachen	218	42	175	80,5
Erwerb von beweglichen Sachen	167	58	109	65,3
Erwerb von Beteiligungen	59	1	59	99,0
Unmittelbare Ausgaben (ohne Zahlungen an andere Bereiche)	8 434	4 603	3 831	45,4
Renten, Unterstützungen u. ä.	861	406	456	52,9
Laufende Zuschüsse	569	431	137	24,2
Vermögensübertragungen an andere Bereiche	473	347	126	26,7
Darlehen an andere Bereiche	210	186	24	11,4
Zahlungen an andere Bereiche	2 112	1 369	743	35,2
Unmittelbare Ausgaben	10 547	5 973	4 574	43,4
Laufende Zuweisungen, Erstattungen und Zinsausgaben an öffentlichen Bereich	2 158	1 387	771	35,7
Vermögensübertragungen an öffentlichen Bereich	768	620	148	19,3
Darlehen und Tilgungen an öffentlichen Bereich	109	51	57	52,8
Zahlungen an öffentlichen Bereich	3 035	2 059	976	32,2
Bruttoausgaben	13 581	8 031	5 550	40,9
– Zahlungen von gleicher Ebene	2 242	–	717	X
Gesamtausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	11 339	8 031	4 833	X
– Zahlungen von anderer Ebene	1 998	1 877	1 645	X
Nettoausgaben	9 341	6 154	3 188	34,1
Einnahmen				
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	326	128	198	60,7
Gebühren, sonstige Entgelte	686	70	616	89,7
Übrige laufende Einnahmen/Steuern	8 063	4 813	3 250	40,3
Laufende Zuschüsse von anderen Bereichen	291	158	132	45,5
Veräußerung von Beteiligungen und Sachvermögen	230	16	214	93,1
Übrige Einnahmen	223	29	194	87,0
Unmittelbare Einnahmen	9 819	5 215	4 604	46,9

123. Finanzplanungen der Gemeinden und Gemeindeverbände Schleswig-Holsteins

Einnahme-/Ausgabeart	1981	1982	1983	1984	1985
	Mill. DM				
Einnahmen					
Einnahmen des Verwaltungshaushalts	4 974	5 054	5 282	5 524	5 789
darunter					
Steuern (brutto)	1 978	1 965	2 071	2 182	2 296
Gebühren und ähnliche Entgelte, zweckgebundene Abgaben	674	725	756	786	817
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Erstattungen	459	487	500	514	529
Einnahmen des Vermögenshaushalts	2 016	1 747	1 807	1 650	1 467
darunter					
Entnahmen aus Rücklagen	240	171	97	57	36
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	527	446	564	487	381
darunter vom Land	308	258	342	308	248
Einnahmen aus Krediten (ohne innere Darlehen)	432	459	473	453	404
darunter vom sonstigen öffentlichen Bereich und Kreditmarkt	343	387	419	406	365
Gesamteinnahmen	6 989	6 801	7 089	7 174	7 256
Ausgaben					
Ausgaben des Verwaltungshaushalts	4 974	5 058	5 312	5 592	5 895
darunter					
Personalausgaben	1 467	1 524	1 595	1 667	1 741
sächlicher Verwaltungs- und Betriebs- aufwand (ohne innere Verrechnungen)	1 287	1 326	1 380	1 438	1 496
Leistungen der Sozialhilfe	492	518	548	581	616
Zinsausgaben	179	208	226	246	266
Gewerbesteuerumlage	196	189	196	204	212
allgemeine Zuweisungen und Umlagen	488	509	530	554	577
Zuführung zum Vermögenshaushalt	478	378	415	439	470
Ausgaben des Vermögenshaushalts	2 016	1 748	1 837	1 703	1 531
darunter					
Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	1 695	1 406	1 570	1 393	1 174
davon					
Gewährung von Darlehen, Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	273	258	256	221	203
Vermögenserwerb	314	221	197	169	156
Baumaßnahmen	1 108	926	1 116	1 004	815
Tilgung von Krediten (ohne Rückzahlung von inneren Darlehen)	255	289	222	229	242
Gesamtausgaben¹	6 990	6 806	7 149	7 295	7 426
davon					
kreisfreie Städte	1 771	1 782	1 850	1 934	2 039
kreisangehörige Gemeinden und Ämter	3 772	3 573	3 784	3 810	3 788
Kreisverwaltungen	1 447	1 450	1 515	1 552	1 599

1) Mehrausgabe wegen nicht ausgeglichener Finanzplanung

1981: 1 Mill. DM, 1982: 4,9 Mill. DM, 1983: 60,1 Mill. DM, 1984: 121,6 Mill. DM, 1985: 170,3 Mill. DM

124. Landeshaushalt Schleswig-Holstein - Haushaltsansatz

Einzelplan	1981			1982		
	Gesamt- ausgaben	darunter		Gesamt- ausgaben	darunter	
		Personal- ausgaben	Investi- tionen ¹		Personal- ausgaben	Investi- tionen ¹
Mill. DM						
01 - 03 zusammen	39	24	0	41	25	0
04 Innenminister	908	398	197	912	416	187
Polizei	347	291	10	360	304	8
05 Finanzminister	301	245	2	323	257	3
06 Minister für Wirtschaft u. Verkehr	556	120	331	566	126	323
Landesamt für Straßenbau und						
Straßenverkehr, Straßenbau-						
und Straßenneubauämter	219	94	80	236	99	91
07 Kultusminister	1 978	1 373	86	2 027	1 452	75
Allgemeinbildende Schulen	970	956	0	1 027	1 010	-
08 Minister für Ernährung,						
Landwirtschaft und Forsten	499	127	204	487	134	186
09 Justizminister	285	207	2	307	221	2
10 Sozialminister	777	59	161	808	63	120
Sozialwesen und Amt für						
Wohlfahrt und Sozialhilfe	504	3	20	562	3	13
11 Allgemeine Finanzverwaltung	3 451	751	242	3 869	768	204
Finanzzuweisungen	988	-	131	990	-	122
12 Hochbaumaßnahmen des Landes	260	-	232	277	-	260
Insgesamt	9 055	3 304	1 457	9 617	3 462	1 360
DM je Einwohner (30. 6. 1981)	3 476	1 268	559	3 677	1 323	520

1) Eigene Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

125. Unmittelbare Ausgaben der allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein

Land, Gemeinden und Gemeindeverbände
ohne Zuschüsse an Minderheits- und Privatschulen

Schulart Ausgabeart	1979		1980	
	1 000 DM	DM je Schüler	1 000 DM	DM je Schüler
Grund-, Haupt- und Sonderschulen				
Unmittelbare Ausgaben	861 277	3 257	950 009	4 310
darunter Personalausgaben ¹⁾	662 486	2 506	707 277	3 209
Sachinvestitionen	51 241	194	81 376	369
Realschulen				
Unmittelbare Ausgaben	335 198	3 752	374 789	4 287
darunter Personalausgaben ¹⁾	270 304	3 026	293 400	3 356
Sachinvestitionen	27 270	305	37 739	432
Gymnasien				
Unmittelbare Ausgaben	419 319	4 882	460 811	5 315
darunter Personalausgaben ¹⁾	332 641	3 872	366 118	4 223
Sachinvestitionen	44 510	518	49 096	566

1) einschließlich Versorgung

126. Öffentliche Verschuldung in Schleswig-Holstein

Gebietskörperschaft	Fundierte Schulden am 31. 12. 1981				Schuldenbewegung im Jahre 1981		
	Insgesamt		aus Kreditmarktmitteln		bei Verwaltungen	Aufnahmen	Tilgungen
	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	in % v. Spalte 1	Mill. DM		
Kreisfreie Städte	1 072	1 683	861	80,3	212	132	66
Kreisangehörige Gemeinden zusammen	1 271	642	923	72,7	347	173	125
unter 10 000 Einwohner	646	562	479	74,1	167	86	65
über 10 000 Einwohner	624	754	444	71,2	180	88	60
Ämter	82	102	66	80,7	16	11	7
Kreisverwaltungen	246	124	216	87,7	30	25	21
Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen	2 671	1 021	2 066	77,4	605	341	219
Krankenhäuser	51	19	44	86,0	7	1	4
Eigenbetriebe	712	272	641	90,1	71	133	78
Zweckverbände	283	108	217	76,5	67	22	22
Insgesamt	3 717	1 421	2 968	79,8	749	497	323
Land	10 145 ^{a)}	3 878	8 925	88,0	1 042	2 290	1 197

a) Darunter 178 Mill. DM (68 DM je Einwohner) Ausgleichsforderungen

127. Personal der Kommunalverwaltungen Schleswig-Holsteins am 30. 6. 1981

Gebietskörperschaft	Vollbeschäftigte					Teilzeitbeschäftigte mit min-destens | weniger als	
	insgesamt	dagegen 1980	Beamte und Richter	Ange-stellte	Ar-beiter	der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit	
Kreisfreie Städte	11 255	10 856	2 229	5 581	3 445	2 603	423
Kreisangehörige Gemeinden zusammen	8 908	8 887	1 343	4 258	3 307	2 832	1 268
unter 10 000 Einwohner	2 876	2 818	403	1 229	1 244	835	831
über 10 000 Einwohner	6 032	6 069	940	3 029	2 063	1 997	437
Ämter	1 676	1 849	436	1 139	101	413	372
Kreisverwaltungen	5 509	5 497	1 222	3 432	855	1 129	364
Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen	27 348	27 089	5 230	14 410	7 708	6 977	2 427
Krankenhäuser	7 668	8 029	67	6 060	1 541	2 057	101
Rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen	6 213	6 115	46	2 475	3 692	429	115
Zweckverbände	602	541	15	294	293	450	295
Insgesamt	41 831	41 774	5 358	23 239	13 234	9 913	2 938
Dagegen 1980	41 774	X	5 404	23 105	13 265	9 363	2 772

128. Personal der Landesverwaltung Schleswig-Holsteins am 30. 6. 1981

Geschäftsbereich	Vollbeschäftigte					Teilzeit- beschäftigte mit	
	ins- gesamt	dagegen 1980	Beamte und Richter	Ange- stellte	Ar- beiter	minde- stens	weniger als
						der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit	
Landtag	61	59	18	34	9	10	-
Landesrechnungshof	75	72	62	11	2	-	-
Ministerpräsident und Chef der Staatskanzlei	92	104	51	36	5	8	-
Innenministerium	9 945	9 775	7 630	1 756	559	380	179
Finanzministerium ¹	1 682	1 719	434	1 209	39	91	-
Ministerium für Wirtschaft und Verkehr	2 642	2 661	431	1 119	1 092	73	35
Kultusministerium ²	24 868	24 390	20 556	3 888	424	5 216	925
Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	2 116	2 015	414	995	707	129	23
Justizministerium	4 307	4 394	3 254	981	72	764	40
Sozialministerium ²	1 236	1 230	649	540	47	142	-
Oberfinanzdirektion u. Finanzämter	3 991	4 001	2 789	1 162	40	644	8
Landesverwaltung zusammen	51 015	50 420	36 288	11 731	2 996	7 457	1 210
Außerdem Wirtschaftsunternehmen	374	403	81	31	262	14	14
Krankenhäuser	6 582	6 982	271	4 821	1 490	995	30
Insgesamt	57 971	57 805	36 640	16 583	4748	8 466	1 254

1) ohne Oberfinanzdirektion und Finanzämter

2) ohne Krankenhäuser

129. Personal der Bundesdienststellen in Schleswig-Holstein am 30. 6. 1981

Bundesdienststelle	Vollbeschäftigte				Teilzeit- beschäftigte mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochen- arbeitszeit
	ins- gesamt	Beamte	Ange- stellte	Arbeiter	
Bundesbehörden ¹	34 102	9 690	8 541	15 871	1 325
Bundesbahn ²	9 194	4 923	145	4 126	92
Bundespost	16 445	11 062	1 145	4 238	2 550
Rechtlich unselbständiges Wirtschaftsunternehmen	22	-	4	18	1
Bundesbehörden und -betriebe zusammen	59 763	25 675	9 835	24 253	3 968
Bundesanstalt für Arbeit	2 119	491	1 562	66	413
Insgesamt	61 882	26 166	11 397	24 319	4 381
Dagegen 1980	61 959	26 422	11 321	24 216	3 505

1) ohne militärisches Personal der Bundeswehr

2) ohne Posthaltereien

130. Steuereinnahmen in den Bundesländern 1980

Land	Insgesamt		Einnahmen					
			des Bundes		des Landes		der Gemeinden und Kreisverwaltungen	
	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.
Schleswig-Holstein	11 211	4 303	4 613	1 771	4 772	1 832	1 825	701
Hamburg	29 088	17 641	22 101	13 404	4 772	2 894	2 214	1 343
Niedersachsen	32 925	4 544	14 081	1 943	13 385	1 847	5 459	753
Bremen	5 797	8 345	3 421	4 925	1 604	2 309	772	1 112
Nordrhein-Westfalen	105 784	6 208	56 237	3 300	35 399	2 077	14 148	830
Hessen	33 196	5 941	16 252	2 909	11 952	2 139	4 992	894
Rheinland-Pfalz	17 696	4 863	8 089	2 223	6 785	1 865	2 822	776
Baden-Württemberg	56 627	6 131	27 536	2 982	20 618	2 232	8 473	917
Bayern	55 485	5 092	25 244	2 317	21 253	1 950	8 988	825
Saarland	4 682	4 384	2 089	1 956	1 917	1 795	676	633
Berlin (West)	12 442	6 552	8 497	4 475	3 016	1 588	929	489
Bundesgebiet	364 935	5 928	188 162	3 057	125 474	2 038	51 299	833

131. Aufkommen an ausgewählten staatlichen Steuern in den Bundesländern 1981

Land	Steuern vom Einkommen	Darunter			Steuern vom Umsatz	Zölle und Verbrauchssteuern	Kraftfahrzeugsteuer
		Lohnsteuer	veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer			
DM je Einwohner							
Schleswig-Holstein	2 003	1 365	431	181	948	236	104
Hamburg	6 171	3 997	989	884	4 835	7 233	101
Niedersachsen	2 182	1 505	393	237	1 000	269	105
Bremen	3 811	2 671	724	327	2 419	1 629	102
Nordrhein-Westfalen	2 943	1 976	587	297	1 903	729	103
Hessen	3 153	2 200	434	379	1 578	401	111
Rheinland-Pfalz	2 108	1 391	447	225	1 139	525	112
Baden-Württemberg	3 389	2 116	631	585	1 544	433	113
Bayern	2 601	1 755	566	223	1 425	232	110
Saarland	2 090	1 633	203	217	1 449	107	104
Berlin (West)	1 502	1 070	265	99	826	3 437	89
Bundesgebiet	2 826	1 890	534	327	1 586	735	107

132. Steuereinnahmen und Schlüsselzuweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände in Schleswig-Holstein

Steuerart		Ins- gesamt	Darunter				kreis- freie Städte
			kreisangehörige Gemeinden mit ... Einwohnern				
			unter 3 000	3 000 - 10 000	10 000 - 20 000	20 000 - 100 000	
Steuereinnahmen 1981	Mill. DM	1 760,4	282,0	268,4	263,2	359,8	546,1
Grundsteuer A	"	28,9	23,7	3,0	1,2	0,5	0,5
Grundsteuer B	"	209,9	33,1	35,4	29,0	39,7	72,7
Gewerbesteuern (brutto) ¹	"	773,9	94,2	108,8	122,0	186,0	262,9
Gewerbsteuerumlage	"	198,8	26,1	28,6	32,6	49,5	62,0
Gewerbesteuern (netto)	"	575,1	68,1	80,2	89,4	136,5	200,9
Anteil an der Einkommensteuer	"	871,0	150,7	145,3	140,5	181,5	253,0
	DM je Einw.	673	413	574	670	828	857
Grundsteuer A	"	11	35	6	3	1	1
Grundsteuer B	"	80	48	76	74	91	114
Gewerbesteuern (brutto) ¹	"	296	138	233	311	428	413
Gewerbsteuerumlage	"	76	38	61	83	114	97
Gewerbesteuern (netto)	"	220	100	172	228	314	315
Anteil an der Einkommensteuer	"	333	220	311	358	418	397
Schlüsselzuweisungen 1982^a	Mill. DM	350,8	192,9	69,9	40,2	15,5	32,3
	DM je Einw.	134	282	151	103	36	51

1) einschließlich Lohnsummensteuer a) allgemeine und Sonderschlüsselzuweisungen

133. Umsatzsteuerpflichtige in Schleswig-Holstein 1980

ohne Steuerpflichtige, deren Jahresumsatz 20 000 DM nicht übersteigt und ohne Jahreszahler
a) nach der Umsatzgröße

Umsatzgrößenklasse in DM	Steuer- pflichtige	Steuerbarer Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer	Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer Voraus- zahlung
		Mill. DM			
20 000 - 50 000	8 163	287	34	24	7
50 000 - 100 000	10 044	734	84	53	31
100 000 - 250 000	16 220	2 669	300	188	112
250 000 - 500 000	11 509	4 101	452	335	117
500 000 - 1 Mill.	8 037	5 633	626	417	209
1 Mill. - 2 Mill.	4 721	6 554	744	505	239
2 Mill. - 10 Mill.	4 180	17 306	1 913	1 437	472
10 Mill. - 25 Mill.	700	10 778	1 111	899	208
25 Mill. - 50 Mill.	261	9 040	846	738	105
50 Mill. - 100 Mill.	112	7 909	684	633	49
100 Mill. und mehr	77	20 109	1 952	1 832	105
Insgesamt	64 024	85 119	8 745	7 061	1 653

Noch: 133. Umsatzsteuerpflichtige in Schleswig-Holstein 1980

ohne Steuerpflichtige, deren Jahresumsatz 20 000 DM nicht übersteigt und ohne Jahreszähler

b) in wirtschaftlicher Gliederung

Wirtschaftliche Gliederung	Steuerpflichtige	Steuerbarer Umsatz ¹	Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer	Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer-Vorauszahlung
			Mill. DM		
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei²	2 014	849	76	62	14
darunter					
Landwirtschaft ²	1 066	453	39	38	2
Gew. Gärtnerei, gew. Tierhaltung usw.	577	301	31	19	12
Fischerei, Fischzucht	330	83	5	4	1
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	150	2 665	324	266	57
Verarbeitendes Gewerbe	8 842	22 925	2 156	1 852	299
darunter					
Chemische Industrie, H. und Verarb. von Spalt- und Brutstoffen, Mineralölverarb.	136	1 620	171	185	- 14
Gewinnung und Verarb. v. Steinen und Erden, Feinkeramik, Glasgewerbe	454	1 388	172	119	53
Metallerzeugung und -bearbeitung	1 074	1 172	131	95	36
Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau, H.v. Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	1 675	5 191	478	450	26
Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik usw.	1 190	2 250	223	159	63
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	1 442	2 383	281	190	90
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	1 923	7 303	528	516	10
Baugewerbe	8 363	8 476	1 090	578	511
Bauhauptgewerbe	3 784	5 979	767	409	358
Ausbaugewerbe	4 579	2 497	323	170	153
Handel	20 883	38 097	3 957	3 511	425
Großhandel	3 964	23 033	2 284	2 157	110
Handelsvermittlung	2 099	562	63	42	21
Einzelhandel	14 820	14 502	1 609	1 312	294
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	3 087	2 138	196	145	51
dar. Straßenverkehr, Parkplätze u. -häuser	2 507	1 295	142	92	49
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe	468	1 222	105	101	4
Dienstleistungen (Untern., freie Berufe)	19 908	8 212	827	532	292
dar. Gastgewerbe	7 992	1 842	222	126	95
Dienstleistungen für Unternehmen	4 502	3 000	300	217	83
Organisationen ohne Erwerbscharakter, private Haushalte, Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	309	535	15	15	0
Alle Wirtschaftsbereiche	64 024	85 119	8 745	7 061	1 653

1) ohne Umsatzsteuer 2) ohne nichtsteuerbelastete land- und forstw. Betriebe im Sinne des § 24 UStG

134. Vermögen und Schulden der gewerblichen Betriebe in Schleswig-Holstein am 1. 1. 1977

Einheitswert- größenklasse in DM	Unter- nehmen mit Roh- vermögen	Rohvermögen			Unter- nehmen mit Schulden	Schulden und sonstige Abzüge	Einheits- wert (unab- gerundet)
		ins- gesamt	davon				
			Anlage- vermögen	Umlauf- vermögen			
						Mill. DM	
Unter 6 000	3 843	244	116	129	3 152	230	14
6 000 - 10 000	3 612	145	60	85	3 034	116	29
10 000 - 20 000	6 816	381	155	226	5 991	281	100
20 000 - 30 000	4 983	375	152	223	4 400	254	121
30 000 - 50 000	5 655	618	249	369	5 313	397	220
50 000 - 100 000	7 286	1 374	556	818	6 964	855	519
100 000 - 250 000	6 866	2 871	1 129	1 742	6 658	1 798	1 073
250 000 - 500 000	2 471	2 759	913	1 846	2 431	1 904	854
500 000 - 1 Mill.	1 237	3 177	1 028	2 149	1 226	2 316	854
1 Mill. - 2,5 Mill.	879	5 397	1 662	3 735	872	4 033	1 347
2,5 Mill. - 5 Mill.	311	3 975	1 284	2 691	303	2 861	1 082
5 Mill. und mehr	317	44 798	8 333	36 465	310	38 356	6 324
Insgesamt	44 276	66 114	15 637	50 477	40 654	53 402	12 536

135. Vermögensteuerverpflichtigte in Schleswig-Holstein am 1. 1. 1977

Vermögensgrößenklasse ¹⁾ in DM	Unbeschränkt steuerpflichtige						
	natürliche Personen			nichtnatürliche Personen			
	Steuer- pflichtige	steuer- pflichtiges Vermögen	Jahres- steuer- schuld	Steuer- pflichtige	steuer- pflichtiges Vermögen	Jahres- steuer- schuld	
							1 000 DM	1 000 DM
Unter 100 000	988	8 767	51	2 289	72 216	718	
100 000 – 150 000	2 005	72 356	496		189	22 723	227
150 000 – 200 000	2 656	161 448	1 120		213	41 633	414
200 000 – 250 000	2 330	213 297	1 477				
250 000 – 300 000	1 911	248 378	1 725				
300 000 – 400 000	2 934	557 932	3 887	241	86 592	862	
400 000 – 500 000	1 885	523 693	3 639	181	125 914	1 252	
500 000 – 1 Mill.	3 367	1 713 141	11 937				
1 Mill. und mehr	1 844	4 647 496	32 408				441	4 868 167	48 455
Insgesamt	19 920	8 146 508	56 740	3 554	5 217 245	51 928	
Veränderung gegenüber 1974 in %	+ 13,6	+ 34,3	+ 34,5	+ 22,9	+ 42,1	+ 102,9	

1) nach Größe des Gesamtvermögens

136. Preisindizes

1976 = 100

Indexbezeichnung	Jahres-D ▶	1977	1978	1979	1980	1981
Weltmarkt						
Internationale Grundstoffpreise						
Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv ^{1 2}		109,2	108,1	142,3	210,4	224,1
Binnenmarkt (Bundesgebiet)						
Einfuhrpreise ¹		101,5	97,7	109,1	125,3	142,9
Ausfuhrpreise ¹		101,7	103,3	108,2	115,1	121,3
Grundstoffpreise ^{1 3}	1970 = 100	149,2	145,5	156,1	173,6	192,2
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte ¹		98,9	95,5	96,9	99,3	104,6
Einkaufspreise						
landwirtschaftlicher Betriebsmittel ¹		102,5	100,8	106,0	112,7	121,9
Erzeugerpreise						
forstwirtschaftlicher Produkte ^{1 4}	1970 = 100	148,3	160,8	168,0	187,9	204,8
(Staatsforsten)		102,7	103,9	108,9	117,1	126,2
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte ¹		101,8	101,0	108,0	116,5	126,1
Großhandelsverkaufspreise ¹						
Einzelhandelspreise		103,9	106,4	110,1	116,1	122,2
Preise der Lebenshaltung aller privaten Haushalte		103,7	106,5	110,9	117,0	123,9
Preise für Wohngebäude (Neubauten)		104,9	111,3	121,1	134,1	142,0

1) ohne Mehrwertsteuer 2) umbasiert von Originalbasis 1952 bis 1956 auf 1970 = 100 3) umbasiert von Originalbasis 1962 4) umbasiert von Forstwirtschaftsjahr 1962

137. Ausgewählte Verbraucherpreise in Schleswig-Holstein

Jahres-D ▶		1977	1979	1981	
		1976 = 100		DM	
Rindfleisch zum Schmoren	1 kg	100,4	101,5	106,5	15,48
Schweinekotelett	1 kg	99,5	97,9	105,0	11,92
Deutsche Eier, Gewichtsklasse 3	10 Stück	105,0	98,2	119,5	2,79
Frische Vollmilch in standfesten Packungen, 3,5 % Fettgehalt	1 Liter	100,2	101,8	110,1	1,11
Deutsche Markenbutter	250 Gramm	102,1	104,4	110,2	2,37
Roggenbrot, ortsüblich	1 kg	104,6	114,1	128,6	2,67
Kartoffeln, Handelsklasse 1, abgepackt	2½ kg	62,4	45,7	57,5	2,23
Bohnenkaffee, mittlere Qualität	250 Gramm	139,7	109,5	112,9	5,66
Herrensakko, reine Schurwolle	1 Stück	104,2	114,4	123,3	237,53
Damenrock, mittlere Qualität	1 Stück	104,7	118,0	136,1	96,28
Damen-Straßenschuhe, mittlere Qualität	1 Paar	106,4	124,1	144,0	76,37
Farbfernseher, Standardausführung	1 Stück	98,2	92,1	89,8	1 697,42
Normalbenzin, Markenware	10 Liter	96,9	108,6	154,6	14,09
Freifinanzierte Wohnung (3 Zimmer), Monatsmiete		101,9	106,2	114,5	487,65
Öffentlich geförderte Wohnung (2 Zimmer, Bad und Zentralheizung), Monatsmiete		101,8	105,1	118,1	294,04
Elektrischer Strom für eine Wohnung* mit Küche, günstiger Tarif, 3 Räume bei 75 kWh/monatlich		101,5	106,9	123,2	26,18
Extra leichtes Heizöl, bei Abnahme von 5 000 l		100,2	184,8	253,4	73,41

138. Preisindex der Lebenshaltung im Bundesgebiet 1976 = 100

Jahres-D ▶	1977	1978	1979	1980	1981
4-Personen-Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen	103,7	106,7	111,1	117,3	124,5
4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen	103,5	106,1	110,2	116,0	122,8
2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern	103,5	105,7	109,3	114,8	121,4
Einfache Lebenshaltung eines Kindes ¹	102,7	105,1	109,2	115,0	121,8
Alle privaten Haushalte	103,7	106,5	110,9	117,0	123,9
Nahrungs- und Genußmittel	104,9	106,4	108,2	112,7	118,2
Kleidung, Schuhe	104,8	109,4	114,2	120,8	126,8
Wohnungsmiete	103,4	106,4	109,8	115,4	120,4
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	100,9	103,3	124,8	137,6	157,8
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	103,2	106,8	110,2	116,7	123,7
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	102,1	105,1	110,0	116,8	125,2
für die Körper- und Gesundheitspflege	103,9	108,0	112,6	119,1	126,0
für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	101,7	103,4	106,1	108,9	113,0
Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen	105,4	109,4	114,5	123,2	131,3

1) Nach dem Mindestunterhaltsbedarf von 1976 berechnet

139. Preisindizes für Bauwerke im Bundesgebiet 1976 = 100, einschließlich Mehrwertsteuer

Bauleistung am Bauwerk	Jahres-D ▶	1977	1978	1979	1980	1981
Neubau (Bauleistungen am Bauwerk)						
Wohngebäude		104,9	111,3	121,1	134,1	142,0
Rohbauarbeiten		105,0	112,5	124,0	138,2	145,5
Ausbauarbeiten		104,8	109,9	117,2	128,6	137,3
Einfamiliengebäude		105,1	111,7	121,8	135,2	143,1
Mehrfamiliengebäude		104,8	111,2	120,9	133,7	141,6
Gemischtgenutzte Gebäude		104,7	111,0	120,4	133,1	140,9
Nichtwohngebäude						
Bürogebäude		104,6	110,7	119,5	132,0	140,0
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude		105,1	111,8	121,7	135,0	142,9
Gewerbliche Betriebsgebäude		104,3	109,8	118,7	130,9	138,9
Stahlbeton		104,3	110,3	119,7	132,8	140,8
Stahlbau		104,2	109,3	117,7	128,9	136,9
Sonstige Bauwerke						
Straßenbau insgesamt		102,7	109,4	120,8	136,2	139,8
Brücken im Straßenbau		104,0	110,8	120,9	132,8	138,6
Stahlbetonüberbau		103,8	111,0	122,2	135,5	141,1
Stahlüberbau		104,9	110,5	117,6	125,2	131,1
Ortskanäle		103,5	110,7	122,1	135,7	139,3
Instandhaltung						
Wohngebäude						
Einfamiliengebäude	} mit Schönheitsreparaturen	104,6	109,8	116,7	127,1	135,5
Mehrfamiliengebäude		104,8	110,2	117,1	127,5	135,9

140. Kaufwerte von Bauland in Schleswig-Holstein

Durchschnittlicher Kaufwert Umgesetzte Fläche Anzahl der Fälle	Alle Baugebiete		Darunter			
			Wohngebiet In offener Bauweise		Dorfgebiet	
	baureifes Land	Rohbau- land	baureifes Land	Rohbau- land	baureifes Land	Rohbau- land
1977 DM je m ²	53,36	22,57	63,60	28,12	40,78	17,15
Fläche in 1 000 m ²	6 470	2 675	3 286	1 336	3 092	1 301
Fälle	5 871	731	2 962	287	2 836	441
1978 DM je m ²	62,94	24,17	73,07	28,75	49,67	19,39
Fläche in 1 000 m ²	7 104	3 503	3 729	1 786	3 171	1 709
Fälle	6 272	648	3 156	267	2 987	379
1979 DM je m ²	77,41	28,34	91,87	38,60	57,86	17,90
Fläche in 1 000 m ²	5 923	3 524	2 946	1 778	2 752	1 746
Fälle	5 239	638	2 577	324	2 504	314
1980 DM je m ²	92,45	27,29	110,67	34,90	69,26	17,74
Fläche in 1 000 m ²	4 721	2 396	2 429	1 334	2 195	1 062
Fälle	4 233	489	2 234	279	1 891	209

141. Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke in Schleswig-Holstein

Veräußerungsart	Veräußerungsfälle		Fläche der landwirt- schaftlichen Nutzung (FdLN) in ha		Kaufwert in DM je ha FdLN	
	1980	1981	1980	1981	1980	1981
Veräußerungsfälle insgesamt	1 117	1 009	5 120	4 784	34 537	30 862
davon						
mit Gebäuden und mit Inventar	11	10	469	290	65 818	60 856
mit Gebäuden und ohne Inventar	29	18	860	462	46 938	50 936
ohne Gebäude und ohne Inventar	1 077	981	3 791	4 032	27 851	26 404
davon						
nach der Ertragsmeßzahl ¹						
(in 100) je ha						
unter 20	17	15	48	42	16 253	21 368
20 - 30	188	170	701	732	20 592	18 265
30 - 40	313	271	1 064	1 030	23 448	21 586
40 - 50	218	177	793	680	26 889	25 648
50 - 60	152	184	573	932	30 306	28 469
60 - 70	95	76	309	279	42 941	35 960
70 und mehr	94	88	303	337	44 459	47 368

1) Produkt aus der Fläche in Ar mit der Acker- bzw. Grünlandzahl der Bodenschätzung

142. Entwicklung der Verdienste in Schleswig-Holstein Zunahme gegenüber 1970 in %

	1977	1978	1979	1980	1981
Industriearbeiter (einschließlich Hoch- und Tiefbau)	Oktober				
Bruttowochenlohn ¹					
Facharbeiter (Leistungsgruppe I) männl.	63,4	71,1	84,7	93,5	99,4
Ungelernte Arbeiter (Leistungsgruppe 3) weibl.	88,2	94,9	106,7	118,0	128,1
Handwerker (in 9 ausgewählten Handwerkszweigen)	November				
Bruttowochenlohn ¹					
Vollgesellen männl.	73,4	86,9	92,2	109,2	112,4
Übrige Arbeiter männl.	71,7	79,7	89,0	104,6	119,8
Landarbeiter	September				
im Stundenlohn in Betrieben mit 50 und mehr ha LF					
Bruttomonatslohn ¹					
Landarbeiter männl.	81,6	93,6	124,6	151,6	144,1
Arbeiter im öffentlichen Dienst	Dezember				
Bruttomonatslohn ²					
Lohngruppe VII	81,5	89,4	96,8	108,9	117,8
Lohngruppe II	90,2	96,7	106,2	118,8	127,9
Angestellte in Industrie und Handel	Oktober				
Bruttomonatsgehalt ¹					
Kaufmännische Angestellte					
Leistungsgruppe III männl.	76,2	86,5	95,8	108,0	118,3
Leistungsgruppe IV weibl.	82,3	94,3	105,0	121,5	134,1
Technische Angestellte					
Leistungsgruppe III männl.	79,0	88,7	101,3	112,2	119,9
Angestellte im öffentlichen Dienst	Dezember				
Bruttomonatsgehalt ²					
BAT II a (wissenschaftliche Kraft)	57,8	64,8	71,3	82,0	89,7
V b (Sachbearbeiter)	60,9	68,0	74,6	85,5	93,3
VIII (Bürokräft)	66,6	73,9	80,7	91,8	99,8
Beamte im öffentlichen Dienst	Dezember				
Bruttomonatsgehalt ²					
Rat (A 13)	57,7	64,8	71,3	81,9	89,7
Inspektor (A 9)	61,1	68,2	74,8	85,6	93,5
Assistent (A 5)	66,4	73,7	80,5	91,5	99,7

1) Durchschnittliche Effektivverdienste

2) gemäß Besoldungsordnung und Tarifen; ohne Zulagen und Ausgleichszahlungen, verheiratet, 1 Kind

143. Stundenverdienst und Wochenarbeitszeit der Industriearbeiter in Schleswig-Holstein

Zeit	Bruttostunden- verdienst in DM		Mehrarbeitsstunden		Bezahlte Stunden	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Oktober 1977	12,24	8,51	3,3	1,0	43,2	40,6
1978	12,90	9,05	2,9	0,9	42,9	40,5
1979	13,72	9,46	3,3	0,8	43,2	40,4
1980	14,64	10,15	2,6	0,7	42,3	39,9
1981	15,30	10,69	2,4	0,7	41,9	39,8
Dagegen Bundesgebiet 1981	15,15	11,00	2,3	0,4	41,8	39,3

144. Bruttowochenverdienst der Industriearbeiter in den Bundesländern

Land	Arbeiter ins- gesamt	Männer			Frauen			
		alle	Fach- arbeiter	unge- lehrte Arbeiter	alle	Fach- arbeiter	unge- lehrte Arbeiter	
Oktober ▼	DM							
Schleswig-Holstein	1977	500	529	554	444	346	393	335
	1978	523	554	580	462	367	410	347
	1979	558	593	626	495	382	434	368
	1980	583	620	656	510	405	444	388
	1981	605	642	676	530	426	497	406
Hamburg	1981	693	728	763	587	468	569	435
Niedersachsen	"	601	632	664	534	443	488	420
Bremen	"	635	666	698	549	438	577	429
Nordrhein-Westfalen	"	614	645	689	539	428	455	419
Hessen	"	596	629	662	512	443	501	422
Rheinland-Pfalz	"	583	621	658	505	416	446	401
Baden-Württemberg	"	592	636	675	540	449	496	441
Bayern	"	549	594	626	508	412	460	398
Saarland	"	615	639	674	540	421	428	416
Berlin (West)	"	575	628	673	515	440	480	429
Bundesgebiet	"	595	633	671	532	432	472	421

145. Bruttovergütung der Angestellten im öffentlichen Dienst in Schleswig-Holstein

Grundvergütung, Ortszuschlag (verheiratet, 1 Kind); ohne Stellenzulage

Vergütungs- gruppe BAT	1977		1979		1981	
	Anfangsgehalt	Endgehalt	Anfangsgehalt	Endgehalt	Anfangsgehalt	Endgehalt
	DM					
VII	1 770	2 084	1 920	2 260	2 123	2 501
V b	2 029	2 644	2 201	2 869	2 434	3 176
II a	2 797	3 945	3 036	4 283	3 360	4 743

146. Arbeitszeiten und Verdienste der Arbeiter im Handwerk in Schleswig-Holstein

November	Bezahlte Wochenarbeitszeit		Bruttostundenverdienst		Bruttowochenverdienst	
	Arbeiter insgesamt	darunter Vollgesellen	Arbeiter insgesamt	darunter Vollgesellen	Arbeiter insgesamt	darunter Vollgesellen
	Stunden		DM			
1977	41,9	41,7	11,23	11,73	470	489
1978	43,1	43,0	11,68	12,25	503	527
1979	41,5	41,4	12,65	13,09	524	542
1980	41,6	41,6	13,71	14,18	570	590
1981	41,1	41,0	14,20	14,62	584	599

147. Verdienste der Angestellten in Industrie und Handel in Schleswig-Holstein

Wirtschaftshauptbereich		Männliche Angestellte				Weibliche		
		kaufmännische			technische zu- sammen	kaufmännische Angestellte		
		zu- sammen	Leistungsgruppe ¹			zu- sammen	Leistungsgruppe ¹	
			II	V			II	V
Oktober ▼		Bruttomonatsgehalt in DM						
Industrie (einschließlich Hoch- und Tiefbau)	1977	2 763	3 588	1 783	2 986	1 915	2 912	1 431
	1978	2 963	3 789	1 942	3 162	2 047	3 105	1 530
	1979	3 134	4 016	2 122	3 357	2 151	3 199	1 598
	1980	3 369	4 337	2 153	3 580	2 306	3 603	1 769
	1981	3 561	4 567	2 307	3 676	2 443	3 905	1 822
Handel, Kreditinstitute, Versicherungen	1977	2 424	3 013	1 714	2 467	1 621	2 505	1 321
	1978	2 575	3 226	1 789	2 597	1 727	2 642	1 420
	1979	2 722	3 441	1 905	2 786	1 834	2 739	1 585
	1980	2 904	3 666	1 927	3 040	1 983	2 991	1 644
	1981	3 086	3 889	2 103	3 017	2 098	3 239	1 783

1) II: höchste Qualifikation nach den leitenden Angestellten; V: niedrigste Qualifikation

148. Durchschnittliche monatliche Ausgaben für den privaten Verbrauch im Bundesgebiet 1981

Einnahmen Verwendungszweck	2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen		4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen des Haushaltsvorstandes		4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen	
	Anzahl bzw. DM	%	Anzahl bzw. DM	%	Anzahl bzw. DM	%
Zahl der erfaßten Haushalte	158	X	386	X	439	X
Ausgabefähige Einnahmen ¹	1 429	X	3 197	X	5 431	X
Ausgaben für den privaten Verbrauch insgesamt	1 214	100	2 553	100	3 940	100
davon für Nahrung- und Genußmittel ²	406	33,5	699	27,4	859	21,8
Kleidung, Schuhe	70	5,8	234	9,2	356	9,0
Wohnungsmieten ³	278	22,9	418	16,4	614	15,6
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä.	113	9,3	162	6,4	206	5,2
übrige Güter für die Haushaltsführung	99	8,1	237	9,3	387	9,8
Güter für Verkehr, Nachrichtenübermittlung	93	7,7	374	14,7	641	16,3
Körper- und Gesundheitspflege	56	4,6	84	3,3	261	6,6
Bildung und Unterhaltung	59	4,8	220	8,6	384	9,7
persönliche Ausstattung; sonstige Güter ⁴	40	3,3	126	4,9	233	5,9

1) ohne Einnahmen aus Auflösung und Umwandlung von Vermögen und aus Kreditaufnahme 2) einschließlich Verzehr in Gaststätten 3) einschließlich Mietwert für Eigentümerwohnungen 4) Dienstleistungen der Kreditinstitute, der Versicherungsunternehmen, des Beherbergungsgewerbes u. ä.

149. Verbrauch von ausgewählten Nahrungsmitteln im Bundesgebiet

Wirtschaftsjahr (1. Juli bis 30. Juni)	1977/78	1978/79	1979/80	1980/81
Nahrungsmittel	kg je Einwohner und Jahr			
Getreideerzeugnisse in Mehlwert	68,0	68,7	r 68,7	67,8
darunter Brotgetreidemehl	63,6	64,7	r 64,4	63,2
Kartoffeln	86,0	91,4	r 86,0	80,5
Zucker (Weißzuckerwert)	35,6	35,1	r 36,9	35,6
Gemüse	72,4	76,6	r 73,4	64,2
Fruchstobst	76,1	93,3	88,8	84,0
Zitrusfrüchte ¹	r 33,1	r 28,6	r 33,3	28,2
Fleisch insgesamt ohne Fett	86,9	89,1	90,6	90,6
darunter Rindfleisch	21,5	21,5	21,6	21,5
Schweinefleisch	46,7	48,6	49,6	50,3
Trinkmilch	82,6	83,4	84,2	84,3
Sahne	4,5	4,7	r 4,9	5,1
Kondensmilch (in Vollmilchwert)	6,3	6,3	6,3	6,4
Käse	13,0	13,1	13,5	13,9
Nahrungsfette insgesamt				
in Reinfett	25,6	25,9	26,6	26,1
davon pflanzliche u. tierische Öle u. Fette	14,0	13,9	14,2	13,8
Schlachtfette	6,0	6,2	6,3	6,4
Butter	5,6	5,8	6,1	5,9
in Produktgewicht: Butter	6,7	6,9	7,2	7,1
Margarine	8,6	8,6	8,3	8,3
Eier (Stück, nicht/kg)	293	286	284	288
Fische (Filetgewicht)	3,9	3,8	3,8	3,7

1) Geänderter Umrechnungskoeffizient bei Zitrusfrüchten

150. Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche in den Bundesländern 1981
in jeweiligen Preisen

Vorläufige Ergebnisse, Berechnungsstand März 1982

Land	Summe der Bereiche (unbereinigt) in Mill.DM	Davon				
		Land- und Forstw., Tierhaltung u. Fischerei	waren- produ- zierendes Gewerbe ¹	Handel und Verkehr ²	Dienst- leistungs- unter- nehmen ³	Staat, private Haushalte ⁴
		%				
Schleswig-Holstein	57 042	5,1	38,8	14,0	23,6	18,6
Hamburg	71 813	0,4	34,7	26,6	27,4	10,9
Niedersachsen	160 755	4,5	45,2	13,0	20,8	16,4
Bremen	22 990	0,3	43,3	22,0	21,0	13,5
Nordrhein-Westfalen	428 939	1,3	47,6	14,9	23,4	12,8
Hessen	151 298	1,4	39,2	15,5	31,3	12,7
Rheinland-Pfalz	85 218	2,7	51,9	12,3	18,7	14,3
Baden-Württemberg	247 573	1,8	53,1	12,4	20,9	11,9
Bayern	267 401	3,3	44,6	14,5	24,8	12,8
Saarland	24 764	0,8	51,6	14,0	19,2	14,5
Berlin (West)	56 939	0,2	49,1	13,3	19,4	18,0
Bundesgebiet	1 574 730	2,2	46,3	14,7	23,4	13,5

1) Energiewirtschaft und Bergbau, verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe 2) einschl. Nachrichtenübermittlung 3) Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermittlung, sonstige Dienstleistungen 4) einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter

**151. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung 1980
nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen**
Vorläufige Ergebnisse, Berechnungsstand März 1982

Wirtschaftsbereich	Schleswig-Holstein	Bund	Schleswig-Holstein	Bund
	Mill. DM		%	
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	2 925	33 280	5,4	2,2
Energiewirtschaft und Bergbau	1 926	55 420	3,6	3,7
Verarbeitendes Gewerbe	14 543	542 310	26,8	36,0
Baugewerbe	4 934	115 550	9,1	7,7
Handel	5 034	140 360	9,3	9,3
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2 694	85 590	5,0	5,7
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	1 807	66 650	3,3	4,4
Wohnungsvermietung	3 462	75 510	6,4	5,0
Sonstige Dienstleistungen	7 018	193 610	12,9	12,8
Staat	9 119	173 900	16,8	11,5
Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter	857	25 250	1,6	1,7
Summe der Bereiche (unbereinigt)	54 320	1 507 430	100	100
Abzug bezüglich der Vorsteuer auf Investitionen	752	21 800	X	X
Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	1 794	49 760	X	X
Bruttowertschöpfung	51 774	1 435 870	X	X
Einfuhrabgaben	1 333	53 050	X	X
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	53 107	1 488 920	X	X

152. Bruttoinlandsprodukt in den Bundesländern in Preisen von 1970

Vorläufige Ergebnisse, Berechnungsstand März 1982

Land	1978	1979	1980	1981	Veränderung	
					1980 | 1981	
					gegenüber	
					1979	1980
	Mrd. DM				%	
Schleswig-Holstein	29,5	30,6	31,5	31,6	2,9	0,4
Hamburg	39,1	40,1	41,0	40,9	2,3	- 0,4
Niedersachsen	86,4	89,5	91,1	91,9	1,8	0,8
Bremen	12,8	13,3	13,5	13,6	1,0	0,8
Nordrhein-Westfalen	231,9	242,6	245,0	242,2	1,0	- 1,1
Hessen	79,9	83,6	85,4	85,5	2,2	0,1
Rheinland-Pfalz	45,9	48,0	48,7	49,2	1,6	1,0
Baden-Württemberg	132,2	138,3	142,2	141,9	2,8	- 0,2
Bayern	140,5	147,6	151,2	152,4	2,4	0,8
Saarland	12,6	13,3	13,6	13,5	1,7	- 0,6
Berlin (West)	30,1	31,3	32,0	32,1	2,2	0,5
Bundesgebiet	840,8	878,3	895,1	894,8	1,9	- 0,0

153. Sozialprodukt 1979 in jeweiligen Preisen

Berechnungsstand November 1981

Bezeichnung	Schleswig-Holstein	Bundesgebiet
	Mill. DM	
	Entstehung	
Produktionswert	129 712	3 751 800
- Vorleistungen	81 520	2 403 010
= Bruttowertschöpfung	48 192	1 348 790
+ Einfuhrabgaben	1 122	45 150
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	49 315	1 393 940
- Abschreibungen	5 941	158 340
= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	43 374	1 235 600
- Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	5 576	155 000
= Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	37 798	1 080 600
darunter		
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit ¹	26 339	768 200
± Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen	3 952	4 260
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	41 750	1 084 860
	Verteilung	
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit ²	29 800	769 410
+ Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ²	11 950	315 450
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten	41 750	1 084 860
	Verwendung	
= Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen³	53 267	1 398 200
darunter		
privater Verbrauch	31 364	766 360
Staatsverbrauch	15 133	278 580
Anlageinvestitionen	13 081	314 390

1) Im Inland entstandene

2) Den Inländern zugeflossen

3) = Nettosozialprodukt zu Faktorkosten + Abschreibungen + Indirekte Steuern abzüglich Subventionen

154. Investitionen für Umweltschutz in Schleswig-Holstein 1979

in Unternehmen des produzierenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten

Ausgewählter Wirtschaftszweig	Unternehmen	Umsatz	Investitionen insgesamt	Umweltschutzinvestitionen	
				zusammen	DM je Beschäftigten ¹
		Mill. DM			
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	100	2 444	444	1,5	697
Verarbeitendes Gewerbe	1 221	21 142	1 047	14,2	316
Grundstoffe und Produktionsgüter	191	3 635	380	3,7	572
Investitionsgüter	524	8 535	354	2,5	86
Verbrauchsgüter	277	2 395	126	2,2	581
Nahrungs- und Genußmittel	229	6 577	187	5,9	983
Baugewerbe	1 296	4 639	200	1,0	415
Bauhauptgewerbe	657	3 584	173	0,8	385
Ausbaugewerbe	639	1 055	27	0,2	599
Insgesamt	2 617	28 226	1 692	16,8	338

155. Öffentliche Abfallbeseitigung in Schleswig-Holstein 1977

KREISFREIE STADT Kreis	Gemeinden	Wohnbevölkerung in 1000	Öffentlich abgefahrener Haus- und Sperrmüll in 1 000 t	Behandlungs- u. Beseitigungsanlagen	In öffentl. Anlagen behandelte/ beseitigte Abfälle in 1 000 t	
					insgesamt	darunter in Deponien
	am 31.12.1977					
FLENSBURG	1	90	31	2	117	–
KIEL	1	257	89	3	96	11
LÜBECK	1	227	80	2	369	368
NEUMÜNSTER	1	83	33	–	–	–
Dithmarschen	119	130	60	16	152	152
Hzgt. Lauenburg	133	153	66	4	165	165
Nordfriesland	140	161	70	9	152	124
Ostholstein	42	188	77	15	309	287
Pinneberg	49	256	104	8	265	158
Plön	86	115	44	17	282	277
Rendsburg-Eckernförde	167	240	99	66	452	452
Schleswig-Flensburg	138	178	55	50	81	80
Segeberg	95	201	81	7	164	164
Steinburg	115	130	65	2	92	92
Starmarn	70	180	83	3	335	335
Schleswig-Holstein	1 158	2 587	1 039	204	3 030*	2 665

o) Außerdem 439 Autowracks und 17 239 Altreifen

156. Wasserversorgung in der Wirtschaft in Schleswig-Holstein 1979

Ausgewählter Wirtschaftszweig	Be- triebe	Wasseraufkommen			
		Ins- gesamt	Eigengewinnung		Fremd- bezug
			zu- sammen	darunter Grund- wasser	
1 000 m ³					
Bergbau	6	156	144	144	12
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	335	73 997	61 932	34 179	12 065
Mineralölverarbeitung	6	6 861	6 568	6 370	293
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	185	24 279	23 491	14 377	789
Gießerei	13	554	460	460	93
Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw.	34	482	199	199	283
Chemische Industrie	60	16 336	9 566	6 897	6 770
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	6	19 047	18 253	2 485	794
Gummiverarbeitung	10	376	339	339	37
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	633	10 525	7 368	4 712	3 157
Maschinenbau	179	2 562	1 763	1 763	800
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	162	263	5	5	258
Schiffbau	25	4 577	4 194	1 538	383
Elektrotechnik, Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt	98	1 140	315	315	825
Feinmechanik, Optik, Uhren	75	1 310	834	834	476
Eisen-, Blech- und Metallwaren	45	532	217	216	316
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	318	5 364	3 873	3 851	1 492
Herstellung und Verarbeitung von Glas	11	178	—	—	178
Holzverarbeitung	61	97	5	3	91
Papier- und Pappeverarbeitung	32	552	341	341	211
Druckerei, Vervielfältigung	76	1 278	963	963	316
Kunststoffwaren	56	709	468	448	241
Textilgewerbe	25	1 635	1 514	1 514	122
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	323	27 995	23 688	17 432	4 306
Bergbau und verarbeitendes Gewerbe insgesamt	1 615	118 037	97 005	60 317	21 032

157. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis (Gebietsstand: 31.12.1981)	Ge- meinden am 31. 12. 1981	Fläche in km ² am 31. 12. 1981	Bevölkerung			Ein- wohner je km ² am 31. 12. 1981	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30. 6. 1981				
			am 31. 12. 1981 in 1 000	Verän- derung 1981 gegen- über 27. 5. 1970 in %	Anteil der Aus- länder am 30. 9. 1981 in %		Insgesamt		darunter im Wirtschaftsbereich		
							zu- sammen	darunter Aus- länder	Produzie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Übrige Dienst- leistungen
FLENSBURG	1	56,35	88	- 8,3	5,4	1 554	38 465	2 108	13 398	10 393	14 552
KIEL	1	110,39	250	- 8,1	6,1	2 263	108 099	4 412	37 273	23 336	47 270
LÜBECK	1	214,22	219	- 8,3	6,9	1 024	83 703	5 147	37 214	18 940	27 027
NEUMÜNSTER	1	71,56	80	- 6,9	5,3	1 119	30 529	1 287	14 366	7 568	8 439
Dithmarschen	118	1 405,39	131	- 2,3	1,3	93	32 962	564	15 325	6 418	10 038
Hzgt. Lauenburg	133	1 263,00	157	+ 10,9	4,0	124	31 938	1 708	16 158	4 177	10 472
Nordfriesland	137	2 041,77	162	+ 3,6	1,8	79	41 152	885	11 906	8 421	19 475
Ostholstein	39	1 390,49	193	+ 9,5	1,9	139	45 084	1 274	15 555	8 573	19 178
Pinneberg	49	662,26	261	+ 9,6	5,2	394	68 371	5 486	35 127	13 702	16 048
Plön	86	1 081,40	116	+ 9,0	1,2	108	19 673	514	7 581	3 540	7 173
Rendsburg-Eckernförde	166	2 185,53	246	+ 10,3	1,7	113	57 198	1 510	25 744	10 414	18 562
Schleswig-Flensburg	136	2 071,14	183	+ 6,4	1,4	88	36 126	603	14 476	5 734	14 053
Segeberg	95	1 344,31	212	+ 28,9	3,8	158	54 548	3 361	25 771	13 607	13 790
Steinburg	114	1 055,89	129	- 2,3	2,5	122	33 110	910	16 415	5 958	9 711
Stormarn	55	766,31	192	+ 22,2	3,3	251	45 960	2 983	23 834	9 485	11 525
Schleswig-Holstein	1 132	15 719,99	2 619	+ 5,0	3,6	167	726 918	32 752	310 143 ^{a)}	150 266	247 313

a) einschließlich Beschäftigter ohne Angabe eines bestimmten Wirtschaftsbereichs

Noch: 157. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis (Gebietsstand: 31.12.1981)	Erwerbstätige am 27. 5. 1970				Landwirtschaftliche Betriebe mit 1 und mehr ha LF 1981					Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft) am 27. 5. 1970		
	ins- gesamt	davon			zu- sammen	davon hatten eine LF von ... ha				Anzahl	Beschäftigte	
		Selb- ständige und mit- helfende Familien- angehörige	Beamte	übrige		1-20	20-50	50-100	100 und mehr		ins- gesamt	weib- lich
in %				in %								
FLENSBURG	s 40 029	s 9,4	s 17,9	s 72,7	37	43,2	40,5	8,1	8,1	3 109*	45 017*	16 542*
KIEL	114 553	7,3	14,7	78,0	94	60,6	16,0	17,0	6,4	7 827	129 469	47 055
LÜBECK	99 641	9,3	9,8	80,9	242	62,8	17,4	14,0	5,8	7 775	106 688	36 918
NEUMÜNSTER	36 314	8,8	11,6	79,6	105	46,7	29,5	22,9	1,0	2 545	37 117	13 903
Dithmarschen	51 367	27,9	9,0	63,1	3 447	37,9	42,5	16,9	2,7	6 373	38 721	12 659
Hzgt. Lauenburg	58 264	17,3	9,1	73,6	1 904	35,6	39,5	20,7	4,1	4 478	35 914	13 062
Nordfriesland	63 575	28,0	11,8	60,2	4 992	38,6	42,6	16,3	2,5	7 092	45 980	16 487
Ostholstein	71 169	17,9	11,1	71,0	2 066	32,6	31,7	25,1	10,7	7 218	50 564	19 480
Pinneberg	105 774	14,0	8,4	77,6	1 990	57,1	35,1	7,1	0,7	7 800	73 619	26 963
Plön	43 538	19,4	11,1	69,5	1 906	39,8	41,2	14,0	5,0	3 299	22 106	8 001
Rendsburg-Eckernförde	89 507	20,6	10,6	68,8	4 334	36,0	42,5	17,7	3,8	7 596	60 713	19 937
Schleswig-Flensburg	s 68 163	s 25,9	s 13,6	s 60,5	4 877	37,0	42,0	18,9	2,0	5 973**	39 351**	13 624**
Segeberg	70 297	18,5	7,5	74,0	2 653	37,5	41,0	18,4	3,2	5 315	44 589	16 581
Steinburg	53 195	21,7	9,8	68,5	2 485	36,0	48,9	13,6	1,4	4 958	40 125	14 037
Stormarn	67 174	15,5	7,4	77,1	1 486	41,3	38,1	16,2	4,4	5 064	43 411	16 232
Schleswig-Holstein	1 032 560	16,8	10,8	72,4	32 618	38,7	40,9	17,0	3,4	86 422	813 384	291 481

*) ohne einen Teil der Gemeinde Adelby, der am 24. 3. 1974 in die Stadt Flensburg eingegliedert wurde

**) einschließlich eines Teils der Gemeinde Adelby, der am 24. 3. 1974 in die Stadt Flensburg eingegliedert wurde

Noch: 157. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis (Gebietsstand: 31.12.1981)	Verarbeitendes Gewerbe ¹ am 30.9.1981			Handwerk			Bauhauptgewerbe am 30.6.1981 (Totalerhebung)			Wohn- gebäude	Woh- nungen ³ am 31.12.1981
	Betriebe	Beschäftigte	Beschäftigte je 1 000 Einw.	Unter- nehmen ² am 31.3.1977	Beschäftigte am 30.9.1976	Umsatz 1976 (ohne Umsatz- steuer) in 1 000 DM	Betriebe	Beschäftigte	Beschäftigte je 1 000 Einw.		
FLENSBURG	106	9 679	110	556	7 208	442 932	69	1 437	16	12 490	42 892
KIEL	215	27 434	110	1 136	12 745	648 879	137	4 303	17	28 884	115 498
LÜBECK	216	26 023	118	1 193	11 871	588 580	153	3 518	16	35 604	103 907
NEUMÜNSTER	105	10 671	133	465	5 473	352 021	78	2 413	30	15 125	37 061
Dithmarschen	272 ^a	18 186 ^a	70 ^a	1 218	8 264	540 200	185	3 402	26	38 676	55 989
Hzgt. Lauenburg	166	9 457	60	948	7 409	456 837	172	3 018	19	36 270	66 411
Nordfriesland	87	3 358	21	1 376	10 315	784 065	269	4 060	25	45 601	75 596
Ostholstein	144	6 586	34	1 129	9 859	605 060	179	4 440	23	43 436	87 373
Pinneberg	337	23 295	89	1 447	11 867	880 004	312	4 459	17	52 779	108 708
Plön	92	3 105	27	628	5 127	339 168	133	2 490	21	27 898	47 805
Rendsburg-Eckernförde	216	11 982	49	1 432	12 311	885 097	280	7 022	29	57 271	99 101
Schleswig-Flensburg	138	5 673	31	1 305	10 003	779 685	247	4 427	24	44 603	70 178
Segeberg	320	16 182 ^b	76 ^b	1 126	8 903	643 623	281	4 260	20	45 734	81 436
Steinburg	.	.	.	986	7 143	465 810	178	3 112	24	32 144	55 402
Stormarn	245	16 394	85	1 072	8 105	521 618	224	2 982	16	41 585	77 535
Schleswig-Holstein	2 632	188 025	72	16 017	136 603	8 903 580	2 897	55 343	21	558 100	1 124 892

1) Industriebetriebe jeder Größe sowie Handwerksbetriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

2) ohne handwerkliche Nebenbetriebe von nichthandwerklichen Unternehmen

3) In Wohn- und Nichtwohngebäuden

a) Dithmarschen und Steinburg

b) Siehe Dithmarschen

Noch: 157. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis	Fremdenverkehr ¹ Im Sommerhalbjahr 1981		Kraftfahrzeuge am 1.7.1981		Straßenverkehrsunfälle 1981			Bruttoinlandsprodukt 1978			
	Gäste	Über- nach- tungen	Ins- gesamt	darunter Pkw ²	Unfälle mit Personen- schaden	verun- glückte Personen	darunter Getötete	Mill.DM	durch- schnitt- liche jährliche Wachstums- rate 1970 bis 1978 in %	Anteile der Kreise am Land in %	Anteil des produzie- renden Bereichs ³ in %
	in 1 000										
(Gebietsstand: 31.12.1981)											
FLENSBURG	31	59	33 144	29 842	521	631	12	2 423	9,5	5,3	37,1
KIEL	104	206	93 927	84 951	1 503	1 848	28	6 225	8,8	13,6	31,2
LÜBECK	169	381	81 589	73 443	1 509	1 800	22	4 886	7,7	10,7	43,2
NEUMÜNSTER	22	31	33 408	29 678	585	717	6	1 672	7,7	3,7	41,6
Dithmarschen	92	738	62 776	50 331	900	1 216	54	2 673	9,7	5,8	61,8
Hzgt. Lauenburg	59	262	67 089	57 656	953	1 282	38	1 913	9,0	4,2	46,2
Nordfriesland	326	3 538	74 162	59 875	1 206	1 665	42	2 629	8,9	5,7	38,1
Ostholstein	492	4 117	80 873	69 190	1 409	1 883	36	2 594	10,0	5,7	38,4
Pinneberg	62	253	115 324	100 791	1 642	2 083	30	4 172	7,3	9,1	51,2
Plön	102	729	54 197	45 701	768	1 079	32	1 329	9,5	2,9	43,6
Rendsburg-Eckernförde	138	916	111 694	93 358	1 699	2 353	54	3 633	9,8	7,9	52,7
Schleswig-Flensburg	115	471	86 481	70 004	1 025	1 465	39	2 611	8,6	5,7	45,7
Segeberg	84	307	108 192	93 013	1 599	2 187	44	2 970	11,0	6,5	52,1
Steinburg	17	41	59 409	48 676	875	1 149	34	2 388	9,6	5,2	40,9
Stormarn	41	82	87 142	76 561	1 233	1 655	50	3 626	9,5	7,9	64,5
Schleswig-Holstein	1 856	12 129	1 149 407	983 070	17 427	23 013	521	45 743	9,0	100	45,6

1) in Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten (ohne Jugendherbergen, Kinderheime und Campingplätze)

2) einschließlich Kombinationskraftwagen

3) an der Bruttowertschöpfung insgesamt (unbereinigt)

Noch: 157. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis (Gebietsstand: 31.12.1981)	Sozialleistungen ¹			Steuereinnahmen der Gemeinden und Kreisverwaltungen 1981			Sitzverteilung nach der Kreiswahl ⁴ 1982 Stand: 7. 3. 1982				
	Ausgaben 1981 für			Ins- gesamt	Gewerbe- steuer ^{2,3}	Gemeinde- anteil an der Ein- kommen- steuer	Sitze ins- gesamt	darunter entfallen auf			
	Sozial- hilfe	Kriegs- opfer- fürsorge	Jugend- hilfe					CDU	SPD	FDP	SSW
	DM je Einwohner			DM je Einwohner							
FLensburg	372	29,80	217	871	336	403	43	18	14	0	11
KIEL	357	22,80	129	865	310	416	49	23	22	2	0
LÜBECK	471	34,30	135	857	316	380	49	25	22	2	-
NEUMÜNSTER	326	25,30	96	817	310	377	43	22	18	0	-
Dithmarschen	146	18,70	27	610	241	265	45	26	16	3	-
Hzgt. Lauenburg	208	17,40	35	598	164	327	47	25	16	3	-
Nordfriesland	180	11,10	23	557	147	248	46	24	14	3	2
Ostholstein	178	15,50	27	556	144	287	49	26	18	3	-
Pinneberg	214	14,90	51	817	267	418	49	25	17	4	-
Plön	169	20,40	28	528	120	295	48	26	18	2	-
Rendsburg-Eckernförde	177	15,70	31	529	142	294	49	28	18	3	0
Schleswig-Flensburg	169	14,00	35	454	116	246	47	27	14	2	4
Segeberg	170	11,90	39	666	252	317	52	29	16	5	-
Steinburg	234	22,70	34	616	210	300	45	24	15	2	-
Stormarn	174	15,13	42	710	240	370	51	27	17	4	-
Schleswig-Holstein	281	20,90	75	673	220	333	712	375	255	38	17

1) einschließlich der Ausgaben der überörtlichen Träger 2) einschließlich Lohnsummensteuer 3) nach Abzug der Gewerbesteuerumlage

4) Kreisfreie Städte: Gemeindevahl 1982 (0: Vertreter aufgestellt, aber keinen Sitz errungen; -: nicht kandidiert)

158. Ausgewählte Daten für die EG-Länder

EG-Land	Gesamtfläche ¹ in 1 000 km ²	Bevölkerung 1980 ^a		Erwerbs- tätige 1979 in % der Bevöl- kerung	Brutto- inlands- produkt zu Markt- preisen 1979 ECU ² in jeweiligen Preisen je Einw.	Preis- index der Lebens- haltung D 1981 1976 = 100
		in 1 000	Einw. je km ²			
Bundesrepublik Deutschland	248,7	61 561	248	45 ^b	9 088	124
Belgien	30,5	9 900	325	41	8 027	134
Dänemark ³	43,1	5 125	119	51	9 444	168
Frankreich	547,0	53 590	98	43	7 797	163
Großbritannien	244,0	55 890	229	47	5 234	188
Irland	70,3	3 390	48	35	3 202	197
Italien	301,2	57 030	189	39	4 151	218
Luxemburg	2,6	363	140	41	8 610	132
Niederlande	40,8	14 130	346	37	7 760	132
Zusammen	1 528,2	260 979	171	.	6 735	.

EG-Land	Erwerbstätige 1979 in den Bereichen			Produktion ausgewählter Erzeugnisse		
	Land- und Forst- wirtschaft	Produ- zierendes Gewerbe	Dienst- leistungen ⁴	Elek- trizität 1980	Rohstahl 1981 ^a	Steinkohle 1981 ^a
	in % der Gesamtzahl			in Mrd. kWh	in 1 000 t	in 1 000 t
Bundesrepublik Deutschland	5,5	43,2	51,3	369	41 610	87 864
Belgien	3,2	34,7	62,2	51	12 284	6 137
Dänemark	8,3	29,3	62,4	24	612	-
Frankreich	9,0	35,4	55,6	246	21 124	18 588
Großbritannien	2,6	37,6	59,8	266	15 487	125 352
Irland	19,5	31,3	49,2	10	32	69
Italien	14,8	37,7	47,5	178	24 730	0
Luxemburg	5,9	38,1	56,0	1	3 790	-
Niederlande	6,0	31,0	63,1	62	5 473	-
Zusammen	.	.	.	1 207	126 043	238 009

1) Letzte verfügbare Vermessungsergebnisse bzw. Schätzungen 2) ECU: Europäische Währungseinheit

3) ohne Färöer und Grönland 4) Handel und Verkehr sowie sonstige Wirtschaftsbereiche

a) Teilweise geschätzte bzw. vorläufige Zahlen b) April 1980

159. Fläche und Bevölkerung ausgewählter Länder der Erde 1980

Erdteil/Land	Fläche in 1 000 km ²	Bevöl- kerung (z. T. ge- schätzt) in Mill.	Erdteil/Land	Fläche in 1 000 km ²	Bevöl- kerung (z. T. ge- schätzt) in Mill.
Europa¹	4 937	484,0	Afrika	30 338	469,0
dar. Belgien	31	9,9	dar. Südafrika	1 221	27,9
Bundesrep. Deutschland	249	61,6	Amerika⁶	39 906	615,0
Dänemark ²	43	5,1	dar. Argentinien	2 767	27,9
Deutsche Demokrat. Rep.	108	16,7	Brasilien	8 512	122,0
Finnland	305 ^a	4,8	Chile	757	11,2
Frankreich	547	53,6	Kanada	9 221 ^a	23,9
Griechenland (1981)	132	9,7	Mexiko	1 973	67,3
Großbritannien	244	55,9	USA	9 192 ^a	226,5 ^b
Irland	70	3,4	Asien⁷	26 799	2 513,0
Italien	301	57,0	dar. China, Volksrepublik	9 561	939,2
Jugoslawien (1981)	256	22,3	Indien	3 288	683,8
Niederlande ³	41	14,1	Japan	372	117,1
Norwegen	308	4,1	Pakistan	804	82,4
Österreich	84	7,5	Australien und Ozeanien⁸	8 510	23,0
Polen	313	35,6	dar. Australien	7 687	14,7
Portugal ⁴	92	9,9	UdSSR	22 402	267,0
Schweden	411 ^a	8,3	E r d e⁹	135 849	4 415,0
Schweiz	41	6,3			
Spanien ⁵	505	37,4			
Tschechoslowakei	128	15,3			
Ungarn	93	10,7			

1) ohne UdSSR, Türkei und Grönland 2) ohne Färöer und Grönland 3) einschließlich Binnengewässer
 4) einschließlich Azoren und Madeira 5) einschließlich Balearen und Kanarische Inseln 6) ohne Grün-
 land, einschließlich Hawaii 7) ohne UdSSR und Türkei, jedoch einschließlich Westirland sowie Gaza-
 streifen 8) ohne Westirland, das als indonesisches Staatsgebiet bei Asien nachgewiesen ist 9) ohne die
 unerforschten antarktischen Gebiete a) Landfläche b) einschließlich US-Streitkräfte in Übersee

160. Produktion ausgewählter Erzeugnisse einiger Länder der Erde

in Millionen Tonnen; vorläufige und z. T. geschätzte Zahlen

Steinkohlenförderung¹ 1981

Weltproduktion	.
EG-Länder zusammen	238,0
dar. Bundesrepublik Deutschland	87,9
Frankreich	18,6
Großbritannien	125,4
Polen (1980)	193,1
USA (1980) ²	714,4
UdSSR (1980)	493,0
China, Volksrepublik (1980)	606,0

Rohstahlerzeugung¹ 1981

Weltproduktion	710,1
EG-Länder zusammen	126,0
dar. Bundesrepublik Deutschland	41,6
Frankreich	21,1
Italien	24,7
Großbritannien	15,8
USA	111,4
UdSSR (1980)	130,5
Japan	101,7
China, Volksrepublik	35,6

Erdölförderung¹ 1981

Weltproduktion	2 859
EG-Länder zusammen	98
dar. Bundesrepublik Deutschland	5
UdSSR	609
USA	477
Saudi-Arabien ³	490
Iran	65
Venezuela	115
Kuwait	58
Nigeria	68
Mexiko	120

Getreideernte⁴ 1980

Weltmenge	1 469
Europa	459
dar. Bundesrepublik Deutschland	22
USA und Kanada	294
UdSSR	180
Asien (ohne China, Volksrepublik)	312
Afrika	49
China, Volksrepublik ⁵	262

1) Vorläufige Ergebnisse 2) einschl. Braunkohle 3) einschl. 50 % Förderung Neutrale Zone
 4) Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Menggetreide, Mais, Reis 5) einschl. Angaben für China (Taiwan)

SACHVERZEICHNIS

♦: mit Zahlen für die Bundesländer

Tabelle

Abfallbeseitigung	155
♦ Abgeordnete	37, 38
♦ Ämter	1, 6, 7
Ärzte	21
Anbau (Feldfrüchte, Gemüse)	55, 57
Angestelltenverdienste	142, 145, 147
Apotheker	21
Arbeiterstunden (geleistete)	72, 89
♦ Arbeiterverdienste	142 - 144, 146
Arbeitnehmer, sozialversicherungs- pflichtig beschäftigte	45, 157
Arbeitskräfte in der Landwirtschaft	49
♦ Arbeitslose	46 - 48
Arbeitsstätten, nichtlandwirtschaftliche	67, 157
♦ Arbeitsstunden (geleistete) im Baugewerbe	85, 86
Arbeitszeiten	143, 146
Aufträge im produzierenden Gewerbe	81, 83
Ausbaugewerbe	85, 87, 88
Ausfuhr	98
♦ Ausländer	12, 15, 17, 24, 29, 30, 45, 46, 100, 157
Aussperrungen	44
Auszubildende	27
♦ Baufertigstellungen	94
♦ Baugenehmigungen	94
♦ Bauhauptgewerbe	83, 84, 86 - 88, 157
Bauland (Kaufwerte)	140
Baumschulen (Pflanzenbestände)	58
Bausparen	115
♦ Bauüberhang	94
Bauwerke (Preisindex)	139
Behinderte	120
Berufspendler	42
Beschäftigte	
- in Arbeitsstätten	67, 157
- ausländische Arbeitnehmer	45, 157
- sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer	45, 157
- im Gastgewerbe	101
♦ - in Handel und Verkehr	41, 43, 45, 101, 157
♦ - in der Landwirtschaft	41, 43, 45, 49
♦ - im produzierenden Gewerbe	41, 43, 45, 69 - 72, 78, 80, 82 - 86, 88, 89, 157
♦ - im Schiffbau	72, 78

Tabelle

Betriebe	
- der Fischerei	65
- des Handels und Gastgewerbes	100, 101
♦ - der Land- und Forstwirtschaft	50 - 53, 157
♦ - des produzierenden Gewerbes	69, 70, 82 - 86, 89, 157
Betten	
- in Beherbergungsbetrieben	100
- in Krankenhäusern	20
Bevölkerung	
♦ - Schleswig-Holsteins	2, 3, 157
♦ - der Bundesländer	3
- der EG-Länder	158
- ausgewählter Länder der Erde	159
- Bevölkerungsentwicklung	14
- nach Alter	8
- nach Familienstand	9
- nach Gemeindegröße	5, 6
- nach Haushalten	11
- nach Lebensunterhalt	40
- nach Religionszugehörigkeit	10
♦ Bevölkerungsdichte	2, 3, 157, 158
Bevölkerungsvorausberechnung	13
Bodenfläche (Nutzung)	54
Bodenschätze	1
♦ Bruttoinlandsprodukt	151 - 153, 157, 158
♦ Bruttowertschöpfung	150, 151, 153
Bundespost	103
♦ Bundesrat (Stimmen)	38
♦ Bundesregierung	39
♦ Bundessteuern	130, 131
♦ Bundestag (Sitzverteilung)	38
Eheschließungen und Ehescheidungen	15
Einfuhr	99
Einheitswerte	134
♦ Einkommensteuer	131
Einkommenstruktur der Landwirtschaft	51
Eisenbahnen (Güterverkehr)	108, 110
Energie- und Wasserversorgung, öffentliche	89 - 90
Energieverbrauch	
des verarbeitenden Gewerbes	73, 74
Erdölförderung	160
Ernte (Feldfrüchte, Gemüse)	56, 57, 160
♦ Erwerbslose	46 - 48
♦ Erwerbstätige	16, 41, 43, 45, 157, 158
Europäische Gemeinschaft (Überblick)	158

Tabelle

Familienstand	9
Feldfrüchte (Anbau, Ernte)	55, 56, 160
Fernsprechstellen	103
♦ Finanzen	122 - 135
Finanzplanungen	123
Fische (Anlandungen, Verbrauch)	66, 149
Fischereiflotte	65
Fläche	
♦ - Schleswig-Holsteins	1, 3, 54, 157
♦ - der Bundesländer	3
♦ - der EG-Länder	158
♦ - ausgewählter Länder der Erde	159
♦ Forstwirtschaft	53, 63, 64
Fortzüge	14, 16 - 18
Fremdenverkehr	100, 157
♦ Fürsorge, öffentliche	siehe Sozialhilfe
Gastgewerbe	100, 101, 157
Gasversorgung	90, 91
Gebäude	92, 95, 157
Gebietseinteilung	1
Geborene	14, 15
♦ Gehälter	
70, 71, 82, 84 - 86, 88, 142, 145, 147	
♦ Gemeinden	1, 4 - 7, 157
♦ Gemeindesteuern	130, 132, 157
Gemüse (Anbau, Ernte, Verbrauch)	57, 149
Geographische Angaben	1
Geräteausstattung im Bauhauptgewerbe	84
Gestorbene	14, 15, 23
Getreide (Anbau, Ernte, Verbrauch)	55, 56, 149, 160
♦ Gewerbe, produzierendes	69 - 91, 154, 157, 158, 160
Gewerbesteuer	132, 157
Grenzverkehr	107
Grundstücke, landw. (Kaufwerte)	141
Güterverkehr	108 - 113
Hackfrüchte	
(Anbau, Ernte, Verbrauch)	55, 56, 149
Häfen (Güterumschlag)	112
Handel	98, 99, 101
Handwerk	80, 157
Haushalt, öffentlicher	122 - 126
Haushalte, private	11, 148
♦ Industrie	siehe verarbeitendes Gewerbe
♦ Inlandsprodukt	151 - 153, 157, 158
Insolvenzen	116
Investitionen	75, 87, 91, 124, 154

Tabelle

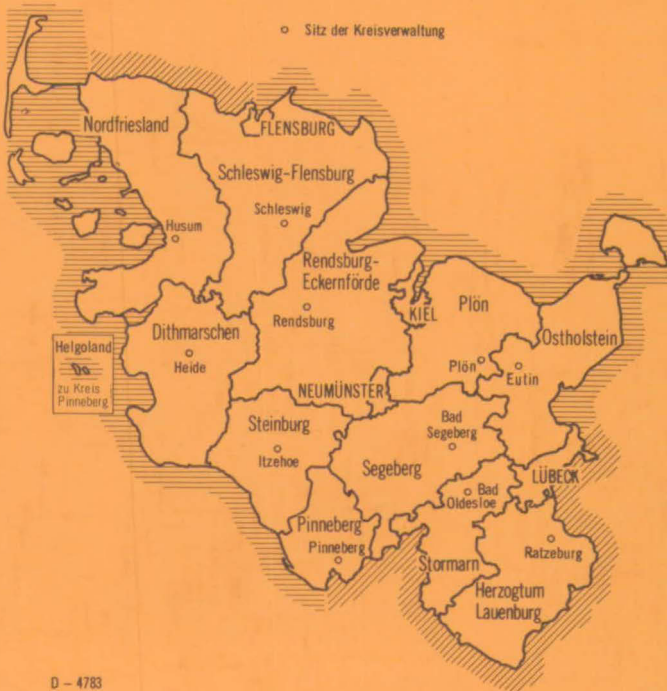
♦ Jugendhilfe	117, 118, 157
Kapitalgesellschaften	68
Kaufwerte	
- Bauland	140
- Landw. Grundstücke	141
Kirchen	33
♦ Körperschaftsteuer	131
Konkurse und Vergleichsverfahren	116
♦ Kraftfahrzeuge (Bestand)	106, 157
♦ Kraftfahrzeugsteuer	131
Kraftfahrzeugverkehr, grenzüberschreitender	107
Krankenhäuser	20
Krankenversicherte	119
Krankheiten, anzeigepflichtige	22
Kredit	114
♦ Kreise	1, 7, 157
♦ Kriegsofopferversorgung	117, 118, 157
Küstenschutz	1
Kurzarbeiter	47
♦ Landesparlamente	37
♦ Landesregierungen	39
♦ Landessteuern	130, 131
Lastenausgleich	117
Lastkraftwagen (Güterverkehr)	108, 109
Lebenserwartung	19
Lebenshaltung (Preisindex)	136, 138, 158
Lebensunterhalt, Bevölkerung nach	40
Lehrernachwuchs	31
♦ Löhne	
70 - 72, 82, 84 - 86, 88, 142 - 144, 146	
♦ Lohnsteuer	131
Mähdrescher	62
Milch (Erzeugung, Verwertung)	61
Milchverbrauch	149
Nahrungsmittelverbrauch	149
Nettoinlandsprodukt	153
Nord-Ostsee-Kanal	113
Obstverbrauch	149
Pendler	42
Personal	
- im Gesundheitsdienst	21
- der öffentlichen Verwaltung	127 - 129

Tabelle

Tabelle

Preise		Umsatz	
- Bauland (Kaufwerte)	140	- in Handel und Gastgewerbe	101
- Landw. Grundstücke (Kaufwerte)	141	♦ - im produzierenden Gewerbe	70, 71, 80, 82, 84 - 86, 157
- Verbraucherpreise	137	♦ Umsatzsteuer	131, 133
Preisindex für Bauwerke	136, 139	Umweltschutz	
Preisindex Lebenshaltung	136, 138, 158	- Abfallbeseitigung	155
Preisindizes (Überblick)	136	- Investitionen	154
Produktion		Universität	30
- des produzierenden Gewerbes	76, 77, 88, 158, 160	Unternehmen	
- der Viehwirtschaft	61	des produzierenden Gewerbes	71, 87, 88, 157
♦ Produzierendes Gewerbe	69 - 91, 154, 157, 158, 160		
Prüfungen an den Hochschulen	32		
		♦ Verarbeitendes Gewerbe	69 - 82, 157
Rechtspflege	34	Verbraucherpreise	137
♦ Regierungen (Bund, Länder)	39	♦ Verbrauchsteuern	131
Reiseverkehr, grenzüberschreitender	107	♦ Verdienste	142 - 147
Religion	10, 33	Verkehrsbauwerke	1
Renten	117	♦ Verkehrsunfälle	102, 157
		Vermögenssteuer	135
Schiffahrt	108, 111, 113	Verschuldung, öffentliche	126
Schiffsbestand der Fischerei	65	Versorgungsbezüge	117
♦ Schiffsneubauten	79	Viehwirtschaft	60, 61
Schlachtviehaufkommen	61	Volkseinkommen	153
Schlepper in der Landwirtschaft	62	♦ Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	150 - 153, 157, 158
Schlüsselzuweisungen	132	Vorausberechnungen (Bevölkerung)	13
Schuldenstand	126		
♦ Schulen	24 - 26, 28, 29	♦ Wahlen	35 - 39, 157
Schulhaushalt	125	Wanderungen	14, 16 - 18
Sozialer Wohnungsbau	95	Wasserförderung	90
♦ Sozialhilfe, -leistungen	117, 118, 121, 157	Wasserversorgung	91, 156
Sozialprodukt	153	Wirtschaftsrechnungen	
Spareinlagen	114	in privaten Haushalten	148
Städte	1, 4	Wirtschaftsstruktur der Kreise	157
♦ Steuern	130 - 133, 135, 157	Wohngebäude	92, 95, 157
Strafverfolgung	34	Preisindex	136, 139
♦ Straßen	104, 105	Wohngeld	97
♦ Straßenverkehrsunfälle	102, 157	♦ Wohnungen	92 - 96, 157
Streiks	44	Wohnungsbau	
Stromversorgung	90, 91	♦ - Baufertigstellungen	94
Studenten	30, 31	- Sozialer	95
Studienabsichten	28		
		Zahnärzte	21
Todesursachen	23	Zierpflanzen	59
Tuberkulose	22	Zuzüge	14, 16 - 18

DIE KREISE SCHLESWIG-HOLSTEINS



BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

